The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 — [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 509 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 25. Juni 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 150

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Erkannt.

Der Bankräuber und Mörder von Friedberg und sein Vorleben.

(Spezial-Kabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 25. Juni. Die polizeiliche Feststellung der Persönlichkeit des erschossenen Friedberger Bomben-Attentäters und Bankräubers hat ergeben, daß der Verbrecher der 21jährige aus Leipzig stammende Paul Winges ist, der bereits im Mai 1906 in München einen Bankraub verübte. Die in Friedberg vom todten Attentäter aufgenommene Photographie stimmt mit der in den Händen der Polizei befindlichen überein; besondere Erkennungszeichen waren Tätowirungen der deutschen und der amerikanischen Flagge. S.

Franz Josefs Thronrede.

Stellt Ungarn demokratische Wahlreform und höhere Heeresausgaben in Aussicht.

Budapest, 25. Juni. Kaiser-König Franz Josef hat heute das neugewählte Parlament eröffnet und in seiner Rede eine demokratische Verbesserung des Wahlsystems und eine Zunahme der Ausgaben für das Heer in Aussicht gestellt. „Die zunehmende Friedensliebe der europäischen Staaten," schloß er, „erfüllt uns mit Vertrauen zu der Dauerhaftigkeit der Segnungen des Friedens."

Der Gattinmörder Charlton.

Rom, 25. Juni. Der Justizminister hat heute dem Auswärtigen Amt das gesammte Beweismaterial hinsichtlich der Ermordung der Frau Porter Charlton in einer Villa am Comosee übersandt und es dem Auswärtigen Amt überlassen, auf die Auslieferung des geständigen Mörders, Porter Charlton, zu bringen.

New York, 25. Juni. Hauptmann Henry Scott, der Bruder der Ermordeten, will durch seinen Anwalt Emil Fuchs auf die Auslieferung Charltons bestehen und bestreitet die Angabe des Vaters des Mörders, daß Porter geistig nicht normal sei. Richter Charlton hat vier Spezialisten beauftragt, seinen Sohn auf seine Zurechnungsfähigkeit zu untersuchen. Richter Charlton bekämpft die Auslieferung, derentwegen Verhandlungen im Gange sind.

Die Krise in Portugal.

Lissabon, 25. Juni. König Manuel hat heute Julio Vilhero beauftragt, ein neues Ministerium zu bilden an Stelle des vor acht Tagen infolge des Bankskandals gestürzten fortschrittlichen. Der Skandal zieht immer weitere Kreise, mehrere Personen sind verhaftet worden, und eine hat Selbstmord begangen.

Chilenischer Admiral gestorben.

Santiago, Chile, 25. Juni. Vizeadmiral Juan Williams, Vater der chilenischen Flotte, ist heute gestorben.

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Präsident Taft wird keine Fluß- und Hafen-„Porkbill" mehr unterzeichnen. — Der blinde Senator Gore erhebt schwere Anschuldigungen des Bestechungsversuches, sowie der Durchstecherei gegen einen Abgeordneten. — Henry Schwartz tritt als Leiter des Felddienstes im Landamt zurück. — Der Kongreß wird sich gegen Abend vertagen. — Weitere Gesetze erlassen.

Washington, 25. Juni. Präsident Taft wird dem Kongreß kurz vor dessen Vertagung, welche gegen sechs Uhr heute Abend erwartet wird, eine Botschaft übersenden, worin er mittheilt, daß er die Fluß- und Hafenvorlage unterzeichnen wird, aber nie wieder eine Vorlage, welche in ähnlicher Weise abgefaßt worden ist, da er der Ansicht ist, daß solche Bauten nach einem bestimmten System und nicht planlos nur zum Besten örtlicher Gemeinwesen ausgeführt werden sollen. In einer anderen Botschaft hat er heute den Kongreß um Verwilligung von $1,000,000 ersucht behufs Verhinderung schweren Fluthschadens, welcher das Imperial-Thal in Kalifornien durch Hochwasser im Koloradofluß bedroht.

Der Senat hat heute einstimmig die Abstimmung über die Appalachische und Weiße Berge-Forstreserve-Vorlagen, welche im Hause bereits angenommen worden sind, bis zum 15. Februar nächsten Jahres verschoben.

Im Hause wurde heute nach lebhafter Erörterung der Konferenzbericht angenommen, wonach Ausweise für Wahlunkosten veröffentlicht werden müssen.

Der Senat hat heute seine Zusätze zur Verwilligungsvorlage für vermischte Ausgaben hinsichtlich der Untersuchung von Baustahl zurückgezogen, so daß diese Arbeit nicht vom Bergwerksbüro, sondern von dem Bureau of Standards besorgt werden wird. Die Vorlage wurde dann in beiden Häusern angenommen.

Wie schon gestern der Senat, hat heute das Haus der Vorlage zur Ausgabe von $20,000,000 Schuldscheinen zur Vollendung der künstlichen Bewässerungsbauten zugestimmt.

Der Ballinger-Pinchot-Untersuchungsausschuß hat heute beschlossen, am 5. September in Minneapolis behufs Ausarbeitung eines Berichts wieder zusammenzutreten. Der bei der Untersuchung viel genannte Leiter des Felddienstes im Landamt, Henry H. Schwartz, hat heute seinen Posten niedergelegt.

Der blinde Senator Gore erklärte gestern Nachmittag im Senat, daß ihm $50,000 Bestechungsgeld geboten seien für die Unterdrückung seiner Vorlage, nach welcher Verträge mit einzelnen Indianern des Choctow- und des Chickasaw-Stammes für den Verkauf von Asphalt- und Kohlenlagern für ungiltig erklärt werden. Diese Verträge sind von dem Advokaten John F. McMurray in Oklahoma abgeschlossen worden, und McMurray und seine Hintermänner hätten an dem Handel über zwanzig Millionen Dollars verdient. Nun war im Konferenzausschuß ein von Gore beantragter Zusatz zu der Defizit-Nachverwilligungsvorlage verändert worden, wodurch die von McMurray abgeschlossenen Verträge gutgeheißen wurden, und der Senat hatte dem Konferenzbericht schon zugestimmt, als der blinde Senator von der Veränderung vernahm. Senator Hale versicherte ihm zwar, daß die Rechte der Indianer geschützt worden seien, aber Herr Gore eilte spornstreichs ins Haus, wo er Freunden Mittheilung von Versuchen machte, Mitglieder zu bestechen. Die Folge war, daß der Abgeordnete Murphy von Missouri dem Hause erklärte, daß der Advokat McMurray seit langer Zeit bemüht sei, den Kongreß zur Anerkennung seiner Verträge mit einzelnen Indianern zu veranlassen. Der Konferenzausschußbericht wurde daraufhin verworfen. Gore kam in den Senat zurück und wiederholte seinen Protest. Dabei erklärte er, daß ein Freund, der ihm manche Gefälligkeit erwiesen habe und von den „Interessenten" als Verführer zu ihm gesandt worden sei, ihm am 6. Mai gesagt habe, daß ein Mitglied des Senats und Mitglied des Ausschusses für Indianerangelegenheiten und ein Mitglied des Hausausschusses für Indianerangelegenheiten bei jenem Schacher betheiligt seien, außerdem zwei frühere Senatoren von Kansas und Nebraska. Das betreffende Hausmitglied habe, wie er soeben erfahren, im Konferenzausschuß den Satz zur Anerkennung der Verträge eingeschmuggelt. Gore versprach, bei der heute beschlossenen Untersuchung die Namen aller Betheiligten, sowie des Nationalabgeordneten von Oklahoma, dem ebenfalls Bestechung angeboten worden sei, zu nennen.

Die Abgeordneten Madden von Illinois und Carter von Oklahoma, Mitglieder des Indianerausschusses, theilen mit, daß in Oklahoma 450,000 Acres Kohlenland im Werthe von 160 Millionen Dollars sind. Der Abg. Murphy fügte hinzu, daß sowohl der damalige Präsident Roosevelt, wie dessen Nachfolger und Sekretär Ballinger sich geweigert hätten, den Verträgen ihre Zustimmung zu geben. Mit McMurray verbunden sei Cecil Lyon, Vorsitzer des republikanischen Staatsausschusses von Texas und Vertreter jenes Staates im republikanischen Nationalausschuß. Diese Beiden hätten überall in Oklahoma Verträge mit einzelnen Indianern abgeschlossen. Die Kommission, welche ihnen ihre landlüsternen kapitalskräftigen Hintermänner bezahlt haben würden, wenn die Verträge vom Kongreß anerkannt worden wären, wäre $20,860,000 gewesen, ein Zehntel des Werthes der Ländereien.

Das Haus nahm gestern Abend die Appalachische Forstreserve-Vorlage an, sowie eine, wonach Kinder von nichteingebürgerten Einwanderern, welche im guten Glauben das Bürgerrecht ausgeübt haben, ohne weitere Förmlichkeit im Bundesgericht ihren Bürgerschein erhalten sollen.

Die Frage der Aufhebung der überflüssigen Aemter der Pensionsagenten wurde dahin gelöst, daß nur eines, das hiesige, abgeschafft wird. Beide Häuser stimmten dann der Pensionsvorlage zu; diese verwilligt 156 Millionen Dollars.

Senator Gore erklärte heute, daß ein anderer Anwalt sich bemüht habe, 10,000 Neger auf dem Indianergebiet in Oklahoma anzusiedeln. Auf diese Weise hätte er 25 bis 30 Millionen Dollars verdient. Die Regierung habe die Ansiedlung aber nicht zugegeben.

Die Dampfersubsidienvorlage wurde heute als erstes unerledigtes Geschäft auf die Geschäftsordnung der nächsten Kongreßsitzung im Senat gestellt.

Der amtirende Generalanwalt hat heute dem Sprecher des Hauses geschrieben, daß der eingeforderte Bericht über Verletzungen des Sherman'schen Antitrustgesetzes Seitens des Stahltrusts und anderer Korporationen aus Gründen des öffentlichen Interesses nicht jetzt erstattet werden könne, wohl aber später.

Flottensekretär Meyer versichert, daß der Kongreß seinem Bestreben zur Einführung geschäftlicher Methoden im Flottenamt sehr entgegengekommen sei und er jetzt an die Neuorganisirung gehen werde. Er befürchtet jedoch, daß die Einführung der Achtstunden-Arbeitszeit in den Schiffshöfen den Bau der Schlachtschiffe auf den Regierungsbauhöfen zu sehr vertheuere.

Bundesoberförster Graves versicherte heute, daß sein Amt sich hauptsächlich auf die Aufforstung von Millionen von Acres Land, welche durch Feuer verwüstet worden seien, lege und im letzten Frühjahr allein zehn Tonnen Saat ausgestreut, auch viele kleine Bäume dort angepflanzt habe. Vorläufig experimentire man noch mit Bäumen, welche dem Klima und Boden angepaßt seien. Auch in den Prairien, namentlich in Nebraska und Kansas, werden große Flächen besät.

Der Senat hat heute der vom Hause schon angenommenen Mann'schen Vorlage zur Unterdrückung des Mädchenhandels zugestimmt.

Der Vertreter der Aufrührer in Nikaragua, Castrillo, hat heute den Staatssekretär ersucht, den Dampfer „Columbia" abzufangen, welcher gestern von New Orleans mit Munition für den Heerführer des Präsidenten Madriz von Nikaragua abgefahren sei, auch drei große Gasolinmotor-Kriegsboote für Madriz an Bord habe. Der Generalanwalt ist sofort um ein Gutachten ersucht worden. Präsident Madriz hetzt inzwischen gegen die Ver. Staaten und bezichtigt sie, durch Verletzung der Neutralitätsgesetze den Aufruhr verlängert zu haben.

Ueber tausend Millionen hat der Kongreß in seiner gegenwärtigen Sitzung verwilligt.

Personenzug entgleist.

Wolkenbruch hatte Damm gelockert. — Ein Todter und viele Verletzte. — Vom Blitz getödtet.

Des Moines, Iowa, 25. Juni. Infolge eines Wolkenbruchs war der Geleisedamm der Wabash-Bahn bei Percy dermaßen gelockert worden, daß ein gestern Abend darüberfahrender Personenzug verunglückte. Die Lokomotive und drei Wagen stürzten in einen Graben, und gleich darauf fuhr ein Eilfrachtzug in den auf dem Geleise gebliebenen letzten Wagen des Zuges und warf ihn von den Schienen. Das Rettungswerk wurde sofort in Angriff genommen, und die dreißig Verletzten nach hier gebracht. Heute früh ist einer von ihnen, W. G. Brown von Ottawa, Jll., im Mercy-Hospital gestorben, C. J. Riley von Moberly liegt im Sterben, und mehrere andere Reisenden dürften ebenfalls den Verletzungen erliegen. Aus Chicago und nächster Umgebung ist keiner der Verunglückten.

Das schwere Unwetter, welches gestern Nachmittag einen großen Theil des Staates heimsuchte, hat noch mehr Unheil im Gefolge gehabt. August Will von Luverne und Tony Campagna von Independence wurden, als sie beim Bau eines neuen Schulhauses in Luverne im Gerätheschuppen Schutz suchten, vom Blitz erschlagen, ihre Mitarbeiter, welche ebenfalls dorthin geeilt waren, blieben unverletzt.

Mac Neil, Ark., 25. Juni. Bei dem Versuch, seinen etwas jüngeren Bruder Ben und zwei andere Knaben mit seinem Körper vor dem schweren Gewitterregen zu schützen, wurde hier der 14 Jahre alte Roy Kelly vom Blitz erschlagen, Ben schwer verletzt und die beiden anderen Jungen betäubt.

Galesburg, Jll., 25. Harvey Greenwood von Suez, Jll., und sein Pferd, auf dem er ritt, wurden gestern Abend vom Blitz erschlagen, und Emil Wilson wurde auf seinem Wagen vom Blitz betäubt. Sein Zustand ist sehr ernst.

Raubmord auf der Straße.

In Lynn, Mass., wurden Schuhfabrikant Landregan und ein Polizist von drei Räubern erschossen, später einer der letzteren von Polizisten und Bürgern.

Lynn, Mass., 25. Juni. Drei junge Strolche fielen heute Morgen um neun Uhr Thomas A. Landregan an, als dieser mit einem Sack, der $5000 bis $6000 enthielt, von der Nationalbank nach seiner Schuhfabrik ging, um seine Leute abzulöhnen, und schossen auf ihn und den ihn begleitenden Polizisten James Carroll. Landregan und der Beamte hatten, den Geldsack zwischen sich haltend, eine Stelle in der Wilbur Straße, kaum hundert Yards von der Schuhfabrik, erreicht, als die Burschen aus einem Thorweg hinter den beiden Männern hervorstürzten und, nachdem sie ihnen bis auf drei Fuß nahe gekommen waren, ihre großen Revolver auf sie abfeuerten. Landregan fiel todt hin, Carroll, schwer verwundet. Im Nu hatten die Verbrecher den Geldsack ergriffen und waren davongeeilt. Aus den Fenstern der angrenzenden Schuhfabriken wurden allerhand Wurfgeschosse nach ihnen geschleudert, sie setzten aber ihre Flucht fort. Bald jedoch war die Verfolgung im Gange. Inzwischen war der verwundete Beamte nach dem Hospital gebracht worden, er starb jedoch gleich nach der Ankunft.

Der Rollwagenkutscher Connors, welcher kaum 25 Fuß von dem Schauplatz des Verbrechens hielt, glaubte anfänglich, es handele sich um einen 4. Juli-Scherz, als er aber den wahren Sachverhalt erkannte, sprang er mit der Peitsche in der Hand vom Wagen u. auf die Verbrecher los. Einer von diesen versuchte, auf ihn zu schießen, die Waffe versagte aber. Die Kerle flohen zur Essex Straße, wo sie das Buggy von Frl. Bessie Baker stehen sahen. Sie wollten hereinspringen, Frl. Baker schrie und sie liefen dann über die Hood Terrasse nach High Rock. Eine sich beständig vergrößernde Menge von Bürgern und Polizisten folgte ihnen, verlor sie aber dort aus den Augen, doch lag überall Silbergeld umher, dessen die Verbrecher sich augenscheinlich entledigten, weil es zu schwer war.

Der High Rock wurde dann umzingelt, und eine Stunde später sah Polizist Thompson an der Granite Str., in der Nähe des Felsens, einen verdächtigen Menschen. Der Aufforderung, sich zu ergeben, leistete der Mann keine Folge, und als der Polizist Feuer gab, schoß auch er. Schließlich fiel der Verdächtige, tödtlich verwundet, nieder und starb kurz darauf. Er sagte, er heiße Abba Anson und stamme aus New York. Er wurde als einer der Mörder erkannt.

In der Nähe des Lynn-Hospitals sichtete zur gleichen Zeit Polizist Grady einen zweiten Verdächtigen und wechselte, durch einen Baum geschützt, mehrere Schüsse mit dem Burschen, bis dieser, schwer verwundet, zu Boden sank. Es war der zweite der Verbrecher. Er wird davonkommen. Der dritte wurde an der Western Ave., in der Nähe der Stelle, wo der zweite fiel, ohne Gegenwehr gefangen. Ueber $4500 wurden bei den drei Verbrechern gefunden. Diese sind Russischpolen.

Landregan war 42 Jahre alt und hat Familie. Er beschäftigt nahezu tausend Personen. Einer der beiden Gefangenen wurde als Kovansky erkannt, einer der Verbrecher, welche vor zwei Jahren im Bostoner Vorort Jamaica Plain eine Schreckensherrschaft ausübten und im Kampf mit der Polizei zwei erschossen.

Ashland, Wis., 25. Juni. Robert Boleski versuchte gestern Abend im Firma-Kosthause in Odanah, am Red River, Victoria Jonas, eine hübsche Aufwärterin, zu erschießen, entfloh und wurde von den Verfolgern und Hunden in einen Sumpf verfolgt. Als er auf einem Baumstamm über den Fluß setzen wollte, wurde er erschossen, oder er hat sich selbst erschossen. Seine Leiche fiel ins Wasser. Sie wurde gefunden.

Aus einer Garnison.

Der Selbstmord des Leutnants Janney und der Champagnerkühler.

Manila, 25. Juni. Frau Janney, die Wittwe des Leutnants Clarence Janney, wurde heute im Kriegsgerichtsprozeß von Oberstleutnant Robert F. Ames unter der Anklage des ungebührlichen Betragens vernommen. Die Eheleute Janney hatten im Januar 1908 in New York geheirathet. Die Frau entstammt der angesehenen Familie McKassick in San Franzisko und hatte sich von Dr. Bruguiere scheiden lassen, weil er nicht für sie sorgte. Janney erschoß sich während eines Essens in der Offizierswohnung von Ames im Fort Wm. McKinley, nachdem er dort einen Champagnerkühler entdeckt hatte, der ihm einst gehörte und den seine Frau Ames geschenkt hatte. Seine Frau war bei dem Selbstmord zugegen.

Drei Kinder verbrannt.

Kingston, N. Y., 25. Juni. In Saugerties sind drei kleine Kinder heute verbrannt. Sie hatten mit Streichhölzchen gespielt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Rotterdam von Rotterdam; La Savoie von Havre.

Funkentelegraphisch heute gemeldet: Caledonia, von Glasgow, morgen, Philadelphia, von Southampton, Montag früh in New York erwartet; Bulgaria, von Hamburg nach Boston.

Lokalbericht.

Wm. Friedmann gestorben.

Plötzliches Ableben eines bekannten deutschen Geschäftsmannes.

In der Blüthe der Jahre vom Tode plötzlich ereilt wurde heute William Friedmann, der bekannte Leiter des Geschäfts der Stern Clothing Company, Ecke North Ave. und Larrabee Str. Herr Friedmann saß heute Morgen in der Barbierstube von Peter Matz, 619 W. North Ave., in einem Stuhle und ließ sich rasiren, als er plötzlich nach Luft rang und leblos zusammenbrach. Man holte einen Arzt, der das Ableben Friedmanns feststellte. Die Leiche wurde von der Polizei nach Buschers Bestattungsgeschäft, 1554 Wells Str., gebracht. Herr Friedmann ist nur 41 Jahre alt geworden, ein Schlaganfall scheint seinem Leben ein Ende gemacht zu haben. Er war einer der bekanntesten und geachtetsten deutschen Geschäftsleute der Nordseite und wohnte im Hause 3445 Elaine Place.

Kamen zu Fall.

Der angeblich fahrlässige Wagenführer nach kurzer Hatz verhaftet.

An Garfield Boulevard, am Saume des Washington Parks, stießen heute zwei junge Burschen auf ihrem doppelsitzigen Motorcycle mit einem von einer Dame bedienten Kraftwagen zusammen. Sie kamen zu Fall und wurden schlimm verletzt. Die Wagenführerin machte einen Fluchtversuch, wurde aber eingeholt und verhaftet.

Die Verunglückten sind:

Winfred Davidson, Nr. 5942 S. Paulina Str.; Bruch des linken Beines und einer Rippe, sowie Quetschungen und Schrammen.

Thomas Lindley, Nr. 4212 Greenwood Ave.; Brauschen und Schrammen.

Sie befinden sich im Washington Park-Hospital in Behandlung.

Lassen sich Zeit.

Die Geschworenen im Browne-Fall noch in Berathung.

Das Ergebniß ungewiß.

Die Jury zog sich gestern Nachmittag kurz vor vier Uhr zurück. — Hat eine geruhsame Nacht verbracht. — Die Geschichte des Prozesses.

Um 11:15 heute Vormittag ließen die Geschworenen im Browne-Prozeß sich Zigarren besorgen. Der Gerichtsdiener Andrew Whalen, welcher sie unter seiner Hut hat, ist der Ansicht, daß die Herren bisher noch keine einzige Abstimmung vorgenommen haben, sondern noch dabei sind, die bei der Beweisaufnahme vorgebrachten dokumentarischen Belege durchzugehen. Ob sie zu einer Einigung über die Schuldfrage gelangen werden, steht dahin.

Der Richter verließ um 1 Uhr das Kriminalgerichtsgebäude, nachdem er den Gerichtsschriber hatte wissen lassen, wo man ihn finden würde, falls seine Anwesenheit im Laufe des Nachmittags erforderlich werden sollte. Um 2 Uhr wurde auch den Geschworenen der Tisch gedeckt. Es war nichts darüber in Erfahrung zu bringen, wie sie zu der Schuldfrage stehen.

Der Angeklagte wurde im Gerichtssaale in Kenntniß gesetzt, daß heute auch in Springfield eine Anklage gegen ihn erhoben worden ist. Er hatte dazu nichts zu bemerken.

Die Jury in Berathung.

Der Richter McSurely war gestern Nachmittag mit der Ertheilung der Rechtsbelehrung an die Geschworenen um 3:50 fertig geworden. Wenige Minuten später zogen diese sich zur Berathung zurück. Daß eine Einigung sehr bald erzielt werden würde, erwartete Niemand, und es kam denn auch wirklich zu der Geduldsprobe, auf die man sich gefaßt gemacht hatte. Der Richter hob die Sitzung zwar auf, aber zahlreiche Neugierige und auch einige von den betheiligten Anwälten fanden sich nichtsdestoweniger bald wieder im Gerichtssaale ein. Um halb zehn Uhr war auch der Richter wieder zur Stelle. Auf seine Erkundigung wurde ihm mitgetheilt, daß die Jury sich noch nicht geeinigt habe. Gerüchtweise verlautbarte, sie stände 10 : 2 und zwar zu Ungunsten des Angeklagten. Der Richter ertheilte die Weisung, es möge den Geschworenen gestattet werden, sich in die Schlafgemächer zurückzuziehen, die im sechsten Stockwerke des Kriminalgerichtsgebäudes für Juries eingerichtet worden sind. Gerichtsdiener paßten auf, daß kein Unberufener während der Nacht weiter als bis zum vierten Stockwerk hinaufkam. Bald nach 10 Uhr begaben die Geschworenen sich zur Ruhe, und hieraus, sowie aus dem weiteren Umstande, daß sie's heute früh mit dem Aufstehen nicht eilig hatten, glaubte man folgern zu dürfen, daß sie sich bereits vor dem Schlafengehen auf einen Schiedsspruch geeinigt hätten. Erst um halb neun Uhr frühstückten sie, um dann wieder ihr Sitzungszimmer im vierten Stockwerk zu beziehen. Die Sitzung des Gerichtshofes war bis um 10 Uhr vertagt worden. Schon zehn Minuten vor zehn Uhr fand sich der Angeklagte, von seinen Anwälten begleitet, im Gerichtssaale ein. Er sah blasser und unruhiger aus, als sonst, und erkundigte sich, ob man etwa gehört habe, wie die Jury stehe. Es wurde ihm gesagt, daß man glaube, die Geschworenen hätten sich geeinigt. Dem Richter war indessen eine Bestätigung dieses Gerüchtes offenbar nicht gemeldet worden, denn er blieb über die zur Eröffnung der Sitzung bestimmte Zeit hinaus in seiner Privatkanzlei, während er andernfalls die Sitzung doch pünktlich eröffnet und nach der Jury geschickt haben würde.

Und bald wurde zur Gewißheit, daß die gemuthmaßte Einigung nicht erzielt worden war. Richter McSurely ließ auf eine an ihn gerichtete Anfrage erklären, er würde die Sitzung nicht eröffnen, wenn ihm nicht von der Jury gemeldet würde, daß sie ihm etwas mitzutheilen hätte. Um 11 Uhr verließ der Richter seine Privatkanzlei, um in dem Büro der Staatsanwaltschaft einen Stenographen aufzutreiben, mit dessen Hilfe er sich dann an die Besorgung seiner Korrespondenzen begab.

Die Geschichte des Falles.

Der Abgeordnete Chas. A. White von O'Fallon theilte am 20. April dem Staatsanwalt E. W. Wayman mit, daß er vom Abgeordneten Lee O'Neil Browne im Interesse der Lorimer'schen Senatskandidatur bestochen worden sei. Am 2. Mai wurde zur Untersuchung dieser Angelegenheit eine Sonder-Grandjury einberufen. Am 5. Mai wurden vor dieser die Angaben des White durch Aussagen des Abgeordneten Charles J. C. Beckemeyer bestätigt. Am 6. Mai wurde Browne von der Grandjury in Anklagezustand versetzt. Anklagen erhoben wurden auch gegen die Abgeordneten Robert E. Wilson und Michael S. Link, doch lauteten im Falle dieser beiden die Anklagen auf Meineid. Am 7. Mai zog der Staatsanwalt die gegen Link erhobene Anklage zurück, weil dieser sich zu allerlei Eingeständnissen herbeiließ. Am 1. Juni beantragten die Anwälte Browne's vor Richter McSurely die Abweisung der gegen diesen erhobenen Anklage, weil angeblich die Erwählung eines Bundes-Senators eine Bundesangelegenheit sei, und Strafthaten, welche in Verbindung damit von Legislaturmitgliedern begangen werden, nicht in den Staatsgerichten geahndet werden können. Der Antrag wurde abgewiesen. Die Vertheidigung leitete nun am 7. Juni vor dem Kreisrichter Kickham Scanlan ein Habeas Corpus-Verfahren im Interesse Browne's ein, wobei sie sich auf genau die gleichen Gründe stützte, welche Richter McSurely soeben erst für nicht stichhaltig erklärt hatte. Richter Scanlan that desgleichen. Es wurde nun mit der Verhandlung des Prozesses begonnen. Wider alles Erwarten rasch, schon am 9. Juni, wurde die Jury vollständig. Bei der Beweisaufnahme wurden die Angaben des hauptsächlichen Belastungszeugen, White, in verschiedenen wesentlichen Punkten bestätigt durch solche der Abgeordneten Link, Beckemeyer und George W. Myers.

Die Liste der Geschworenen, welche über Browne zu Gericht gesessen haben, folgt: Jacob F. Frank, 5835 Wentworth Ave., Frachtclerk; Henry F. Müller, 42 Madison Str., Plumbermeister; C. C. Rosen, 229 W. Elm Str., Handlungsgehilfe; Charles Spare, 3211 Douglas Boulevard, Baustellenmakler; Karl Wilferling, 1754 Monticello Ave., Gelbgießer; Wm. N. Lowe, 1463 Irving Park Boulevard, Tagelöhner; Arthur S. Townsend, 5622 W. Giddings Str., Maschinenbauer; Wm. S. Reeves, 1427 W. 66. Place, Frachtclerk; Oscar Morford, 6318 Jefferson Ave., Weichensteller; Wm. Hennessey, 2156 N. Clark Str., Modellschreiner; Walter Hermansen, 5637 Emerald Ave., Telegraphist; Henry Thos. Green, 634 W. 19. Str., Schreiber im Dienste der International Harvester Co.

Browne nochmals angeklagt.

Grandjury von Sangamon County erhebt Anklagen bezüglich der Fischereivorlage.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Springfield, Jll., 25. Juni. Die Grandjury von Sangamon County, die seit Wochen die Legislaturskandale untersucht, hat heute Anklagen gegen sechs Personen erhoben. Sie sind die Folge der Untersuchung der Vorgeschichte der Fischereivorlage, für deren Annahme die Fischer am Illinoisfluß einen Beitrag von mehr als $3000 für die Pinke aufgebracht haben.

Die Angeklagten sind die Abgeordneten Lee O'Neil Browne von Ottawa, Führer der demokratischen Minderheit, und Robert E. Wilson von Chicago, Frank J. Traut von Beardstown, Louis D. Hirsheimer von Pittsfield, Mitglied der staatlichen Ausgleichungsbehörde, und A. B. Johnston, Vertreter einer Möbelfirma. Die Anklagen gegen Browne, Wilson, Traut und Hirsheimer lauten auf Verschwörung behufs Bestechung. Johnston ist der Bestechung und des Meineids angeklagt.

„Consolidated Traction Co."

Programm, nach welchem ihr auf die Beine geholfen werden soll.

Wie schon berichtet, haben Vertreter des Reorganisations-Ausschusses der Consolidated Traction Co. und solche der Bondsgläubiger dieser Straßenbahngesellschaft sich darauf geeinigt, den Richter Großcup ihre Streitfragen schlichten zu lassen. Jetzt nun haben diese Vertreter, im Einverständniß mit Anwalt W. W. Gurley von der Masseverwaltung der Consolidated Co., sich in Bezug auf einige Hauptpunkte geeinigt, welche bei dem Schiedsverfahren seitens aller Betheiligten von vornherein zugestanden werden sollen. Zu diesen Punkten gehören die folgenden: Einlösung aller von der Masseverwaltung ausgestellten Zahlungsanweisungen in Baar; Ermächtigung für den Schiedsrichter, mit Hilfe von Arbeitskräften, die er selber auswählen mag, den derzeitigen Werth sämmtlicher Verkehrsanlagen und Gerechtsame der Consolidated Co. festzustellen.

Getroffen worden sind diese Vereinbarungen zwischen Vorsitzer Andrew Cooke vom Reorganisationsausschuß und Vorsitzer J. W. Hamer vom Ausschuß der Bondsgläubiger.

Leiche geborgen.

Die Leiche des gestern, wie berichtet, beim Baden in Evanston ertrunkenen Arbeiters ist vom städtischen Taucher F. J. Maberg geborgen worden. Der Todte wurde als der 34jährige Junggeselle Joe Caster, Nr. 722 Ost 15. Straße, identifizirt.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 509 Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

In Schwulitäten.

Der farbige Schriftleiter Shedrick B. Turner im Garn.

Betheuert seine Unschuld.

Wird bezichtigt, an der Entwendung eines Briefes betheiligt gewesen zu sein, der Schuldscheine über $74,000 enthielt. — Acht Schuldscheine im Arbeitszimmer.

Am 13. Juni wurde auf dem hiesigen Postamt ein von W. O. Ford, dem Präsidenten der Ford Manufacturing Company, aufgegebener, an seinen Bruder S. M. Ford, den Vorsteher des Zweiggeschäfts in St. Paul, adressirter Brief gestohlen, der zwölf von der Union Roofing & Manufacturing Company, St. Paul, ausgestellte, übertragbare Schuldscheine über insgesammt $74,000 enthielt.

Kürzlich versuchte angeblich Shedrick B. Turner, der farbige Schriftleiter des „Illinois Ideal", acht der Schuldscheine über zusammen $44,815 bei der International Bond & Mortgage Company, Nr. 145 La Salle Str., zu „versilbern". Die Firma weigerte sich, die Schuldscheine zu kaufen, und benachrichtigte den Oberpostinspektor James F. Stuart. Gestern wurde Turner verhaftet. In seinem Arbeitszimmer fanden und beschlagnahmten die Häscher die vorerwähnten acht Schuldscheine. Da Turner betheuert, die Schuldscheine gefunden und von ihrem Werthe keine Ahnung gehabt zu haben, wurde vom Bundeskommissär Mark A. Foote sein Verhör auf den 1. Juli verschoben, er aber bis dahin gegen $1000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Die Beamten des Bundes-Geheimdienstes bemühen sich jetzt, den wirklichen Dieb und die noch vermißten vier Schuldscheine zu ermitteln, sowie Beweismaterial gegen Turner und etwanige Beihelfer zu sammeln.

Warm empfangen.

Nach dreimonatlichem Aufenthalt in Europa wurde Morris Schreiber, Nr. 1236 W. 12. Str., als er und seine Gattin auf dem Grand Trunk-Bahnhof kaum dem Zuge entstiegen waren, von drei Banditen überfallen. Nach heftigem Kampfe wurde er zwar um $19 erleichtert, doch gelang es ihm, einen der Raubgesellen festzuhalten und der Polizei zu übergeben. Der Häftling entpuppte sich als ein gewisser „Butch" Smith. Seine angeblichen Spießgesellen sind entkommen.

„Ich habe vieler Herren Länder gesehen und manche große Stadt besucht," erklärte Schreiber, „muß aber gestehen, daß mir nirgends ein so warmer Empfang, wie im Raubnest Chicago, zu Theil geworden ist."

Vermißt.

Frau Alice Lockmiller, Nr. 261 Watch Str., Elgin, ersuchte heute die hiesige Polizei, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib ihres seit Mitte März vermißten 62-jährigen Vaters Wm. Frayne, Nr. 347 N. Clark Str. Der Vermißte sei Mitglied der Orden der Tempelritter, der „Odd Fellows" und der Makkabäer, „Steward" von Beruf und der deutschen und französischen Sprache mächtig.

Die Polizei ist der Ansicht, daß Frayne verunglückt sei und in einem Hospital Aufnahme gefunden habe. Sie wird in hiesigen Hospitälern Erkundigungen nach ihm einziehen.

Verzweifeltes Geschöpf.

Die 21jährige Mary Ballenger, Nr. 1332 W. Madison Straße, wurde gestern Abend an Madison Straße und Michigan Ave. von einem Kraftwagen überfahren, unter dessen Räder sie in selbstmörderischer Absicht sich geworfen haben soll. Auf der Fahrt nach dem Nothfall-Hospital bat sie vorgeblich den Polizisten Patrick Kearn, ihr seinen Revolver zu leihen, damit sie ihrem verfehlten Dasein ein Ende machen könne. Im Hospital wurde festgestellt, daß sie schwere Quetschungen und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen erlitten habe.

Später gab Mary an, daß sie vor drei Monaten ihren Nr. 2556 Ogden Ave. wohnhaften Eltern entlaufen sei. Wo und in wessen Gesellschaft sie seither sich aufgehalten, weigerte sie sich anzugeben.

Der Kraftwagen, unter dessen Rädern sie angeblich den Tod suchte, wurde von dem von seiner Frau und Tochter begleiteten Pianofabrikanten J. P. Seeburg, Nr. 3826 Osgood Str., bedient. Seeburg behauptet, und Zeugen bestätigen es, daß das junge Mädchen unzweifelhaft einen Selbstmordversuch gemacht habe.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heiter heute Abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme; leichter Ostwind.

Illinois: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen, wenig Wechsel in der Luftwärme.

Nieder-Michigan und Indiana: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Heiter heute Abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 71 Grad; Nachts 12 Uhr 70 Grad; Morgens 6 Uhr 67 Grad; Mittags 12 Uhr 71 Grad.

Herrn Dübellers Töchter

Roman von Hans Becker

(24. Fortsetzung.)

Hier hatte der Kapellmeister gewohnt, von dessen Wohnung er sie täglich abgeholt, dort am Wald stand das Haus, in dem sie gelebt, hier an der Ecke hatte er sie zum ersten Male geküßt — und dann das Theater! Wie oft hatte er am Bühnenausgang gestanden und sie erwartet, und sie war plaudernd neben ihm durch den dunklen Abend hingegangen.

Ein einziges Mal hatte er das Theater besucht, kaum zehn Minuten darin zu bleiben vermocht. Eine Sehnsucht war in ihm aufgestiegen, die sich nicht bannen ließ. Wo mochte sie sein?

Geradewegs war er zum Bahnhof geeilt und nach Hannover gefahren. Irgendwie mußte er sich Gewißheit verschaffen, etwas von ihr hören.

Doch in Hannover hatte er nichts erfahren. Er war vor dem Hause auf dem Klagesmarkt auf und ab gegangen, niemand zeigte sich, das Haus blieb stumm.

Da hatte er versucht, sich in der Nachbarschaft zu erkundigen und endlich eine Frau gefunden, die ihm Rede stand.

Ja, der Herr Dübeller wohne noch da, aber ganz allein. Die eine Tochter, die ältere, hätte sich verheirathet und sei nach Berlin gegangen, die andere sei noch immer an der Bühne, solle eine große Sängerin geworden und jetzt in Amerika oder Rußland sein.

Das war alles — mehr wußte die Frau nicht. So fuhr er wieder zurück nach Göttingen. Die Zeit des Examens kam, er hatte viel zu arbeiten; für eine Weile trat Elsas Bild zurück.

Später, in Berlin, traf er Lisa. Von ihr wurde ihm bestätigt, daß Elsa in glänzendem Engagement. sie sagte absichtlich in Amerika, sei. Mehr erfuhr er nicht. So hatte er sich bescheiden müssen; die Zeit war vergangen, er inzwischen zum Attache ernannt, nach Kairo an das Generalkonsulat, welches für Egypten Gesandtschaftsrang hat, versetzt.

Nun heute dieses Wiedersehen!

Elsa Dübeller, seine kleine Elsa, der Kobold — eine Fürstin!

„Schließen Sie sich an, Graf?" hörte er jetzt den deutschen Konsul fragen.

Elwersheim verbeugte sich zustimmend. Er war so tief in Gedanken gewesen, daß er nicht wußte, wozu er aufgefordert war, aber das würde er ja später schon erfahren. Und richtig, eben sagte die Gräfin Lobanow zu Elsa:

„Wird es Ihnen nicht zu anstrengend sein? Nach Besichtigung der Pyramiden wollen wir noch einen Ritt bis zum nächsten Araberdorf machen, auf dem Rückwege im Mena House soupiren und im Mondschein nach Hause fahren."

Elsa war mit allem einverstanden. So wurde nur noch verabredet, daß die Fahrt vom Hotel aus in einer Mailcoach vor sich gehen sollte.

Ueber Elsa war eine große Ruhe gekommen. Was war denn auch geschehen? Nichts, gar nichts. Sie hatte ihn wiedergesehen, würde ihn fortab wiedersehen. Nun gut, eine begrabene Jugendliebe.

Die letzte Stunde hatte ihr gezeigt, wie leicht man sich darüber hinwegsetzen, den ersten Schreck überwinden kann. Den Gedanken, ihrem Manne alles zu sagen, hatte sie aufgegeben. Was sollte sie ihm denn auch sagen oder gar beichten, wie sie im ersten Augenblick der Ueberraschung sich vorgenommen? Nur Unruhe würde sie in ihr bisher so glückliches Leben bringen. War ihre Liebe zu ihrem Gatten nicht fest und groß geworden? Sollte sie einer erweckten Erinnerung nicht standhalten können? Sie glaubte zu fühlen, daß sie, was sie erregt, vielleicht nochmals erregen könnte, mit sich selbst abmachen mußte. Sie war — wieder allein mit ihrem Manne — überzeugt, damit fertigwerden zu können.

Wie verabredet, hatte die Gesellschaft am nächsten Tage die Pyramiden besichtigt und schickte sich an, in das nächste Araberdorf zu reiten, verfolgt von den Kameltreibern, die sie wie ein Schwarm hungriger Wölfe umringten, sich stießen, schrien und ihre Thiere anzubringen suchten.

Ganz plötzlich, während der Dragoman des Konsulats noch mit den Treibern zu unterhandeln versuchte, fühlte sich Elsa, die an die Kamele herangetreten war, in die Höhe gehoben, schwebte einige Augenblicke in der Luft und landete dann sprachlos im Sattel. Zwei der Treiber hatten das Ende der Unterhandlungen nicht abgewartet, Elsa bei den Füßen erfaßt und heraufgehoben.

Der Dragoman überhäufte die pfiffig lächelnden Kerle mit einem Schwall arabischer Schimpfworte; doch Elsa, die aus seinen Gesten und lauten Worten entnehmen konnte, was vorging, rief ihm zu, daß sie ganz gut säße, es nun schon so bleiben sollte. Auch die anderen Damen und Herren der Gesellschaft ließen sich, nachdem sie die Ueberraschung überwunden und der Vorfall nur Heiterkeit erregt hatte, auf die Kamele heben, und fort ging es, in die Wüste hinein.

Erst am Abend trafen die Ausflügler im Mena House ein. Die Dunkelheit war hereingebrochen, und von der Veranda, auf der soupirt werden sollte, bot sich ein wunderbarer Anblick.

Ueber der schweigend daliegenden Wüste, aus der nur ab und zu das klägliche Geblaff der Schakale hörbar war, erhob sich der Mond, ein feuriger, glänzender Riesenmond, der mit seinem Scheine Spitzen und Umrisse der Pyramiden beleuchtete und aus dem Dunkel hervortreten ließ.

Elsa hatte sich von der übrigen Gesellschaft entfernt und war an das äußerste Ende der Veranda getreten, um den wunderbaren Anblick nochmals zu genießen. Hier stand sie und sah mit verträumten Augen in die Ferne.

Sie war in seltsamer Stimmung, eine tiefe Schwermuth in ihr; sie hätte gewünscht, hier ganz allein zu bleiben, ihren Gedanken nachhängen zu können.

Schon auf dem Wege war sie schweigsam gewesen, hatte sich wenig an der Unterhaltung betheiligt; jetzt erschien ihr die animirte Stimmung der übrigen, das Gesumme der Unterhaltung, das zu ihr hindrang, wie etwa Profanes, störte sie in ihrem Denken.

Aber es war nicht allein die Großartigkeit der Eindrücke, die auf ihr Gemüth wirkte — immer von neuem wurde sie sich der Anwesenheit Elwersheims bewußt und fühlte trotz allem, was sie sich gesagt, eine Bangigkeit in sich aufsteigen, als ob ihr Schweres bevorstände.

Doch sie kam nicht weiter in ihrem Grübeln. Schritte näherten sich, und als sie sich umblickte, sah sie Elwersheim auf sich zukommen.

Die Bangigkeit, die sie gefühlt, wuchs zum Schrecken, zur Furcht an. Was wollte er? Warum störte er ihr Alleinsein? Suchte er eine Aussprache zwischen ihnen herbeizuführen?

Schon auf dem Ritt durch die Wüste hatte es ihr geschienen, als ob er sich ihr nähern wolle, jedesmal, wenn sie einen Augenblick von der übrigen Gesellschaft getrennt war, hatte er sein Thier in ihre Nähe gesteuert; aber jedesmal hatte sie es zu vermeiden gewußt, daß er sie erreichte, bevor sie sich einem Mitglied der Gesellschaft angeschlossen hatte.

Aus diesmal wollte sie ein Alleinsein mit ihm vermeiden. So trat sie von ihrem Platze zurück und ging langsam zu dem Tisch hin, vor dem man schon anfing, Platz zu nehmen.

Dabei konnte sie nicht vermeiden, mit Elwersheim auf halbem Wege zusammenzutreffen, doch als hätte sie vermuthet, daß er gekommen sei, sie zum Souper zu rufen, trat sie ihm entgegen und sagte, ohne stehen zu bleiben:

„Sie wollen mich gewiß daran erinnern, Graf, daß man mich erwartet; ich komme schon."

So blieb Elwersheim nichts übrig, als ihr zu folgen.

Zwei Wochen später fand in Shepheards Hotel der große Weihnachtsball statt.

Elsa war die Umschwärmteste. Jede Minute ließ sich ihr jemand vorstellen, wurde sie von der Seite ihres Gatten geholt; nicht nur von den Herren der Konsulate, auch viele der englischen Offiziere suchten einen Tanz zu erhalten. Nur Elwersheim war ihr, nachdem er sie und den Fürsten begrüßt, ferngeblieben.

Sie dankte ihm das im stillen. Es war doch nicht so leicht gewesen, in dem fast täglichen Verkehr stets ruhig und gleichmüthig zu bleiben. Jeder Tag, jede Stunde erweckte von neuem Erinnerungen, und sie konnte nicht verhindern, daß sich ihre Gedanken immer wieder mit ihm beschäftigten.

Oftmals hatte sie bemerkt, wie seine Blicke traurig, fragend auf ihr ruhten. Einmal — es war auf der Terrasse des Hotels, während sie auf ihren Mann wartete, der seinem Dragoman Aufträge für den nächsten Tag ertheilte — hatte Elwersheim ganz plötzlich vor ihr gestanden. Heftig erschrocken, mit klopfendem Herzen, glaubte sie in seinen Mienen zu lesen, daß er sprechen wolle. Doch auch diesmal war es nicht dazu gekommen, der Fürst im nächsten Augenblick auf der Terrasse erschienen.

Wiederholt hatte sie immer von neuem daran gedacht, abzureisen, jedes fernere Widersehen zu vermeiden, jedesmal sich aber auch wieder gesagt, daß sie das nicht thun dürfe. Jener solle nicht glauben, daß sie den Verkehr mit ihm fürchte, vor ihm fliehen wolle.

Und doch fürchtete sie sich. Vielleicht konnte er sich rechtfertigen, hatte sich damals in seinem letzten Briefe gerechtfertigt. Was würde dann sein? Wäre nicht sie dann die Schuldige, die Treulose?

Wenn sie in ihren Gedanken an diesem Punkt angelangt war, mußte sie sich die Schmach ins Gedächtniß rufen, die sein Vater ihr angethan, um sich nicht selbst zu verlieren, dem immer wieder erwachenden Gefühl nachzugeben.

Diese Erinnerung hob sie dann für einen Tag über alle Weichheit, die sie ergreifen wollte, hinweg; ihr Mitleid verwandelte sich in Zorn, beinahe in Haß, daß jener von neuem ihren Weg gekreuzt hatte. Mit einer bei ihr seltenen Zärtlichkeit schmiegte sie sich an ihren Mann. Hier war ihr Platz, kein fremder Einfluß durfte sich geltend machen.

Daß sie dabei schon in einen Kampf ihrer Empfindungen gerathen war, bedachte sie nicht, gestand sich auch nicht ein, daß alles, was sie zu fühlen glaubte: Furcht, Haß, Zorn, nichts weiter als ein Zwang war, den sie ihrem Herzen auferlegte — das Erwachen einer Liebe, die nicht gestorben war, sondern nur geschlummert hatte.

Der Ball näherte sich seinem Ende. Sie verstand sich selbst nicht mehr; erschien ihr doch, was sie ihm bisher gedankt — sein Fernbleiben — nach und nach wie eine Kränkung.

Warum war er nicht gekommen, hatte nicht ein einziges Mal mit ihr getanzt? Ihre Blicke wanderten suchend durch den Saal. Sie sah, wie Elwersheim sich vor einer jungen Amerikanerin, mit der er getanzt hatte, verneigte und jetzt — wie von ihren Blicken angezogen — auf sie zukam.

Einen Augenblick später befanden sie sich unter den Tanzenden.

Wie das so schnell gekommen, wußte Elsa kaum. Nur ganz undeutlich erinnerte sie sich, daß er vor ihr gestanden und einige Worte gesprochen hatte, die geklungen wie: So umschwärmt, daß kaum gewagt ... oder so etwas.

Er hatte sich auffordernd verneigt und sie mechanisch ihre Hand auf seinen Arm gelegt.

Und nun tanzten sie. Sie schwiegen beide, nur ihre Herzen schlugen wild; kaum hörten sie die Töne der sie umrauschenden Musik, sie fühlten nur die Wärme der aneinandergeschmiegten Körper.

War eine Stunde vergangen, nur wenige Minuten? — Auch das wußte Elsa nicht; nur einmal hatte sie zu hören geglaubt, daß er leise ihren Namen ausgesprochen. Aber das war wohl nur ein Irrthum gewesen; wie hätte er es wagen können!

Gewiß, bestimmt — das war nur eine Täuschung ihrer Sinne, sonst würde sie doch nicht mehr weitergetanzt, ihn von sich gewiesen haben.

Und war das auch ein Traum? — Jetzt saß Elsa in einem der Salons neben dem Tanzsaal, und Elwersheim stand vor ihr.

„Fürstin, ich habe mir erlaubt, Sie hier hereinzuführen. Mir schien, daß ein Schwindel Sie erfaßt hatte — gerade hier vor diesem Zimmer."

Er schwieg, und Elsa versuchte, sich zu besinnen. Aber schon sprach er weiter, der Klang seiner Stimme war ganz verändert, nicht mehr so förmlich und ruhig wie soeben noch, so weich schmeichelten sich seine Worte in ihr Ohr, alte, liebe Erinnerungen wurden wach, und obgleich er sie jetzt wirklich „Elsa" nannte, stieß sie ihn nicht zurück, sondern blieb willenlos sitzen.

In dem Salon befand sich niemand, die ganze Gesellschaft war im Tanzsaal, aus dem, gleichsam als sollte auch noch ein anderes Erinnern erweckt werden, der Fledermauswalzer hereintönte.

„Fürstin — Elsa — Sie schweigen? Kann denn alles, was ich Ihnen gesagt, Ihr Urtheil nicht mildern? Muß ich glauben, daß Sie mir allein die Schuld beigemessen. Warum haben Sie damals meinen Brief nicht gelesen? Alles wäre anders geworden."

Elsa hatte langsam ihre Fassung wiedergewonnen. Bei den letzten Worten sah sie zu Elwersheim auf.

„Den Brief Ihres Vaters haben Sie nicht erwähnt, Graf. Die Schmach, die man mir angethan, scheinen Sie vergessen zu haben."

Ihre Stimme klang herbe; der Gedanke an jenen Brief hatte heraufbeschworen, was sie gelitten.

Elwersheim blieb einen Moment sprachlos, dann stieß er hervor:

„Mein Vater — er hat Ihnen eine Schmach angethan? Was hat er Ihnen geschrieben?"

Eine tiefe Röthe überfluthete Elsas Gesicht, Empörung stieg in ihr auf, daß jener von dem Inhalt des Briefes nichts wissen wollte. Das war nicht möglich: Er hat es gewußt, hat dann später vielleicht durch seine Worte, die er geschrieben, zu mildern, gutzumachen gedacht. Sie kannte ihn ja, wußte, wie haltlos er sich schon damals gezeigt, wie er sich stets, ohne zu handeln, an vage Hoffnungen geklammert hatte. Jahre waren seitdem vergangen, ohne daß er nach ihr geforscht, sie gesucht hätte. Sie war doch nicht aus der Welt verschwunden. Wenn er sie geliebt, wirklich geliebt hätte, würde er den Weg zu ihr gefunden haben. Daß Lisa ihm gesagt hatte, sie sei in Amerika, wußte sie ja nicht.

Was sollte das überhaupt bedeuten? Was wollte er von ihr? Natürlich, die Fürstin hatte sein Verlangen erregt, die kleine Elsa, die Jugendgeliebte, erschien ihm jetzt eine begehrenswerthe Beute.

„Schämen Sie sich, Graf", sagte sie erregt, „daß Sie vorgeben, nicht zu wissen, was damals geschehen ist. Entfernen Sie sich. Was soll der ganze Auftritt? Sie beleidigen mich, Sie beleidigen meinen Mann!"

(Fortsetzung folgt.)

Jetzt ist die Zeit, in FLORIDA zu kaufen.

Kauft jetzt und bebaut Euren Boden, damit Ihr im nächsten Winter, wenn die Preise hoch sind, die Ernte einholen könnt.
Macht einen guten Profit.
Wir offeriren Land von anerkannt bestem Werthe in dem feinsten landwirthschaftlichen Theil im Staate zu
$20 per Acker.
$1.00 per Acker Anzahlung.
50c per Acker per Monat.
Keine Zinsen oder Steuern für zwei Jahre.
Wegen Beschreibung wende man sich an
UNITED STATES COLONIZATION CO.
1235 McCormick Bldg., Chicago.
Michigan Ave. und Van Buren Str.
8jn,mifalm

Spart Doktor-Rechnungen!

Braucht Dr. Lemke's Laxative Kräuter-Thee.

Mit einer Schachtel dieses werthvollen Mittels in Eurem Heim könnt Ihr augenblicklich viele schmerzhafte Leiden des menschlichen Körpers beseitigen ohne einen Doktor zu konsultiren. Wissenschaftlich zusammengesetzt von kräftigen medizinischen Wurzeln, Kräutern etc. Rein vegetabilisch, enthält

Keine schädlichen Zuthaten.

Wirkt schnell und nachhaltig in allen Fällen von Verstopfung, Billiosität, Leberleiden, Gelbsucht, Dyspepsie, saurem Magen, Kopfweh und Schwindel.

Lindert sofort.

Husten, Erkältung und Katarrh. Wirkt Wunder in der Heilung von Scrofeln, Geschwüren, Ausschlag etc. Leute, die an Herzkrankheit, Nieren- und Blasen-Beschwerden, Wassersucht, Rheumatismus etc. leiden, finden schnelle Besserung durch ein paar Dosen dieses großen Heilmittels. Anscheinend

Wunderbare Heilungen

sind erzielt worden durch dieses einfache, sichere und kräftige Heilmittel. Jede Familie sollte Dr. Lemke's Laxativ Kräuter-Thee im Hause halten. Holt heute eine Schachtel. In jeder Apotheke verkauft. Preis 25c und 50c. Seht darauf den echten zu erhalten.

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.
1538 Elburn Ave., Chicago, Ill.
11del,fe*

Erschlafft?

Nein absolut nicht!

Nicht nachdem ich Kobolo, das garantirte Wunder Tonikum genommen habe.

Es ist allen überlegen, sagt ein Mann in Jowa, und ich glaube ich habe sie alle versucht.

„Kobolo", der magische Name eines wirklich wunderbaren Tonikums. Wir beweisen, daß dies wahr ist, indem wir jede Flasche von Kobolo garantiren Euch eine Ueberraschung zu bereiten, oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück.

„Es unterliegt keinem Zweifel, es ist wirksam. Es ist allen überlegen", sagte ein hervorragender Grundeigenthumshändler in Des Moines. „Ich glaube, ich habe ungefähr alle versucht und nun befinde ich mich wie neugeboren, wie ein Preiskämpfer."

Holt Euch jetzt, heute eine Flasche Kobolo. Beginnt heute. Wenn Ihr die erste Flasche verbraucht habe und seid nicht überzeugt, daß Ihr nie etwas so wirksames in Eurem Leben genommen habt, so könnt Ihr Euch Euer Geld wiederholen. Niemand kann mehr thun, um seine Vertrauenswürdigkeit zu beweisen. Kobolo muß alle seine Vorzüge beweisen oder wir verlangen nicht, daß Ihr einen Cent verliert.

Kobolo ist das beliebteste Tonikum, das heute dem amerikanischen Volk bekannt ist, denn es ist neu, es ist wirksam, es ist zuträglich für Papa, Mama und die Kinder, für Alt und Jung und Personen im mittleren Alter.

Kobolo ist für die Nerven und das Blut. Zwei Sachen, die es beschafft und zwar wunderbar. Wenn Ihr erschlafft seid von Nervosität, Reizbarkeit, Nervenzerrüttung, Gehirnschwindel, Melancholie, Traurigkeit, Schwindel, Schlaflosigkeit, Muthlosigkeit, Appetitverlust, nervösen Kopfschmerzen, Leber-, Magen- oder Nieren-Beschwerden, weiblichen Schwächen, unreinem Blut leidet, so lassen sich diese Uebel gänzlich bannen durch die Wirkung, die Kobolo auf das Blut und die Nerven ausübt.

Führt Euren Nerven neue Lebenskraft zu und scheidet die Unreinigkeiten aus Eurem Blut durch Kobolo und die lange Reihe von Leiden, die schwachen Nerven und schlechtem Blut folgen, sind schnell beseitigt.

Kobolo Tonic wird in Apotheken für $1.00 die Flasche verkauft, 6 Flaschen für $5.00. Wenn Euer Apotheker es nicht hat, schickt Euer Geld an die Kobolo Tonic Medicine Co., 2035 S. Halsted Str., Chicago, Jll. Fragt nach Kobolo und nichts anderes und seht zu, daß Ihr es erhaltet.

Weber und die kleine Viardot.

Eine originelle Jugenderinnerung erzählt die kürzlich gestorbene Sängerin Viardot-Garcia in ihren Memoiren, die demnächst erscheinen werden.

„Es war im Jahre 1824 in His Majestys Theatre in London. Ich war vielleicht drei Jahre alt. Man hatte mich zum ersten Male ins Theater mitgenommen. Es war die erste Aufführung einer Oper. Ich sehe mich noch dastehen, die Arme auf die Plüschpolsterung der Proszeniumsloge gestützt. Der Zuschauerraum war wenig beleuchtet und die Bühne dunkel. Das Profil des Kapellmeisters, von unten durch die Lampen der in der Nähe sitzenden Musiker beleuchtet, hob sich klar von dem dunklen Grunde der gegenüberliegenden Proszeniumsloge ab. Es war ein mageres, kränklich fahles Gesicht mit einer Nase wie Saint-Saens, das je nach den Bewegungen des rechten Armes auf Augenblicke im Schatten verschwand und plötzlich um so heller wieder erschien. Ich habe in meiner Erinnerung die Bilder von grün gekleideten Leuten in einem Walde, dessen große Bäume von einem schrecklichen Winde hin- und hergeschüttelt wurden. Unangenehme und plötzliche Flintenschüsse wirkten betäubend. Dann fing plötzlich eine große, scheußliche Eule mit glühenden Augen an, mit den Flügeln zu schlagen, wobei sie „Hu! Hu! schrie. Schließlich zog ein Mann seine grüne Jacke aus, zündete ein paar Nachtlichter an einem Baumstumpf an und zählte eins, zwei, drei! Schüsse knallten von allen Seiten und es erschien ein großer, ganz rother Teufel. Ich begann vor Furcht zu schreien und Mama brachte mich nach Hause, wo man mich auf's Sopha legte. Der Kapellmeister war Weber, der die erste Aufführung des „Freischütz" leitete. Ich bin stolz darauf, diesem feierlichen Ereigniß beigewohnt zu haben."

Boldenwecks Nachfolger.

Lorimer setzt die Ernennung Len Smalls von Kankakee durch.

Ames wird wiederernannt.

Präsident Taft entspricht in längerer Unterredung dem Wunsch des „blonden Bosses". — Demokratische Parteileitung nimmt Stellung.

Die Feinde Senator Lorimers, die darauf gerechnet hatten, daß der Legislaturskandal in Illinois den Präsidenten veranlassen würde, Anhänger des „blonden Bosses" für Bundesämter in Illinois nicht zu ernennen, erlitten gestern, Nachrichten aus der Bundeshauptstadt zufolge, eine herbe Enttäuschung. Len Small von Kankakee, republikanischer „Boß" von Kankakee County, einer der getreuesten unter den Anhängern des „blonden Bosses", früherer Kampagneleiter Richard Yates' und ehemaliger Staatsschatzmeister, wird zum Leiter des hiesigen Unterschatzamts als Nachfolger William Boldenwecks ernannt werden. Während eines kurzen Besuchs, den Senator Lorimer gestern der Bundeshauptstadt abstattete, versprach ihm das Oberhaupt der Nation, Small zu ernennen, der von ihm vorgeschlagen wurde. Senator Lorimer hatte eine längere Unterredung mit seinem Kollegen Cullom, der ihn telegraphisch aufgefordert hatte, schleunigst nach Washington zu kommen, und mit Sprecher Joseph G. Cannon, der ein Besuch im Weißen Haus folgte. Präsident Taft versprach ihm, Small zu ernennen, und wird dem Senat zugleich die folgenden weiteren Ernennungen unterbreiten: John C. Ames, Hafeneinnehmer in Chicago, wiederernannt; Julius S. Starr, Hafenaufseher in Peoria, wiederernannt, und S. M. Fitch, Binnensteuereinnehmer in Chicago als Nachfolger von Henry L. Hertz.

Die Ernennung Smalls ist die Folge eines Kompromisses zwischen den beiden Senatoren von Illinois. Senator Cullom wollte die Wiederernennung von Hafeneinnehmer Ames durchsetzen, gegen die Senator Lorimer Einspruch erheben wollte. Er gestand aber die Ernennung Smalls zum Nachfolger Boldenwecks zu. Der „Boß" von Kankakee County war Cullom nie freundlich gesinnt. Er unterstützte im Jahre 1900 Tanner gegen Cullom und im Jahre 1906 Richard Yates.

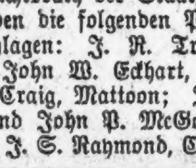
Die Ernennung Starrs ist zum größten Theil auf Präsident Taft selbst zurückzuführen. Die Stellung, mit der ein Gehalt von nur $350 das Jahr verbunden ist, ist mehr eine Ehrenstellung.

Demokraten nehmen Stellung.

Nach langer und, wie bereits gestern berichtet, zeitweilig stürmischer Debatte kam in der gestrigen Sitzung der demokratischen staatlichen Parteileitung einstimmig ein Antrag zur Annahme, der Legislaturabgeordnete, die angeblich aus unlauteren Motiven für Lorimers Erwählung gestimmt haben und die im Verdacht stehen, einen Antheil an der Pinke erhalten zu haben, verdammt. Der Antrag, eingebracht von Hiram N. Wheeler von Quincy und mit außerordentlicher Sorgfalt abgefaßt, wird von den Parteiführern als ein kluger politischer Schachzug angesehen. Sie sind der Ansicht, daß sie die republikanische Organisation durch seine Annahme in die Enge getrieben haben. Der Antrag lautet wie folgt:

„In Anbetracht der jüngsten Entwickelungen in Verbindung mit der Erwählung William Lorimers zum Bundessenator hält es die demokratische Parteileitung für angebracht, offen Stellung zu nehmen. Sie beklagt aufrichtig die Anwendung unlauterer Mittel, um die Wahl herbeizuführen. Sie bedauert, daß Mitglieder der Legislatur, Demokraten oder Republikaner, unter Umständen den Versuchungen derer erlegen sind, die Lorimers Erwählung durch Korrumpirung von Legislaturmitgliedern herbeizuführen versucht haben. Sie erklärt sich nachdrücklich gegen die Anwendung unlauterer Methoden, um in der Legislatur Resultate zu erreichen, und spricht die Hoffnung aus, daß jede unlautere Handlung ans Tageslicht gebracht und jede Person, die an der Korruption Antheil hatte, bloßgestellt werde. Dies ist nöthig im Interesse der Partei und der Bevölkerung des Staates. Eine Partei kann dauernde Erfolge nur erzielen, wenn sie sich lauterer Mittel bedient."

Als Kandidat für das Amt des Superintendenten des Erziehungswesens wurde von Mitgliedern der Parteileitung C. M. Bardwell, Aurora, Kane County, „gebuhmt". Als Kandidaten für den Aufsichtsrath der Staatsuniversität wurden die folgenden Personen vorgeschlagen: J. N. Trevett, Champaign; John W. Eckhart, Chicago; E. C. Craig, Mattoon; J. E. Armstrong und John P. McGoorty, Chicago, und J. S. Raymond, Champaign. Die Kandidaten ür den Aufsichtsrath der Staatsuniversität werden im Staatskonvent am 15. September nominirt werden.

Gute Gläser 

$1

Herabgesetzt auf

Hochfeine Duplex-Linsen, Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, Brillen oder Klemmer, vollständig für $1.00. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervösität, die von Augen-Ueberanstrengung herrühren. Alle Augenfehler richtiggestellt. Untersuchung frei durch unsere Spezialisten.

Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten

Offices: 662 E. North Ave., über Bank, Ecke Larrabee, oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag, 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

aap,eofa

THE 12TH STREET STORE

Halsted und 12. Str.

10 Stamps frei

Großer Dividenden-Tag Montag, 27. JUNI.

Jeder Sammler von Trading Stamps des „12th Street Store" erhält am Montag, 27. Juni, während des ganzen Tages 10 freie Stamps — Bringt Eure theilweise gefüllten Bücher nach dem Stamp Pult, Main Floor, und erhaltet 10 von diesen Dividenden Tag Stamps frei.

$2.50 Waschechte Kleider Seidene Waists zu $1

Die Illustration zeigt ein genaues Bild des größten Kleider-Bargains der Saison, in der allerbesten Facon, Waist ist über der Schulter tucked u. Skirt ist von den Hüften herunter pleated, in blau, lohfarbig und Lavender. nur ein Kleid an Jeden am Samstag zu dem Verkaufspreis.

Die schillernde Seide-Waists

kommen in allen Farben, eine sehr hübsche pleated Facon, — sollte für $2.50 verkauft werden und ist diesen Preis gut werth, Samstag habt Ihr aber die Auswahl für........... **1.00**

Zweiter Floor.

Farbige Lawns — Hübsch geblümte Entwürfe — sehr sheer, regulärer 6½c Werth, — spez. Verkaufspreis.................. **4c**
(10 Yards an Jeden)

Schürzen-Gingham — Gute Qualität, alle Farben und Größen Karrirungen, 5½c Verkaufs-Preis, zu................ **3¾c**
(10 Yards an Jeden.)

Gebleichter Muslin — 36 Zoll breit, von feinem gekämmtem Garn, 10c wt., Preis **5¾c**
(10 Yards an Jeden.)

American Standard Kalikoes — Indigo blau, fancy graue helle Shirtings, garantirt echtfarb. zu sein, 6½c werth, Verkaufspreis....... **4¾c**

Befranste Barbier-Handtücher, große Sorte, breit befranst mit rothem Border, 5c werth, zu dem Räumungspreis............ **3½c**
(Ein Dutzend an Jeden.)

Madras Waistings — Fabrik-Reste, 36 Zoll breit, in hübschen Streifen, Karrirungen od. Plaids— 12½c werth, Verkaufspreis.. **4½c**
(Auf 10 Yds. beschränkt.)

Kniehosen — 1000 Paar 50c und 75c Kniehosen, das ganze Ueberschuß-Lager eine Fabrikanten, Alter 3 bis 13 Jahre, zum Verkauf **25c**

Waschbare Anzüge — 59c für $1 und $1.25 waschbare Anzüge, die ganze Muster-Partie eines Fabrikanten, 20 verschiedene Facons zur Auswahl, — Größen 2½ bis 8 Jahre, - Eure Auswahl zu........... **59c**

$2.50 weiße Unterröcke— herabgesetzt auf.......... **$1.39**

Vests — Weiße gerippte baumwoll. gerade Vests für Damen; feines breit gehäkeltes Yoke oder taped; reg. 19c werth, zum Verkauf. **10c**

Partie weißer baumwoll. Ganze Hemden, Vests und Pants für Kinder; in verschiedenen Größen; regulär im Verhältniß zu den Größen bis 29c verkauft—Preis für die Räumung, zu............... **15c**

Suede Oxfords und Pumps für Mädchen und Kinder; biegsame einzelne Sohlen, Größen bis zu 2, für diesen Verkauf, Paar....... **49c**

$1.50 weiße Unterröcke, — herabgesetzt auf............ **89c**

2 Brenner Marvel Gasöfen—Gesägte Brenner, **$1.98**

4 Panel Drahtthüren, grün angestrichen, mit bester Sorte Drahttuch überzogen — in diesem Verkauf, für.............. **95c**

Spezialitäten in Groceries

¼ Bbl. Washburn Extra Mehl, (mit Grocerybest., zu........ 75c	Santa Claus Seife, Stück zu 2¾c	Große Stückenstärke, Pfd. zu 2½c	Alaska Lachs, f'cy Büchse zu 11c	Allerbeste Creamery Butter — 31c

Vom Grundeigenthumsmarkt.

M. Goldstine kauft mehr W. Madison Str.-Eigenthum.

Max Goldstine von Milwaukee, der kürzlich für Eigenthum an West Madison und Desplaines Straße einen hohen Preis bezahlte, hat von John W. Low und Grace A. und Earl F. Holmes das Eigenthum an der Nordwestecke von West Madison und Clinton Str., 25 bei 100 Fuß, mit altem vierstöckigem Gebäude und einem Hinterhofe von 12 bei 20 Fuß, zusammen 2740 Quadratfuß, für $85,000 gekauft. Dies ist $3400 für den Frontfuß und $31.02 für den Quadratfuß, ein an West Madison Str. noch nie zuvor erreichter Preis.

Gustav J. Tatge hat an J. B. Lavezzorio das Miethshaus an der Ecke von Halsted und 63. Str., 98 bei 117 Fuß, für etwa $200,000 verkauft. Tatge hatte es im März vorigen Jahres für $150,000 gekauft, er hat also einen bedeutenden Gewinn erzielt.

Das vierstöckige Gebäude an der Südostecke von Prairie Ave. und 23. Str., 136 bei 100 Fuß, ist von Edwin Ginn, George A. Plimpton und Lewis Parkhurst von Boston an einen ungenannten Käufer für $200,000 verkauft worden. Das Gebäude wird von dem Verlagshause Ginn & Co. benutzt.

Frederick Ayer von Beverly, Mass., hat an W. K. Young die ganze Westfront in Greenwood Ave. zwischen 52. und 53. Str. verkauft. Der Grund ist unbebaut und hat eine Front von 461 Fuß bei 173 Fuß Tiefe.

Die neue Midcity Trust & Savings Bank will an der Südwestecke von Halsted und Madison Str. ein sechsstöckiges feuersicheres Gebäude für $300,000 auf einem Grundstück von 119 bei 150 Fuß bauen. Die Bank selbst wird den Eckladen benutzen. Sie hat das Grundpachtrecht von Alexander W. Hannah gekauft und zahlt eine jährliche Grundrente von $13,000 in den ersten fünf Jahren, später $16,000. Kapital und Ueberschuß der Bank betragen $550,000. Präsident ist W. J. Rathje, zum Direktorium gehören Edward Morris, J. A. Spoor, A. G. Leonard und C. M. McFarland.

Edward F. Bloom hat an John F. Zoolanek das Apartment-Gebäude an der Nordostecke von Champlain Ave. und 62. Str., 72 bei 122 Fuß, mit $25,000 belastet, für $55,000 verkauft.

William Fitzgerald hat an Frederick C. Spalding 144 bei 101 Fuß in Dearborn Str., Ostfront, 48 Fuß nördlich von 27. Str., übertragen. Spalding übertrug dann das Eigenthum an George J. Williams für $21,600. Williams gab das Miethshaus 5632—34 Calumet Ave. in Tausch.

Sidney C. Eastman hat als Trustee 50 bei 103 Fuß unbebauten Grund, 62—64 Elm Str., 250 Fuß westlich vom Lake Shore Drive, für $12,800 an Frau Anna Hamill Monroe verkauft. Die Käuferin will ein Apartment-Gebäude bauen.

Dr. John A. McGill will auf dem neulich von ihm gekauften Grundstück an der Südostecke von Indiana Ave. und 20. Str., 50 bei 100 Fuß, ein dreistöckiges Laboratorium für $40,000 bauen.

Simon W. Straus ist Trustee eines Bonddarlehens von $60,000 auf 7 Jahre zu 6 Proz. an Thad. H. Howe auf das Gebäude an der Südostecke von Lake Str. und Fifth Ave. und auf das Grundpachtrecht. Das Grundstück hat 60 bei 80 Fuß.

Die Cook County Grundeigenthumsbörse veranstaltet am 16. Juli ein Piknik im Ravinia Park.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- u. Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl.

17mai,didoja*

Schulfest der St. Lukas-Gemeinde.

Die evangelische St. Lukas-Gemeinde, 62. und Green Str., (G. Koch, Pastor), hält am kommenden Mittwoch in Petersons Grove, Western Ave. und 59. Straße, ihr jährliches Schulfest ab. Zur regen Theilnahme ladet die Gemeinde ihre Glieder und Freunde herzlich ein. Da wegen Einrichtung der Wasser- und Abzugsleitung an der Western Ave. die Straßenbahn nicht bis Petersons Grove fährt, so benutze man die 59. Str.-Linie, fahre bis zu ihrem Endpunkte und gehe zwei Blocks westlich bis zum Grove.

Leset die „Sonntagpost"

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 27. Juni.

Spezielle Bargains fürs heiße Wetter

Ein großes Sortiment von hellfarbigen Lawns, in neuesten Mustern, — 10c-Werthe, zu 6c
Eine weitere Partie von 15c-Werthen, zu 9½c
Amerik. indigoblaues Kattun, neue Styles, reg. 7c, zu 5½c

Handschuh-Departement.
Die wohlbekannten Kayser seid. Handschuhe, reg. 50c-Werthe ... 39c

Grocery - Departement.
Fancy Santos Kaffee 12½c
3 Pfund Seifen-Chips 10c
3 Pfd. Stücken-Stärke 10c
3 Büchsen Birnen od. Tomatoes ... 25c
2 Stücke Lecco Scouring Seife 5c
2 Pfd. Büchse Armour. Bohnen 12c
15c Büchse K. C. Backpulver 12c
5 Stücke Lecco German Seife 19c

Fleisch - Markt.
Vorderviertel Kalbfleisch 10½c
Prima Chuck Roast 11½c
Frisch gehacktes Rindfleisch 9¾c
Magere kleine Calif. Schinken ... 13¾c
Swifts Premium Schinken 19¾c
Magere kleine geräuch. Butts ... 19¾c

Hardware - Departement.
Vergeßt Euren Rasen und Garten nicht.
50 Fuß Gartenschlauch, — reg. $5.48; dies. Verkauf. $4.75
Schlauch - Winde, regul. $1.00; zu 75c

Möbel - Departement.
Ein Eisschrank von „Kiln getrocknetem" Holz gemacht, mit Holzkohle und Mineral Wolle gefüttert; in diesem Verkauf $6.98

Rasen-Schaukel.
Sie sind sehr gut gemacht, zu $4.98

Ausstattungswaaren.
Spiel-Anzüge für Knaben, — von guten waschbaren Stoffen gemacht, 29c-Werthe, zu 19c
Waschbare Knaben-Waists, reg. 39c, zu 29c

Zwei spezielle Bargains.
$1.25 Kentucky Whiskey, volles Quart 49c
$1.20 Export-Bier, 24 Flaschen 85c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Der Bankraub in Friedberg.

Ein Genosse des todten Verbrechers in Homburg verhaftet. — Richard Strauß-Fest in München kein Erfolg. — Oesterreichisches Kabinet erringt neuen Erfolg.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 25. Juni. Ausführliche Berichte über den tollkühnen Raubversuch in Friedberg, Hessen, den Bombenwurf und den Ueberfall auf die Reichsbank-Nebenstelle, lassen ersehen, daß die Explosion der Bombe im Rathhaus eine ganz gewaltige Verheerung angerichtet hat. Das Treppenhaus ist vollständig zerstört, die Thürfüllungen hängen in Splittern in den Rahmen oder sind völlig herausgerissen, die Fenster sämmtlich zertrümmert. Ob Risse, die sich im Mauerwerk zeigen, bedenklicher Natur sind, muß erst noch festgestellt werden. Der von dem Räuber durch einen Schuß schwer verwundete Bankverwalter Meyer, der die seiner Obhut anvertrauten Gelder vertheidigte, kommt davon. Mit der Familie des unschuldigen 13jährigen Knaben, den der Verbrecher erschoß, wird allgemeines Mitgefühl kundgegeben. Der Umstand, daß Barkenstein ein Bombenlager führte, hatte vermuthen lassen, daß er mindestens einen Helfershelfer hatte, und schon ist die Festnahme dieses Komplizen in Homburg v. d. H. gelungen. Es ist ein Reisender mit Namen Schmidt, in dessen Besitz große Baarmittel gefunden wurden. Man vermuthet, daß diese Gelder von einem früheren Einbruch herrühren. Nach Annahme der Polizei waren Barkenstein und Schmidt die Urheber eines Bombenattentats, das kürzlich in Frankfurt a. M. großes Aufsehen erregte. Das Attentat richtete sich gegen den Frankfurter Bankier Majer, dem vorher Drohungen zugeschickt worden waren, in denen ihm Geld abgefordert wurde.

Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen dementirt das Gerücht, daß er als Nachfolger des ins Ministerium berufenen Herrn v. Dallwitz zum Oberpräsidenten der Provinz Schlesien ausersehen sei.

München, 25. Juni. Die Eröffnung des Richard Strauß-Festes im Prinzregenten-Theater ist unter überraschend geringer Theilnahme seitens des musikliebenden Publikums erfolgt. „Feuersnoth" erfuhr eine in gesanglicher Hinsicht schwache Aufführung. Die Tondichtung „Heldenleben" klang aus verdecktem Orchester ziemlich matt. Richard Strauß aber, der selbst dirigirte, wurde großartig gefeiert und durch stürmische Ovationen ausgezeichnet. Der Dresdener Hofmusikdirektor Ernst v. Schuch, der mit Richard Strauß und Felix Mottl die musikalische Leitung in Händen haben sollte, hat sich aus Gesundheits-Rücksichten entschuldigen lassen.

Konstanz, 25. Juni. Die Brooklyner Schwaben sind nach herrlicher Fahrt durch die Thäler des Schwarzwalds hier angekommen. Am Bahnhof hatte sich zur Begrüßung der Konstanzer Verein „Bodan" eingefunden. Nach kurzer Besichtigung der schönen Stadt am Schwäbischen Meere verfügten die amerikanischen Schwaben sich in das Insel-Hotel wo zu ihren Ehren ein Konzert veranstaltet wurde, bei welchem Oberbürgermeister Dr. Weber die Brooklyner im Namen der Stadt willkommen hieß.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, wie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition. — Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Wien, 25. Juni. Der Reichsrath hat die Budget-Vorlage nunmehr endgiltig angenommen. Damit kann das Kabinet Bienerth, welches alle Klippen glücklich zu vermeiden verstanden hat, auf einen weiteren großen Erfolg hinweisen. Im Augenblick steht das Ministerium, dem schon so häufig der nahe Untergang prophezeit worden ist, zweifellos völlig fest.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Geo. Eberhardt, 25 Jahre alt, ertrank in Evansville, Ill., bei Schwimmübungen.

— In der Umgegend von Aberdeen und Kimball, S. D., fällt starker Regen. Die Ernte ist gerettet.

— 187 Zahlungseinstellungen in den Ver. Staaten in dieser Woche, 223, 258 und 150 in den gleichen Wochen 1909, 1908 und 1907.

— Aus San Franzisko sind heute unter eigener Betriebskraft die Unterseeboote Grampus und Pike in Santa Barbara, Kal., eingetroffen; es ist das die längste derartige Fahrt.

— In Hahn's Peak, Kol., hat Countyrichter Morning weibliche Geschworene über den Geisteszustand von Elizabeth Hutchinson urtheilen lassen. Seit der Feuersbrunst in dem Weiler haben die Männer keine Zeit zum Juryhienst.

—Ueber 20 Feuerwehrleute mußten in San Diego, Kal., halb erstickt aus dem brennenden Raum des Hawaiidampfers Alaskan herausgetragen werden. Das Feuer brennt schon seit acht Tagen; jetzt wird es mit Chemikalien bekämpft.

— Aurel Batomjis Klage auf $150,000 Schadenersatz gegen seine geschiedene Frau, jetzige Francis Burke-Roche, und deren Vater, den Millionär Frank Work von New York, ist in Newport, R. I., durch Vereinbarung erledigt worden.

— Der Sprachlehrer Hidalgo von der kalifornischen Universität, Verfasser eines Buches über Luftschiffahrt, früher Vertreter seiner Heimath Guatemala als Konsul in Japan, ist in San Franzisko angeklagt worden, mit einer Weißen deren Eintritt in ein Bordell besprochen zu haben.

— Gestrige Baseballspiele: National League— Pittsburg 6, Chicago 5; St. Louis 2, Cincinnati 4; Philadelphia 4, Boston 6. — American League— Cleveland 2, Chicago 4; Detroit 1, St. Louis 8; New York 2, Philadelphia 1; Boston 2, Washington 1.

— Mit $19,452 Schulden und $247 Besitz hat Harry Hammerstein Sohn des früheren Opernunternehmers, sich in Philadlephia bankerott erklärt. Die Hauptschulden sind für Kraftwagenbenutzung, was er mit der Beförderung von Opernsängern erklärt.

— Die Banken in Kansas City haben sich entschlossen, für den Ankauf von Kraftwagen keine Darlehen mehr zu machen; 32 Millionen Dollars hätten im letzten Jahre die Farmer in Kansas allein für Kraftwagen ausgegeben. Eine Bank hat allein 52 Farmhypotheken, mit deren Erlös Kraftwagen gekauft wurden.

— Der frühere Countyrichter Crumbaugh vom Kentuckyer County Lincoln, welcher von den Nachtreitern bitter befehdet und mit dem Tode bedroht worden ist, siedelt von Eddyville, Ky., nach Metropolis, Ill., über, weil ihm die ganze Einwohnerschaft, wie er sagt, unfreundlich gesinnt ist und das Leben unter solchen Umständen ihm dort nicht mehr behagt.

— Zwei Kindergeschichten: Der kleine Marcel Mohr stürzte in St. Paul, Minn., gestern Abend aus dem Fenster des dritten Stockwerkes und fragte, fast garnicht verletzt, die entsetzt herbeieilende Mutter nach seinem verlorenen Stück Kuchen. — „Sieh Mutter, ich habe den Torpedo", sagte der 7jährige Dallas McCollum in Louisville, Ky., gestern Nachmittag zu seiner Mutter und schlug, ehe diese zuspringen konnte, mit dem Hammer auf den Torpedo. Das Kind wurde zerrissen. In des Vaters, eines Bahnschaffners, Arbeitsrock hatte es das Sprenggeschoß gefunden.

— Um $708,616 sind, laut Masseverwalterbericht, die Schulden des bekannten deutschen Werner'schen Verlagshauses in Akron, O., größer als die Bestände.

— Von dem vom Kongreß als Bedingung einer Weltausstellung geforderten Garantiefonds von $7,500,000 sind in San Franzisko bis heute $6,154,755 gezeichnet worden.

— Die 16. Regatta der Ruderklubs der Universitäten Cornell, Kolumbia, Pennsylvanien, Syracuse und Wiskonsin ist heute Nachmittag bei Poughkeepsie, N. Y., auf dem Hudson im Gange.

— Englische Kavallerieoffiziere haben die Betheiligung an der Pferdeausstellung im Madison Square-Garten, New York, im November zugesagt, mit französischen und belgischen wird noch unterhandelt.

— Für das Recht, Wandelbilder von dem bevorstehenden Preiskampf in Reno, Nev., anzufertigen, erhalten die Preiskämpfer von einem östlichen Syndikat $200,000. Ein San Franziskoer hatte $85,000 geboten.

— Unter dem Eindruck der Hitze lief ein unbekannter Chicagoer, dessen einzige Bekleidung ein Hut war, gestern am hellen Tage durch die Straßen von Benton Harbor, Mich., wurde schließlich von Polizisten angehalten, bekleidet und abgeführt.

— Florence McQ. Ropers, welche angeklagt ist, aus ihrem Heim Eola, Ill., mit Wilbur R. Rupert durchgebrannt zu sein, unter Mitnahme von $8000, welche ihrem Gatten gehören, ist heute in Los Angeles verhaftet worden. Rupert ist bereits in Wheaton, Ill., in Haft.

— Gegen A. B. Hammond, Präsidenten der gleichnamigen Holzhandlungs-Gesellschaft in San Franzisko, hat heute der Bundesdistriktsanwalt auf Bezahlung von $211,864 geklagt, dem Werth des von Hammond angeblich ungesetzlicher Weise auf Regierungsland in Montana geschlagenen Bauholzes.

— In Jellico, Tenn., brannten gestern Abend sechs Geschäftsgebäude ab und zwei andere mußten, um den Ort zu retten, durch Dynamit zerstört werden. Zwei Männer wurden unter Anklagen des Einbruchs und der Brandstiftung in einem der Gebäude verhaftet. Der Sachschaden ist $80,000.

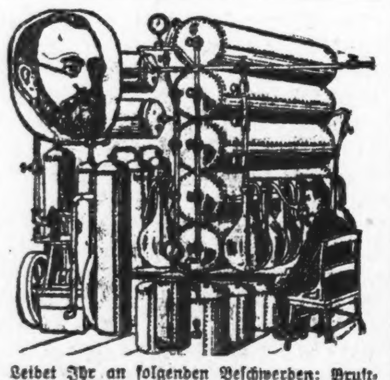
— Der reiche Landbesitzer Hatfield in Monrovia, Südkalifornien, sagte seinem 21jährigen Sohn Fred gestern, dieser müsse seinen Unterhalt künftig selbst verdienen. Heute sitzt der junge Mann, nachdem er $5000 durch angeblich werthlose Bankanweisungen erlangt hatte; solche im Nennbetrage von $5 bis $2000 fand man bei ihm.

— Um einen Raub des sechs Monate alten Söhnchens von Edward B. McLean, Sohn des Herausgebers des Cincinnati Enquirer, zu verhindern, wird McLeans Landsitz bei Bar Harbor, Me., Tag und Nacht von Privatpolizisten abpatrouillirt. Das Kind wird dereinst die Millionen seiner beiden Großväter McLean und Walsh erben.

— Albert von Hoffmann in St. Louis, Erfinder des allgemein von Straßenbahngesellschaften eingeführten Prozesses zum Zusammenschweißen von Stahlschienen, hat mit finanzieller Unterstützung von Freunden insgeheim ein Luftfahrzeug nach Zeppelin'schem Vorbild gebaut und plant, einen regelmäßigen Verkehr zwischen St. Louis und Chicago einzuführen.

— Frau Dolly Baker in Coeur d' Alene, Idaho, wartete nicht ab, bis der Verehrer aus ihrer Mädchenzeit, Arthur B. Travers, reich aus Australien heimkehre, wie er versprochen. Sie heirathete Richter Grout, ließ sich scheiden und heirathete dann Baker. Jetzt ist sie benachrichtigt worden, daß Travers als Junggeselle in Australien gestorben ist und ihr sein Vermögen, $7,000,000, hinterlassen hat.

— H. S. Greene, Leiter der Gasanstalt in Morrison, Ill., sagte vor den Großgeschworenen in Springfield gestern angeblich aus, daß Senator Corbus P. Gardner von Mendota $10,000 für die Annahme der unrüchigen Mühlendammvorlage Seitens der Legislatur gefordert habe. Die Unterredung habe in Gardners Büro im Gebäude der Ersten Nationalbank in Chicago stattgefunden. Gardner habe angedeutet, daß das Geld für Advokatengebühren sei, und ihn aufgefordert, die Betheiligten zu Beisteuern aufzufordern. Er habe die Summe nicht auftreiben können, und die Vorlage sei abgelehnt worden.



Leidet Ihr an folgenden Beschwerden: Brustschmerzen; Verstopfung der Nase; Herzklopfen; Athemnoth; Heißhunger; Erkältung bei geringster Gelegenheit? Leidet Ihr an Husten, besonders Morgens? Verliert Ihr an Gewicht: Verliert Ihr an Kraft? Ist der Appetit unregelmäßig? Seid Ihr mit Räuspern geplagt? Habt Ihr je klares Blut gespuckt? Ist der Schlaf unruhig? Leidet Ihr an schlechter Verdauung, Magenblähen oder Aufstoßen? Leidet Ihr an Nervenschwäche?

Diese Krankheiten werden geheilt in Chicago mit der erprobten Behandlung von

Dr. Edward Koch,

Office: 70 Dearborn Str.

Ecke Randolph Str.

Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich; 11 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr. Nehmt den Elevator.

Man ist gebeten, diese Annonce vorzuzeigen für eine freie Untersuchung. 11juni*

Finanzielles.

Geht Ihr in's Ausland?

Dann müßt Ihr natürlich Geld bei Euch haben, die Unkosten der Reise zu bestreiten. Aber es ist sicherer, nur einen kleinen Betrag in Baargeld mitzunehmen, während das Uebrige Eures Geldes in Reisenden-Checks zu $10, $20, $50 oder $100 das Stück angelegt sein sollte.

Diese Checks können überall in Baar eingetauscht werden — in Hotel, Banken, Läden, Dampfschiff-Büros etc. — hier im Lande oder in Europa.

Wir berechnen nur eine Abgabe von fünfzig Cents per $100 für diese Checks und versorgen Euch gern damit.

Fragt nach einem Zirkular.

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

didofa

— Bei der Reichstagsersatzwahl im Friedberger Kreise, Hessen, siegte Busold, Soz., mit 11,545 Stimmen über Helmhold, Kons.; dieser erhielt 9413 Stimmen. Der Kreis war seither durch einen Nationalliberalen vertreten.

— Slattery, Kutscher des republikanischen Maschinenmeisters und Kongreßkandidaten, als Nachfolger des verstorbenen Jas. B. Perkins, Aldridge, ist nebst Anderen in Rochester, N. Y., des Stimmenkaufs in jener Wahl angeklagt worden.

—Von einem Italiener, der sie spät gestern Abend am Flußboulevard in Yonkers, N. Y., angegriffen und dem sie einen Backstein ins Gesicht geschleudert hatte, wurde die 15jährige Minnie Brown über den Fels in den Hudson geworfen, und von Polizisten schwer verletzt gerettet. Der Verbrecher entkam.

— Der Versicherungsagent Harrington in Detroit, Mich., brachte gestern Abend Fleisch und Arsenik heim, um Katzen zu vergiften, ließ die Mischung auf dem Küchentisch liegen, um Katzen zu suchen. Seine Frau fand das Fleisch, kochte es, und beide Eheleute aßen davon. Sie dürften kaum gerettet werden.

— Die am 4. Juni von Queenstown zur Theilnahme an Regatten abgefahrene Torpedojacht Winchester traf heute in New York ein; sie ist das erste derartige Fahrzeug, welches mit Turbinen die Fahrt über den Ozean gemacht hat. In zweitägigem Sturm wurde der Schornstein des Fahrzeugs mit einer Salzkruste bedeckt.

— J. P. Welty, früherer Bankpräsident in Bellingham, Wash., hat sich heute bereit erklärt, sich der Unterschleife schuldig zu bekennen. Er soll die Bankeinlagen zur Gründung von Landgesellschaften verwendet und für Anleihen an sich selbst und seine Genossen werthlose Kaufbriefe der Bank gegeben haben. Diese ist bankerott.

Ausland.

— Wm. Jenings Bryan, der demokratische Präsidentschaftskandidat, ist heute von England nach Montreal abgefahren.

— Die Herstellung, Einfuhr und der Verkauf von Absinth ist nach dem 7. Oktober in der Schweiz verboten worden.

— Die Seeleute der in Plymouth ankernden amerikanischen Schlachtschiffe Jowa, Indiana und Massachusetts besuchen London. In Extrazügen wurden sie hingebracht.

— Zwei acht und zehn Jahre alte italienische Mädchen aus Buffalo sind halbverhungert und bewußtlos gestern in einem leeren Frachtwagen in Pecaucus, N. J., gefunden worden. Jungen hatten sie eingesperrt. Die Mädchen wurden mit Mühe gerettet.

— Im kleinen Dorf St. Anne de Restigouche bei Campbelltown, N. B., findet heute die Feier des 300. Jahrestages der Bekehrung der Miamac-Indianer durch Pfr. Josef Flesche statt. Zahlreiche Würdenträger der katholischen Kirche nahmen an der Feier theil.

— Im Ankaufsamt für die kanadische Regierungsdruckerei in Ottawa, Ont., sind schlimme „Unregelmäßigkeiten" entdeckt worden; Gougldthrite, seit 20 Jahren Leiter des Amtes, ist verschwunden, und des „Grabsches" angeklagt und mehrere andere Beamten sind entlassen worden.

— Das nationale Bakteriologische Institut hat dem in Mexiko am Typhusfieber am 3. Mai gestorbenen Prof. Ricketts von der Chicagoer Universität eine Marmortafel dort setzen lassen. Der Gelehrte erkrankte, während er die Krankheit studirte.

— In der Kieler Regatta schlug gestern die amerikanische Schuneryacht Westward, Eigenthum von Alex. S. Cochran von New York, Kaiser Wilhelms in Amerika gebaute und von ihm selbst gesteuerte Yacht Meteor mit einer halben Stunde auf einer 23 Meilen langen Fahrstrecke; die Hamburg des Norddeutschen Regatta-Vereins kam als Dritte ans Ziel. Westward wurde von fachmännischen Leuten geführt.

— Premier Canalejas kündigte nach der Sitzung des spanischen Kabinets, unter König Alfonsos Vorsitz, gestern an, daß das religiöse Programm der Regierung durchgeführt werden würde, wonach nichtkatholische Kirchen als solche bezeichnet werden dürfen. Der Vatikan hatte vergebens protestirt. „Die Kirche bezichtigt uns fälschlich eines Angriffs auf die katholische Religion. Wir vertheidigen einfach die Suveränität des Staates. Sollten die Drohungen mit Bürgerkrieg nicht aufhören, werde ich mich an die Gerichte wenden," sagte der Premier.

— Der in Weinheim, Baden, verstorbene ehemalige amerikanische Generalkonsul Bissinger hat der Stadt 100,000 Mark für die Errichtung eines Schwimmbades vermacht.

— Die Schlachthäuser in Manitoba werden von der Provinzial-Regierung betrieben werden, und der Bau großer Anlagen ist in Angriff genommen worden; sie sollen im Herbst vollendet sein.

— Der Kanadische Regierungsschuner Thomey ist heute von Halifax, N. S., nach der Hudson-Bai abgefahren, um diese und den Nelson-Fluß auf Tiefenverhältnisse zu untersuchen behufs Ermittelung einer Fahrstraße für Weizenschiffe aus dem fernen Westen nach dem Landungsplatz der geplanten Bahn von der Hudson-Bai nach Winnipeg.

— Im 76. Lebensjahre ist in Weiman der preußische General d. Art. z. D. Max Edler von der Planitz, Domherr von Naumburg, dahingeschieden. Er war aus der Feldartillerie hervorgegangen. In den Kriegsjahren 1866 und 1870—71 war er Hauptmann und Batteriechef. Im Jahre 1891 wurde er als Nachfolger des Generalleutnants v. Holleben Oberquartiermeister im Generalstab, erhielt ein Jahr darauf das Gouvernement Mainz. 1893 wurde er General-Inspekteur der Fußartillerie, 1896 zum General der Artillerie ernannt.

Lokalbericht.

Abtrünnige sollen büßen.

„Fortschrittliche" wollen Ueberläufer zu Lorimer bestrafen.

Gardner dreht Spieß um.

Republikanische Mitglieder der Staatslegislatur, die zur fortschrittlichen Faktion gehören, leiteten heute eine Bewegung ein, die sich gegen die Mitglieder ihrer Faktion richtet, die im entscheidenden Augenblick ins Lager Senator Lorimers übergetreten sind. Die Bewegung wurde in nicht geringem Maße durch die gestrige Erklärung der demokratischen staatlichen Parteileitung veranlaßt, die, wenn auch in recht zahmer Weise, gegen gewisse demokratische Abgeordnete Stellung nahm, die sich ins Lager des „blonden Bosses" geschlagen haben. Sie geht von Morton D. Hull von Englewood und Cornelius Ton von South Chicago aus, von denen der Erstere zu den Vertrauten des Gouverneurs gehört. Beide schlagen eine Versammlung der „Fortschrittlichen" in Peoria im Anfang nächster Woche vor, in der gegen die abtrünnigen Mitglieder der fortschrittlichen Faktion Stellung genommen werden soll. Wenn sie natürlich auch die Wiederwahl der in Frage kommenden Legislaturmitglieder kaum verhindern können, so beabsichtigen sie doch, sie in der nächsten Tagung der Legislatur nicht mehr zu berücksichtigen. D. h. bei den Faktionsberathungen, bei der Vertheilung der Stellen von Vorsitzenden von Ausschüssen und bei der Zusammensetzung der wichtigen Ausschüsse werden die Herren leer ausgehen, wenn die Pläne der Leiter der Bewegung sich durchführen lassen. Daß auch die republikanische staatliche Parteileitung, die von Gouverneur Deneen kontrolirt wird, dem Beispiel der Demokraten folgen und gegen die Anhänger des „blonden Bosses" Front machen wird, gilt in republikanischen Kreisen als sicher.

Bevölkerung soll entscheiden.

Entgegen dem Brauch früherer Jahre und der Haltung der demokratischen Parteileitung in Cook County wird die demokratische staatliche Parteileitung, wie ihr Vorsitzender Chas. Böschenstein von Edwardsville heute erklärte, ein Ticket für die Vorwahlen, das ihre Unterstützung erhalten soll, nicht ins Feld stellen. Herr Böschenstein sprach sich dahin aus, daß es wünschenswerther sei, wenn sich um jedes Amt mehrere Kandidaten in der Vorwahl bewerben würden, da die Bevölkerung dann eine ihren Wünschen zusagende Wahl treffen könnte. Er befürwortete, für jedes Staatsamt wenigstens drei Kandidaten aufzustellen, und von seiten der Parteileitung keinen zu indossiren und zu unterstützen.

Dreht den Spieß um.

Staatssenator Corbus P. Gardner von Mendota, LaSalle County, gegen den, wie an anderer Stelle berichtet, von H. S. Greene von Morrison vor der Grandjury von Sangamon County schwere Anklagen in Verbindung mit der Mühlendamm-Vorlage erhoben worden sind, gab heute Vormittag eine lange Erklärung ab, in welcher er die Anschuldigungen Greenes nachdrücklich in Abrede stellt. Senator Gardner dreht den Spieß um und erklärt, daß nicht er, sondern Greene selbst der Versucher war. Er behauptet, daß Greene sich mit dem Ersuchen an ihn gewandt habe, einige Amendements zu der Mühlendamm-Vorlage für ihn zu entwerfen, und daß er ihn an einen Sachwalter gewiesen habe.

Kraftwagen war flott.

W. M. Wright muß John M. Larson $1,580 zahlen.

In Richter Torrisons Stadtgericht erkannten heute Geschworene John M. Larson $1580 von W. M. Wright, dem Präsidenten der Calumet Baking Powder Company, zu. Larson hatte Wright auf $2000 für Ausbesserungen eines Kraftwagens verklagt, den seine Gesellschaft, die Falcon Engineering Company, dem Backpulver-Millionär im letzten August verkauft hatte. Wright hatte nicht zahlen wollen, indem er behauptete, der Kaufpreis hätte Instandhaltung des Wagens während der nächsten drei Jahre eingeschlossen, außerdem sei der Wagen schon beim Kauf nicht in gutem Zustande gewesen.

Zur Widerlegung dieser Behauptung bezeugte David Berglund, Nr. 3047 Osgood Str., daß ein Jagdhund auf Wright's Sommersitz im letzten November fünfzig Hühner umgebracht und Wright ihn, den Zeugen, noch am selben Abend im Kraftwagen mit den Hühnern nach Chicago geschickt hatte, um sie zu verkaufen. Die 60 Meilen lange Fahrt nach der Stadt und zurück sei bis Mitternacht zurückgelegt worden.

Kurz und Neu.

* Aus Washington wird heute Mittag gemeldet, daß der hiesige Pensionsagent, Herr Charles Nent, von Präsident Taft für einen weiteren Amtstermin wiederernannt worden ist.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23jl*k

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Buise & Chinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. F. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Dauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
W. J. Kalish, 1859 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Wahlreich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Gaisert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Stine & Co., 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
C. H. Ladisch, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Kars, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1301 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
J. A. Topf, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1106 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Avenue, Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. D. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Oeßler, 863 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2940 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenbeißer, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Thiers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. P. Bernhardt, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
C. P. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Carl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Granville Pharmacy, 6172 Evanston Ave.
F. P. Flaherty, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Merkes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Avondale Lighthouse, 3065 Lincoln Ave., nahe Southport Ave.
F. H. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. F. Orth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Richard Linke, 1457 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. E. Bangert, 3225 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. C. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. D. Cumidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. C. Jobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeßlau, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
J. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicka, 801 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1300 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto J. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Woiin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor H. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Meißrow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
E. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1327 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. A. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Kelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1175 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver J. Quales, 1426 Milwaukee Ave., Ecke Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroeckel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
W. E. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Carl Gruener, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave.
W. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Dr. Philip Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
J. F. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
C. E. Bernards, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1301 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Graßly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1542 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Wieck, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. A. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Noeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.

Südseite.

F. M. Mareš, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., Ecke 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Jos. P. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. W. Ottenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
C. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 938 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
C. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
N. J. Frerißen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Str.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., Ecke Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
T. C. Walborn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 72. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Sheblessy, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4146 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krenzler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
A. Schleizer, 1124 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Nutson & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 64 York Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 11329 Fulton Ave., Pullman, Ill.
J. E. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	24. Juni.
Weizen—					
Juli	.97⅝—½	.98⅛	.97½	.98¼	.98⅜
Sept	.97⅝—¼	.98¾	.97¼	.98¼	.98½
Dez	.98½—⅛	.99⅝	.98⅛	.99¼	.98⅞—¾
Mai	1.01⅜	1.02¾	1.01⅛	1.02¼	1.01⅞
Mais—					
Juli	.59½—⅛	.59¾—⅞	.59⅛	.59½	.59⅝
Sept	.60½—⅛	.60⅞—61	.60⅛	.60⅞—¾	.60⅜
Dez	.58⅝—¼	.59—⅛	.58¼	.58⅞	.58⅛
Mai	.60⅝	.61⅛	.60⅝	.60⅞	.61
Hafer—					
Juli	.39¼	.40	.39⅛	.39⅝	.39⅞—40
Sept	.39¼—.38¾	.39⅝	.38⅝	.39⅝—½	.39½
Dez	.39½—¾	.40⅝	.39½	.40—⅛	.40⅝
Mai	.41⅝	.42⅝	.41⅜	.42⅜	.42½
Gepök. Schweinefleisch—					
Juli	23.37½	23.47½	23.35	23.47½	23.35
Sept	22.57½	22.62½	22.57½	22.57½	22.50
Schmalz—					
Juli	12.47½	12.47½	12.45	12.47½	12.40
Sept	12.40	12.47½	12.40	12.45	12.40
Nov	11.85	11.85	11.85	11.85	11.80
Rippchen—					
Juli	12.95	12.95	12.95	12.95	12.87½
Sept	12.50	12.52½	12.50	12.50—52	12.47½
Okt	12.12½	12.15	12.12½	12.15	12.07½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 25,300, von Mais auf 237,500, von Hafer auf 163,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 34,200 Bushels Weizen, 57,500 Bushels Mais und 174,200 Bushels Hafer.

— Geheucheltes Wohlwollen. — Na, wie geht's dir, Sepperl? — Besser, als du's verdienst, Protzbauer!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..................$3.00
Mit Sonntagpost..................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Schlendrian und Korruption.

Wie die Gelegenheit Diebe macht, haben mehrere „Sensationen“ der jüngsten Zeit wiederum gezeigt. Einige Gesetzgeber, die von Hause aus die durchschnittliche Rechtschaffenheit und Ehrlichkeit besessen haben mögen, konnten der Versuchung nicht widerstehen, auf leichte und anscheinend ungefährliche Art einen nach ihren Begriffen höchst ansehnlichen Haufen Geld zu „verdienen“. Dieses war ihnen angeboten worden, damit sie für einen Mann stimmten, der zwar nicht zu ihrer Partei gehörte, aber ihnen persönlich lieber war, als jeder andere Kandidat der Gegenpartei. Außerdem beschwichtigten sie ihr Gewissen mit der nicht ungeschickten Ausrede, daß ja unter keinen Umständen einer ihrer eigenen Parteigenossen Bundessenator werden könnte. Warum sollten sie also nicht die Sperre brechen helfen, die den Staat schädigte und Niemandem nützte, und warum sollten sie es verschmähen, für den Dienst, den sie als Demokraten einem Republikaner geleistet, eine klingende Anerkennung einzuheimsen?

Da sich aber solche Gelegenheiten nicht immer bieten, so liegt der Gedanke nahe, sie durch eigene Anstrengungen herbeizuführen. Nur der erste Schritt kostet bekanntlich Ueberwindung, und wer erst eine freiwillig dargebotene Bestechung angenommen hat, überredet sich leicht dazu, daß es kein Unrecht ist, eine andere zu fordern. Jeder gesetzgebenden Körperschaft in den Ver. Staaten werden viele Vorlagen unterbreitet, an denen mächtige und reiche Privatinteressen mittelbar oder unmittelbar betheiligt sind. Eine Prüfung durch Sachverständige oder durch eine Regierungsabtheilung findet selten oder niemals statt. Vielmehr werden die „Privatbills“ an ständige Ausschüsse verwiesen, die sie in Erwägung ziehen und über ihren Werth oder Unwerth Bericht erstatten sollen. Die Ausschußempfehlungen werden in der Regel angenommen, weil der gesetzgebende Körper meistens weder Zeit, noch Lust hat, alle derartigen Vorlagen eingehend zu erörtern. Da wird nun nicht eben selten den betheiligten Privatinteressen ein Wink gegeben, daß der Ausschuß, der sich mit ihrer Angelegenheit beschäftigt, nicht umsonst arbeiten will. Wird der Wink nicht beachtet, so bleibt die Vorlage entweder unter Verschluß, oder der Ausschuß berichtet, daß sie nicht empfehlenswerth sei.

In den Staatslegislaturen lassen sich solche „Geschäfte“ gewöhnlich nur in kleinerem Maßstabe bewerkstelligen. Wie großartig dagegen die Gelegenheiten des Kongresses sind, hat soeben der blinde Senator Gore von Oklahoma enthüllt. Der hat die Machenschaften eines Advokatensyndikates aufgedeckt, das den Indianern in Oklahoma durch Pachtverträge Kohlen- und Asphaltländereien im Werthe von $20,000,000 abschwindeln wollte. Senator Gore hatte allerdings im Senate den Beschluß durchgesetzt, daß diese Kontrakte für ungiltig erklärt werden sollten, aber da die betreffende Bill an einen Konferenzausschuß gegangen war, der den Zusatz „übersah“, so wäre er schließlich verloren gegangen. Thatsächlich war die Bill schon ohne ihn an das Abgeordnetenhaus zurückgesandt worden, als Senator Gore auf die Auslassung aufmerksam wurde. Selbst dann noch mußte dieser dreimal das Wort ergreifen und öffentlich erzählen, daß ihm für sein Schweigen $50,000 geboten worden wären, ehe der Senat Verdacht schöpfte und das Abgeordnetenhaus ersuchte, den Bericht einstweilen nicht zu genehmigen. Die überwiegende Mehrheit des Senates sowohl wie des Abgeordnetenhauses hatte keine Kenntniß von dem geplanten Betruge und würde ihn ahnungslos gutgeheißen haben, wenn der eine Senator Gore zufällig nicht auf dem Posten gewesen wäre.

Wer für die Streichung des Gore'schen Zusatzes verantwortlich war, wird hoffentlich die sofort eingeleitete Untersuchung feststellen. Indessen ist es mit der Aufdeckung einzelner Fälle offenbar nicht gethan. So sicher die Gelegenheit Diebe macht, ebenso sicher werden in den gesetzgebenden Körperschaften der Ver. Staaten die Bestechungen und Erpressungen unter dem bestehenden Systeme fortdauern. Es werden so viele Entwürfe eingereicht, daß eine gründliche öffentliche Erörterung ausgeschlossen ist. Insbesondere geht die Zahl der „Privatbills“, deren Zweck nur ihren Urhebern bekannt zu sein pflegt, in die Tausende. Selbst wenn es sich um rein fachmännische Verwaltungsangelegenheiten handelt, wird die zuständige Regierungsabtheilung nicht zu Rathe gezogen. Dem „Graft“ wird so geflissentlich Vorschub geleistet, daß er sich geradezu bethätigen muß. Diesem Uebelstande kann nur durch eine grundstürzende Umwälzung der landesüblichen gesetzgeberischen Methoden abgeholfen werden. Dazu aber werden die geistesträgen Volksvertreter sich nicht so bald entschließen.

Zur Brückenfrage.

Von Plänen für einen Riesen- und Prachtbahnhof an Stelle der jetzigen Union-Station, Adams und Canal Str., wird schon seit Jahren „gemunkelt“. Es war schon die Rede davon lange ehe die „Northwestern“-Bahn ihren neuen Bahnhof auf der Westseite in Angriff nahm. Mehrere Male war der Beginn des Baus schon für die allernächste Zeit in Aussicht gestellt worden, dann kam aber bald nachher allemal die Meldung, es werde nichts daraus werden, die Pennsylvania-Bahn habe den Plan aufgegeben, vorläufig wenigstens, da sie den nöthigen Grundbesitz nicht zu annehmbaren Preisen bekommen könne usw. Unterdessen verfiel der alte Bahnhofbau mehr und mehr, wurde die ganze Anlage immer ungenügender für den gewaltigen Betrieb der „Pennsylvania“ und der andern Bahnen, die ihn benutzen, und ganz Chicago mußte mehr oder weniger darunter leiden.

So wenig der Plan jemals aufgegeben wurde, so wenig stellte die Pennsylvania-Bahn je ihre Bemühungen, die seiner Durchführung entgegenstehenden Hindernisse (oder was ihr Hindernisse schienen) aus dem Wege zu räumen, ein, und jetzt ist man wieder so weit, daß alles gut und geordnet erscheint — bis auf einen Punkt! Die Pläne für die $25,000,000-Anlage sind, so heißt es, fertig; der neben dem jetzigen Bahnhfsgebäude für die neue größere Anlage nöthige Grund und Boden wurde erworben oder durch „Options“ gesichert. Alles ist bereit und es könnte vielleicht nächste Woche schon losgehen mit der Arbeit, wenn nicht für die Brücken über den Chicago-Fluß eine Oeffnungsweite von 200 Fuß verlangt würde, damit zwei große Seedampfer zugleich und nebeneinander hindurchfahren können!

Die Spannweitefrage wird zur Zeit vor dem als Vertreter des Kriegsdepartemets hier in Chicago stationirten Chef-Ingenieur Rees verhandelt, und der Anwalt der Pennsylvania-Bahn unterbreitete dem Major Rees gestern ein sachverständiges Gutachten, in dem erklärt wird, der geplante Bahnhof werde unmöglich werden, wenn Brücken mit 200 Fuß Oeffnungsweite vorgeschrieben würden, da eine solche Brücke an Jackson Boulevard 60 Fuß von dem Grund und Boden der Bahngesellschaft beanspruchen und das Legen der nothwendigen Geleise unmöglich machen würde; Brücken mit einer Oeffnungsweite von 140 Fuß seien durchaus genügend. Beharre man auf jener Forderung, dann könne der jetzt geplante Riesenbau nicht durchgeführt werden, und wenn damit vielleicht auch nicht gesagt sei, daß die Pennsylvania-Bahn den Plan ganz aufgebe, so sei eine lange Verzögerung doch gewiß.

Die Befürworter der größeren Brücken erklären diese, wie schon gesagt, für nothwendig im Interesse der Schiffahrt und fügen hinzu, die Bahngesellschaft sei nur darauf aus, einen 60 Fuß breiten Streifen Landes zu „stehlen“; der Stadtrath, der sich in einer Resolution zu gunsten einer Brücke mit nur 140 Fuß Oeffnungsweite erklärte, habe sich von der Pennsylvania-Bahn beeinflussen lassen. Wie's mit dem angeblich geplanten Landdiebstahl ist, darüber kann sich der Laie so ohne Weiteres kein Urtheil bilden; dergleichen wird sich aber, nachdem die Aufmerksamkeit darauf gelenkt wurde, doch wohl verhindern lassen; welcher Art die Beeinflussung des Stadtraths seitens der Pennsylvania-Bahn war, wird nicht gesagt, aber der Vorsitzende des Ausschusses für Hafenangelegenheiten, Werften und Brücken, von dem die Empfehlung der 140 Fuß „weiten“ Brücke ausging, nimmt die diesbezüglichen Aeußerungen sehr gemüthsruhig hin und so, als könne er es sehr gut verantworten, daß er sich beeinflussen ließ. Und in der That, wenn die Bahn sich, wie es scheint, darauf beschränkte, auf die ungeheuren Kosten zu verweisen, die die Durchführung der „200 Fuß-Politik“ verursachen würde, und auf die dann wahrscheinliche Verzögerung des Bahnhofsbaus, dann können er und der Stadtrath es sehr gut verantworten, daß sie sich beeinflussen ließen. Genau wie viel es kosten würde, dem Fluß nur Brücken mit 200 Fuß Oeffnungsweite zu geben, hat noch niemand feststellen können. Die „Schätzungen“ schwanken zwischen 15 und 50 Millionen, aber gleichviel wie groß oder gering sie sind, unverantwortlich wären sie auf jeden Fall. Denn es ist nicht nur gewiß, daß die größeren Brücken nicht nothwendig sind im Gesammtinteresse, sondern auch, daß das Interesse der Stadt eine Politik erfordert, die auf die Abschaffung aller beweglichen Brücken abzielt, die Ersetzung der jetzigen Dreh- und Klappbrücken durch feste Brücken ins Auge faßt.

Auf Drohungen ist nicht viel zu geben. Wenn aber die Pennsylvania-Bahn erklärt, sie werde ihre grosten Baupläne vorläufig wenigstens aufgeben, wenn die Entscheidung zugunsten der Brücke mit 200 Fuß Oeffnungsweite ausfällt, so darf man gern glauben, daß es ihr Ernst ist. Denn sie ist durchaus berechtigt zu der Annahme, daß in zehn oder schon fünf Jahren die Brückenfrage auf natürlichem Wege Erledigung gefunden haben, der große Außenhafen, der bis dahin doch wohl so oder so geschaffen sein wird, der Großschiffahrt im Chicago Fluß ein natürliches Ende bereitet und große Klapp- und Drehbrücken entbehrlich gemacht haben wird. Jetzt noch, nachdem es in der Hafenfrage angefangen hat, hell zu werden, auf dem Bau außerordentlich kostspieliger Riesenklappbrücken bestehen zu wollen, — das wäre schlimmer als Thorheit.

Regulirwuth.

Wenn der Staat Illinois das Recht hat, den Handel mit geistigen Getränken zu regeln und deshalb ohne seine Erlaubniß keine Brauerei und keine Schankwirthschaft betrieben werden darf, so folgt daraus anscheinend noch nicht, daß er auch berechtigt ist, die Aufbringung des zur Errichtung von Brauereien oder Wirthschaften erforderlichen Geldes zu regeln. Ob der Mann, der eine Brauerei baut, dazu sein eigenes Geld oder das Geld anderer Leute benützt, ob er in der Bank Geld auf seine Schuldscheine geborgt oder ob er eine Hypothek aufgenommen hat, sind Fragen, die an und für sich nichts mit der Regelung des Getränkehandels zu thun haben. Wollte der Staat dem Brauer verbieten, Geld von Banken zu borgen oder mehr als eine gewisse Summe zu borgen oder mehr als einen gewissen Zinsfuß zu bezahlen, so würden die Gerichte solches Ausnahmegesetz oder Klassengesetz voraussichtlich für verfassungswidrig erklären trotz der Thatsache, daß im Grunde die ganze Getränkegesetzgebung Klassengesetz ist. Sie würden vermuthlich entscheiden, daß der Getränkehandel besonderer Regelung unterliegt, weil mit diesem Handel besondere Gefahren verknüpft sind, daß jedoch Geldhandel nicht Getränkehandel ist, auch wenn das Geld benutzt wird zur Herstellung oder zum Verkaufe von Getränken.

Aehnlich steht's mit der vorgeschlagenen bundesgesetzlichen Regelung der Ausgabe von Eisenbahnbonds und -Aktien, für die hier gestern der Bundesgeneralanwalt in seinem Vortrage vor dem Advokatenverbande eine Lanze gebrochen hat. Die Eisenbahngesellschaften sind staatliche Korporationen und unterliegen als solche der Gesetzgebung der Staaten. Der ihnen vom Staate ertheilte Freibrief gibt ihnen die Ermächtigung, Aktien auszugeben, Geld gegen Ausgabe von Bonds aufzunehmen u. s. w., und bestimmt, unter welchen Bedingungen und innerhalb welcher Grenzen dies zu geschehen hat. Der Bund hat mit dem Allen nichts zu thun. Unter die Kontrole des Bundes kommen die Bahngesellschaften erst, wenn sie als Vermittler zwischenstaatlichen Verkehrs sich bethätigen, und nur in so weit sie sich als solche bethätigen.

Nun behauptet Herr Wickersham, daß in der Gewalt des Bundes über den zwischenstaatlichen Verkehr auch die Gewalt enthalten sei zur Regelung der Geldgeschäfte der Vermittler solchen Verkehrs. Weil der Bund das Recht habe zu sagen, unter welchen Bedingungen die Bahnen Personen und Güter aus einem Staate in einen anderen führen dürfen, sei er auch berechtigt, ihnen Vorschriften zu machen hinsichtlich der Beschaffung des Geldes, das sie benöthigen zur Anschaffung von Wagen, zur Legung von Geleisen, Anlage von Bahnhöfen und zu allen sonstigen Dingen, die zu thun haben mit dem Verkehr. Will eine Eisenbahngesellschaft Geld borgen oder ihr Aktienkapital vergrößern, so soll sie darnach gehalten sein, zuerst in Washington um Erlaubniß zu fragen, und man soll ihr dort verbieten dürfen, was ihr der staatliche Freibrief erlaubt. Der Bund soll darauf sehen, daß Bonds- oder Aktienausgaben nicht unnöthig gemacht werden; soll darüber wachen, daß die Käufer solcher Papiere nicht leichtfertig ihr Geld auf's Spiel setzen.

Der Bund — sagt Herr Wickersham — hat eingegriffen in die Arbeitsverhältnisse auf den Bahnen, er hat durch Gesetze die Haftpflicht der Unternehmer und hat die Arbeitszeit der Angestellten geregelt, er hat die Einführung von Luftbremsen, von automatischen Kopplern und anderen Sicherheitsvorkehrungen vorgeschrieben. Er hat das Alles gethan auf Grund seines Rechtes, den Verkehr zwischen den Staaten zu regeln. Warum also sollte er auf Grund desselben Rechtes nicht auch eingreifen in die Finanzwirthschaft der Bahnen?

Darüber läßt sich Manches sagen. Alle die Beispiele, welche der Generalanwalt anführt, haben zu thun mit der Sicherheit des Verkehrs, sind also thatsächlich Regelungen des Verkehrs. Es ist für den Verkehr nicht gleichgiltig, und ist für die Benutzer des Verkehrsweges nicht gleichgiltig, ob Vorkehrungen getroffen sind oder nicht, um Entgleisungen und Zusammenstöße zu verhüten. Aber es macht offenbar keinen Unterschied im Verkehr, wie und von wem das in der Bahn steckende Kapital aufgebracht wurde.

* * *

Doch selbst wenn Herr Wickersham recht hätte und die geplante Maßregelung klar und zweifelsohne verfassungsmäßig wäre, bliebe immer noch die Frage der Nothwendigkeit und der Zweckmäßigkeit zu beantworten. Man sagt, die Maßregelung sei nöthig, Kapitalsverwässerungen zu verhüten und unerfahrene Geldanleger vor Schaden zu bewahren. Aber warum soll der Bund die Rolle einer besonderen Vorsehung gerade gegenüber den Leuten übernehmen, die ihr Geld in Eisenbahnaktien stecken? Dem unerfahrenen und dem leichtsinnigen Geldanleger drohen auf allen Seiten Gefahren. Ist es wirklich so nothwendig, daß der Mann, der in Eisenbahnwerthen „investirt“ oder — (was sehr viel häufiger ist) — spekulirt in solchen Werthen, in eine Obhut genommen werde, die man nicht auch Anderen angedeihen läßt? Und was die vielbeklagte Aktienverwässerung anlangt, die Ausgabe von „Bonus“-Aktien u. dgl., so hat das auch noch sehr seine zwei Seiten. Jedes besondere Risiko verlangt besonderes Entgelt. Wer sein Geld in ein Unternehmen steckt, das mit der Möglichkeit großer Verluste verknüpft ist, wird das nur thun, wenn zugleich auch die Möglichkeit großen Gewinnes gegeben ist. Gibt eine Eisenbahngesellschaft zu jedem Bond, den sie verkauft, eine unbezahlte Aktie zu, so mag dies der einzige Weg sein, Käufer zu finden für die Bonds, weil man im voraus nicht wissen kann, ob die Bahn genug einbringen wird zur Bezahlung der Zinsen auf die Bonds. Ob es da nicht oft besser ist, daß eine Bahn mit Hilfe „verwässerter Aktien“ gebaut wird, als daß sie gar nicht gebaut wird? Oder es nicht besser ist, daß man die Frage: Bauen oder nicht? diejenigen entscheiden lasse, die bereit sind, ihr Geld dazu herzugeben, statt die Entscheidung einer auch nicht — oder erst recht nicht — unfehlbaren politischen Aufsichtsbehörde zu überlassen? Jedenfalls ist die Sache nicht so einfach und der Werth der erstrebten Maßregelung nicht so fraglos, wie Herr Wickersham glauben machen möchte. Die aus der amtlichen Regulirwuth sich ergebenden Uebel mögen zehnmal schlimmer sein als die, vor denen sie Schutz gewähren soll.

Die Bezüge der königlichen Familie von England.

London, 12. Mai.

Unter den Regierungssorgen, die dem Kabinett Asquith infolge des Ablebens des Königs Eduard entstanden sind, ist die Festsetzung der neuen Zivilliste die geringste. Seit dem Regierungsantritt des Königs Wilhelm IV. i. J. 1830 wird der Krone eine feste Summe ausgezahlt, die ungefähr dem jährlichen Einkommen der Kronländereien entspricht, die damals vom Staate übernommen wurden. König Wilhelm IV. bezog ein Jahreseinkommen von 510,000 Lstr., wobei die Privatschatulle des Königspaares mit 110,000 Lstr. bedacht war. Da die Königin Viktoria bei ihrer Thronbesteigung unverheirathet war, erhielt sie für die Privatschatulle nur 60,000 Lstr. und mußte sich, da der Staat ihr verschiedene Pensionslasten abnahm, mit einer Zivilliste von nur 385,000 Lstr. begnügen. Außerdem waren ihr aber die Einkünfte der herzoglichen Güter von Lancaster überwiesen, die um die Mitte des Jahrhunderts 5000 Lstr. und am Ende des Jahrhunderts dank der geschäftskundigen Verwaltung 60,000 Lstr. abwarfen. Königin Viktoria war eine sehr sparsame Frau; gleichwohl stiegen ihre Haushaltungsausgaben derart, daß ihr aus anderen Quellen weitere 5000 Lstr. überwiesen werden mußten.. Als König Eduard vor etwas über neun Jahren den Thron bestieg, wurde ihm in Anbetracht der erhöhten Unkosten des Hofhalts auf den Antrag eines vom Unterhaus ernannten Ausschusses eine jährliche Summe von 470,000 Lstr. zugesprochen. Da die Kronländereien im vorigen Jahr über 520,000 Lstr. abwarfen, hätte der Stadt ein recht gutes Geschäft gemacht, wenn nicht die Jahrgelder des Thronfolgers und der Töchter des Königs sowie die Ruhegehälter der Dienerschaft der Königin Viktoria dazu gekommen wären. Thatsächlich hat der Staat im letzten Jahr etliche 33,000 Lstr. über den Ertrag der Kronländereien hinaus für den Unterhalt der königlichen Familie verwendet. Die im Jahre 1901 getroffenen finanziellen Abmachungen bleiben noch sechs Monate nach dem Ableben des Königs in Kraft, so daß sich der Ausschuß mit der Festsetzung der neuen Zivilliste nicht zu beeilen braucht. Im selben Jahre wurde auch das Wittwengehalt der Königmutter mit 70,000 Lstr. bestimmt. Dieser Betrag wird genügen zum Unterhalt der Domäne Sandringham, die ihr als Wittwensitz verbleibt. (Das schottische Lustschloß Balmoral fällt dem jetzigen König zu.) Mit der Thronbesteigung des Königs Georg V. erhält sein ältester Sohn, der sechzehnjährige Prinz Eduard, den Titel Herzog von York sammt den Einkünften dieses Herzogthums, die im vorigen Jahre 87,000 Lstr. betrugen. Nicht inbegriffen in diese Zahlungen sind die Beträge, die das Parlament jährlich den anderen Mitgliedern der königlichen Familie anweist. Unter diesen erhalten der Herzog von Connaught 25,000 Lstr., die Schwestern des verstorbenen Königs, die Prinzessinnen Christian, Louise und Beatrice, und die Wittwen des Herzogs von Sachsen-Koburg und des Herzogs von Albany je 6000 Lstr. und die Großherzogin-Wittwe von Mecklenburg-Strelitz 3000 Lstr.

Die Grabungen im Römerlager von Oberaden.

Sehr erfreuliche Ergebnisse sind von den diesjährigen, von der römisch-germanischen Kommission in Frankfurt a. M. und der Stadt Dortmund veranlaßten Grabungen im Römerlager von Oberaden (Kreis Hamm in Westfalen) zu melden. Es gelang, die noch fehlenden Ost-Weststraßen südlich der Hauptstraße sämmtlich festzustellen, ferner die größere Hälfte der Nordsüdstraßen. Sie waren wieder alle am Abflußgräbchen kenntlich, das in der Mitte der Straßen und Gassen läuft. Ferner wurde das Südthor des Lagers, die „porta praetoria“, gefunden. Es liegt auf einem noch jetzt benutzten alten Wege, der zur Chaussee Lünen-Kamen führt. Der Grundriß des Lagers schält sich immer genauer und vollständiger heraus. So gelang es, acht Kasernen von ganz gleicher Größe aufzudecken (80:120 röm. Fuß). Es fehlt nur noch das Ostthor und die Südost- und Ostseite der Umwallung.

Geradezu überraschend sind die Funde, die gemacht werden. Man fand nämlich zwei tiefe Brunnen, deren Konstruktion noch genau festgestellt werden konnte. In größerer Tiefe fand man sogar noch das Holz, mit dem die Brunnenwände verschalt waren. Es waren mehrere römische Holzfässer, die unter großer Mühe aus etwa 8 Meter Tiefe gehoben werden konnten. Sie waren von den Römern als Brunneneinfassung übereinander gesetzt: es sind Riesenfässer von über 2 Meter Höhe mit Spundlöchern. Das Dortmunder Museum wird sie konserviren und gewiß Aufsehen mit den Fässern erregen, da nur auf der Saalburg und in Mainz einige Faßtheile sich finden. Bekannt sind ferner die Moselschiffe der Neumagener Denkmäler mit ihren großen Fässern in Trier. Auf einem Faßdeckeltheil stand auch ein Name eingebrannt. Ob es der Fabrikant, der Absender des Weins, der Adressat oder der Brunnenbauer ist, sei dahingestellt. Die Fässer waren wahrscheinlich mit Wein gefüllt, die Spundlöcher lehren uns, daß sie wirklich benutzt waren, bevor sie in die Brunnen kamen; sie sind wohl auf dem Wasserwege auf flachen Kähnen zum Römerlager aus Gallien transportirt worden, denn für die schlechten Landwege waren sie wohl zu schwer. Von weiteren Holzfunden seien zwei Eimer und Theile der Brunnenwinden erwähnt. Ferner bergen die Brunnen noch eine fast ganz erhaltene große Sense, wie sie heute noch gebraucht werden, viel Geräthe aus Eisen, z. B. einen Bohrer, eine Zange, Messer mit Holzgriff, zahlreiche Scherben und mehrere Münzen. In der Nähe dieser Brunnen wurden noch mehrere Fundgruben aufgedeckt. Eine von ihnen enthielt ein förmliches Waffendepot: über 50 eiserne Lanzenspitzen von allerlei Formen, drei Hippen zum Grasschneiden und andere Eisengeräthe fanden sich darin. Erwähnt sei ferner der bronzene Deckel einer Sparbüchse mit Schlitz zum Einwerfen des Geldes. Die Holztheile waren natürlich vergangen, aber die Baarschaft, 10 Münzen, war noch in der Grube. Ebenso zwei Sigillatassen mit den Fabrikstempeln zweier italischer Töpfer. Auch diese Stempel gehören wieder der Zeit des Drusus an, wie bisher alle Funde.

Oberadens geschichtliche Stellung liegt nunmehr fest: es ist ein Legionslager aus der vorchristlichen Zeit des Augustus, es hat nur kurze Zeit bestanden und kann nicht das vielgesuchte Aliso sein trotz des Namensanklanges Elsey, der hier noch haftet; denn Funde aus der Zeit nach Christi Geburt fehlen völlig.

Untauglichkeit der Dreadnoughts.

London, 8. Juni.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, ist hierzulande eine neue Panik im Anzug, die sich aber von der vorjährigen in manchen Punkten unterscheidet. Während die vorjährige Panik mehr „Dreadnoughts“ verlangte und Herr Balfour in der Guildhall im Brustton der Ueberzeugung erklärte, daß nicht weniger als acht Riesenschiffe jährlich zum Schutz des Inselreiches gebaut werden müßten, haben jetzt verschiedene Fachkenner, darunter Oberst Repington, der bekannte Militärschriftsteller, und Arnold White, der seiner Zeit unter den ersten und am lautesten den Bau großer Schlachtschiffe forderte, die betrübende Entdeckung gemacht, daß im Kriegsfalle, jedenfalls im ersten und zweiten Abschnitt eines Seekriegs in der Nordsee, diese Riesenschiffe nutzlos sind. In dürren Worten erklärte Oberst Repington: „Ich glaube, daß die großen Schiffe, für die wir jedes Jahr so viel Geld ausgeben, innerhalb einer beschränkten Zeitfrist nutzlos werden für kriegerische Operationen, deren Schauplatz die Nordsee oder der Aermelkanal ist.“

An einer anderen Stelle seines zur Zeit vielgenannten Aufsatzes in „Blackwoods Magazine“ sagt derselbe Schriftsteller wörtlich folgendes: „Unsere großen und theuren Schlachtschiffe und Kreuzer müssen im Kriegsfalle in irgend einem entfernten sicheren und abgelegenen Ankerplatz in Sicherheit gebracht werden, in Scapa Flow (Orkney-Inseln) und Portsmouth heute, in Berehaven und Lough Swilly vielleicht morgen. Die Nordsee wird im Kriegsfalle eine Wasserwüste sein, unsicher für beide Seiten, Beiden verschlossen, von keiner Seite beherrscht.“

Eine Erklärung dieses etwas geheimnißvollen Satzes findet man in einem Aufsatz, den unter der Ueberschrift: „Nutzlose Dreadnoughts?“ Arnold White im Wochenblatt „Nation“ veröffentlicht: „Ist es wahr, daß die britische Admiralität nicht die Absicht hat, Schlachtschiffe in den ersten Tagen eines Krieges zu verwenden, sondern unsere kostbaren „Dreadnoughts“ in Scapa Flow, Milford Haven oder Bantry Bay einschließen wird, bis die Meerengen von feindlichen Untersee- und Torpedofahrzeugen gesäubert sind? Ist es wahr, daß weder die Nordsee noch der Aermelkanal von einem anständigen „Dreadnought“ befahren werden kann, bis die kleinen feindlichen Boote in Grund gebohrt und die feindlichen schwimmenden Minen entfernt sind?

Im selben Aufsatze erwähnt Arnold White obendrein, daß die britische Admiralität den Bau eines „Dreadnought“ beabsichtigt, der fünf Millionen Lstr. (sage 100,000,000 Mark) kosten und hundert dreizehnzöllige Geschütze führen soll und schließt seine trüben Betrachtungen damit ab, daß er die Möglichkeit zugibt, daß ein großer Seekrieg angefangen und beendigt werden könne, ohne daß auf der einen oder anderen Seite ein „Dreadnought“ zu Worte kommt.

Wenn berufene Militärschriftsteller wie Oberst Repington und Arnold White an den „Dreadnoughts“ irre geworden sind und den kriegerischen Werth dieser kostspieligen Ungethüme in Frage stellen, so kann man kaum erwarten, daß der Mann in der Straße sein geistiges Gleichgewicht behauptet. In der That muß man darauf gefaßt sein, daß in den nächsten Wochen im Unterhaus sich Stimmen erheben, die den sofortigen Bau von zahllosen Unterseebooten und Torpedozerstörern fordern, von denen man allerdings vierzig für dasselbe Geld bauen kann, das einer der neuesten „Dreadnoughts“ verschlingt.

König Georg als „Regierungsstudent“.

Aus London wird geschrieben: Das Tagewerk König Georgs ist gegenwärtig zumeist von den Sorgen um die Neuordnung des Hofhaltes ausgefüllt. Bald aber werden an den neuen Herrscher Großbritanniens auch die politischen Fragen herantreten. Es ist eine ebenso verbreitete wie irrthümliche Meinung, daß König Georg als Prinz von Wales keine Gelegenheit hatte, sich in die Regierungsgeschäfte einzuarbeiten. Das Gegentheil ist der Fall. Der Sohn König Edwards wurde von seinem Vater systematisch in die Details der komplizirten Staatsgeschäfte eingeführt. König Edward gewährte dadurch dem Prinzen von Wales einen Einblick in die politischen Angelegenheiten des britischen Weltreichs, den er selbst als Prinz von Wales zu Lebzeiten seiner Mutter, wenigstens offiziell, nicht gewinnen konnte.

Die alte Königin Viktoria hielt ihren ältesten Sohn von allen Staatsgeschäften möglichst fern; in einer Art von Eifersucht wachte sie sorgfältig darüber, daß die Fäden der Regierung in ihrer Hand zusammenliefen. Nur mit den großen Umrißlinien der auswärtigen Politik wurde Prinz Edward bekannt gemacht, und auch dies nur auf Umwegen. Als Gladstone Premierminister war, hatte er ohne die Genehmigung der Queen Order gegeben, daß von allen wichtigen Depeschen, die aus dem Auslande im Auswärtigen Amt eintrafen und von den Antworten darauf dem Prinzen von Wales Abschriften zur Information ausgehändigt würden. Dieser Brauch wurde auch von den späteren Kabinetten unter der Regierung der Königin Viktoria befolgt. Für Gladstone bewahrte König Edward aus diesem Grunde eine tiefe Dankbarkeit. In allen anderen Regierungsfragen war König Edward, als er im Jahre 1901 die Zügel der Regierung ergriff, ein Neuling. Er mußte sich erst mühsam mit jener Technik bekannt machen, die auch der Beruf eines Königs erfordert, und war in den ersten Wochen seiner Regierung gezwungen, sich an seine jüngste Schwester, die Prinzessin Henry von Battenberg, Rath suchend zu wenden, die die ständige Begleiterin seiner Mutter gewesen war und von der Art, wie sie die Staatsgeschäfte zu erledigen pflegte, weit mehr wußte als der Thronfolger selbst.

In einer ungleich glücklicheren Lage befindet sich jetzt König Georg V., denn seit mehreren Jahren hatte der dahingegangene englische Monarch es sich angelegen sein lassen, seinen Thronerben an den Staatsgeschäften zu betheiligen. Der Prinz von Wales besuchte, wenn König Edward in London weilte, jeden Morgen nach dem Frühstück den Buckinghampalast und arbeitete dort zwei bis drei Stunden in einem Raum, der an das Arbeitszimmer seines Vaters stieß. Die Thür zwischen beiden Zimmern stand offen, und König Edward betraute zunächst seinen Sohn mit der Erledigung solcher Dokumente, die kein besonderes Maß an Routine und Detailkenntniß voraussetzten. Allmählich im Laufe der Zeit wurde der Prinz von Wales durch diese ständige Hilfsarbeit in die Lage versetzt, König Edward zu einem großen Theil zu entlasten. Der König pflegte ferner den Kronprinzen heranzuziehen, wenn es sich um die Erledigung wichtiger Angelegenheiten und um Unterredungen mit den Ministern handelte. So wußte der Prinz genau, welche Stellung König Edward zu jeder schwebenden Frage einnahm, und er war auf diese Weise in die Anschauungen und die Politik seines Vaters vollkommen eingeweiht. Es war wenigen bekannt, daß König Edward auf seinen häufigen Reisen ins Ausland einen großen Theil der Staatsgeschäfte, soweit sie die innere Politik anlangten, der Erledigung durch den Prinzen von Wales überließ. Auch bei seinem letzten Kuraufenthalt in Biarritz, von dem König Edward mit dem Todeskeim nach London zurückkehrte, betraute er den Thronfolger mit seiner Vertretung im Lande.

Ein neuer deutscher Wunderarzt.

Ein solcher ist in Mecklenburg erstanden. Dort liegt in der Nähe des durch den mecklenburgischen Landtag weiteren Kreisen bekannten Sternberg das Städtchen Brüel. Etwas über 2000 Einwohner zählend, ist es eine der stillsten unter den stillen Ackerbaustädten des Landes. Aber seit einiger Zeit ist Brüel das Mekka aller von Rheuma Geplagten. Zwei Omnibusse suchen den plötzlich eingetretenen Massenverkehr zu bewältigen. Vier Speisewirthschaften und zahlreiche „Logis für Fremde“ haben sich aufgethan. Die Hülfesuchenden müssen oft Tage lang warten, bis sie Zutritt zu dem bisherigen Erbpächter erlangen, der mit den Worten „wi will'n mal öwerfaten!“ durch Handauflegen seine magnetische Kraft in den leidenden Körper überströmen läßt. Eine Ansichtspostkarte ist bereits im Verkehr erschienen, und der Brüeler Stadtbarde greift in die Harfe und singt:

„In Brüel, da geht die Sonne auf,
Viel krankes Volk nimmt seinen Lauf
dorthin, wo wohnt der Wundermann,
der alle Fehler heilen kann.“

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.83
Oesterreich: 100 Kronen...	20.25
Schweiz: 100 Franks...	19.32
Holland: 100 Gulden...	40.30
Dänemark: 100 Kroner...	26.80
Rußland: 100 Rubel...	51.31

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Friedrich Karl Heyden

im Alter von 41 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Juni 1910, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 534 LaSalle Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Heyden, Gattin.
Kate, Freddie, Eddy und Florence, Kinder.
Fritz Heyden, Vater, nebst Geschwistern
sason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Louisa Reitzel geb. Besling

am 23. Juni sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Juni, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3428 Wallace Str., nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Reitzel, Sohn.
Maria Reitzel und Frau Lara Burghardt, Töchter.
Ella Burghardt, Großtochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Ida Machner geb. Menter

im Alter von 49 Jahren nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Juni, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1923 Mohawk Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Machner, Gatte.
Ida Hanstater, Tochter.
Erick Hesse, Sohn, nebst Verwandten und Bekannten.

Cincinnati Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und meine liebe Tochter

Louisa Spath geb. Schmuldt

am Freitag, den 24. Juni, im Alter von 49 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 26. Juni, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2993 Wisner Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank, Edward und Elizabeth Spath, Frau Mollie Smith, Kinder.
Frau Karoline Schmuldt, Mutter, nebst Verwandten.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Martha Peters geb. Ewert

am 23. Juni im Alter von 30 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1501 Augusta Str., Sonntag, den 26. Juni, Nachm. 1 Uhr, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles W. Peters, Gatte.
Willie Peters, Sohn, nebst Verwandten.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekanntn die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Wittwe Minna Repening geb. Jannusch

(Gattin des verstorbenen John Repening) im Alter von 40 Jahren, 9 Monaten und 5 Tagen nach einem kurzen Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1718 Keenon Str., nahe Paulina Str., nach dem Concordia Gottesacker. Sie hinterläßt eine betrübte Mutter, Geschwister und drei unmündige Kinder, sowie viele Angehörige und Freunde. Die tieftrauernde Mutter:
frsa Auguste Lassin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und liebe Schwester

Alexandra Menikowski

im Alter von 20 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1827 Mohawk Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Menikowski, Mutter, nebst Geschwistern und Verwandten.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Jakob Dobrinsky

am 24. Juni 1910 gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seiner Tochter, 5413 Marshfield Ave., Montag den 27. Juni, um 10 Uhr Vormittags, mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Minnie Schroeder, Frau Pauline Baschong, Frau Augusta Rathawagon, Töchter.
sason

Todes-Anzeige.

Koerner Loge Nr. 156, K. of P.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Fred C. Heyden

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. d. M., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 534 LaSalle Ave., nach Waldheim. Die Brüder sind freundlichst gebeten, punkt 12 Uhr in der Logenhalle sich einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

A. C. Ries, K. K.
T. Ivers, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Frau Gertrude Oberli geb. Kieffer

am 24. Juni, um 12 Uhr Mittags, im Alter von 30 Jahren und 5 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 451, [illegible] Ave., Milwaukee, Wis., am Montag, den 27. Juni, um 9 Uhr [illegible], nach dem Calvary-Friedhof, Milwaukee, Wis. Die trauernden Hinterbliebenen:
sason Herr und Frau August Kieffer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Koch

im Alter von 81 Jahren und 4 Monaten im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Juni, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1441 [illegible] Str., nach dem Wunder's Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Koch, Gattin.
John, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Ethel Clobes

am 24. Juni 1910 im Alter von 2 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 26. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4223 N. Robey Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Eltern:

August und Sophia Clobes.

Gestorben: Wilhelmine Meinke, geliebte Gattin von Hermann Meinke, Mutter von Frau Otto, Frau Kuhl und Frau Barr, 73 Jahre und 9 Monate alt. Beerdigung von der Wohnung, 2307 Clifton Ave., Sonntag, den 26. Juni 1910, um 2 Uhr Nachmittags, nach Montrose.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren guten Vater

Anton Kaiser

der heute vor einem Jahre, am 25. Juni 1909, verschied.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
[illegible]

Von seiner lieben Gattin und Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. [illegible]
Fred. J. [illegible], Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Der Apostel Paulus und sein Werk.
Von E. Bischer. Geb. [illegible] Cents.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, [illegible]
100-171 N. Adams Str.
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

RIVERVIEW EXPO

Western, Clybourn, Belmont und Roscoe Ave.

Es wird Einem **Heiß und kalt** bei Riverviews schnellen Fahrgelegenheiten

ATLANTIC BEACH übertrifft bei weitem ein Seebad!

Baden von 10 Uhr Vorm. bis Mitternacht — Lehrer für Damen und Kinder — Größter künstlicher Teich in der Welt.

Weber's Preis-Kapelle Frl. Blanche Mehaffey, Solistin, Unter den Bäumen—Nachm. u. Abends.

Morgen: Pik-Nik des Gegenseitigen Unterstützungs-Verein.

---

7. Jahres-Pik-Nik abgehalten von der **P. G. Eekenkron Nr. 75**

Sonntag, den 26. Juni 1910, in Friedels neuem Park, W. Fullerton und N. 40. Ave., Endstation der Fullerton Ave. Straßenbahn. Großer, geräumiger und moderner Tanz-Pavillon, einer der besten der Nordwest-Seite, und insbesondere vor Unwetter geschützt. Für gute Musik wird gesorgt. Eintritt 25 Cents die Person. Kinder in Begleitung Erwachsener frei. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

---

12. grosses PIK-NIK

verbunden mit Preiskegeln, veranstaltet vom

Schwäbischen Frauen-Verein

Sonntag, den 26. Juni 1910, in Hoerbers Grove, Belmont, nahe Western Ave.—Anfang 2 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. jn11,25

Oesterreich-Ungarischer Gesangverein.

Viertes großes Piknik, verbunden mit Preis-Kegeln, veranstaltet vom Oesterreich-Ungarischen Gesang-Verein, Sonntag, den 3. Juli 1910, Anfang Nachm. 3 Uhr, im Ashland Grove, 3600 Ashland Ave., Ecke Addison Str. Kegelpreise: 1. Preis $10 in Gold; 2. Preis $5 in Gold; 3. Preis $3. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person. An der Kasse 35c. jn21,jl2

Ungarländischer Nationalitäten Kranken-Unterstützungs-Verein

Großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, im Ashland Grove, Ecke Ashland Ave. u. Addison Str., am Sonntag, den 10. Juli 1910. Anf. 2 Uhr Nachm. Eintritt im Vorverkauf 25c das Paar, an der Kasse 25c die Person. Man nehme Lincoln Ave. Car, mit Transfer für Ashland Ave. Car bis zum Grove. jn25,jl2

Deutscher Fleischergesellen Unter.-Verein.

29. Jahrespiknik, Sonntag, 3. Juli, in Wolfs Grove, Evergreen Park, Jll. Der Eisenbahnzug verläßt Dearborn Str. Station, Polk und Dearborn Str., via Grand Trunk Eisenbahn um 9:30 Morgens und 12 Uhr Mittags, und hält an 47. u. Stewart, Halsted, 49., Ashland u. 49., Western und 49. Str. Tickets 50c. Musik von Prof. Karl v. Wolfsteel. Eintritt für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren 15 Cents. jn26,jl2

Großes Pik-Nik u. Preiskegeln

veranstaltet vom

1. Siebenbürger Sachsen Kranken-Unterstützungsverein, Zweig Nr. 10, Chicago, Sonntag, den 3. Juli, in Freres Picnic Grove, N. Clark Str. und Carman Ave. Anfang 1 Uhr Nachm. Eintritt 25c @ Person. Werthvolle Kegelpreise für Herren und Damen.

Grosses PIK-NIK

mit Preiskegeln, veranstaltet von der

LINCOLN - LOGE Nr. 16

Orden der Hermanns-Schwestern

im Eureka Park, Ecke Irving Park Blvd. und Bernard Str. Donnerstag, den 30. Juni 1910. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Tickets 10c Person.

Geistiges Konzert

im Spiritualistentempel

Licht und Wahrheit

1949 Wabansia Ave., nahe Robey Str. Sonntag, 26. Juni, Abends 7½ Uhr, ausgeführt von Prof. Rahn's Orchester, unter Mitwirkung mehrerer Medien; Quartettgesang. Eintr. 15c.

Achtung!

Deutsche Hod Carrier und Bau-Arbeiter von Local Nr. 1.

Am Sonntag, den 3. Juli, Nachmittags 1 Uhr, General-Versammlung in unserer Halle. Halbjährlicher Finanzbericht. Beamtenwahl und andere wichtige Geschäfte. Alle Mitglieder sollten anwesend sein.

jn25,29,jl2 A. Schreiber, Prot. Sekr.

The Relic House,

2037 N. Clark Str.

Gegenüber Lincoln Park.

John Weiß..............Eigenthümer

Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Damen-Orchester.

Dickinson Sisters

bidofa

Dietrich's Konzert-Pavillion,

Ecke Dayton und North Avenue.

Feiner Familien-Platz.

Heute und die ganze Woche, Auftreten der beliebten Duettisten Emil und Rosa Kloepfel, der Sopranistin Frl. Frey, des Humoristen Brust und des Wiener Sängers Willy Fischer. Beginn jeden Abend 8 Uhr. Sonntags 3 Nachm. Eintritt frei.

Siemsens Palm-Garten

814 North Ave., nahe Halsted Str.

KONZERT!

Jeden Abend um 8 Uhr, Sonntag Nachmittag Matinee 2:30

Auftreten einer erstklassigen deutschen und englischen Künstler-Gesellschaft. Zu zahlreichem Besuche ladet ein:

Christ. Siemsen, Eigenthümer.

Wurz'n Sepp's

Restaurant und Familien-Resort

435 W. North Ave., Ecke Hudson.

Mahlzeiten zu jeder Tageszeit.

Sonntags bürgerlicher Mittagstisch.

Küche offen bis 12 Uhr Nachts.

VOLKS-GARTEN

715—717 North Ave. Henry Fischer, Mgr.

Altdeutsche Konzert - Halle.

Jeden Abend u. Sonntag Mat. 2:30 Konzert. Auftreten einer lustigen Volkssängertruppe. Die Duettisten Komiker Hertel und Violeta, Frl. Schätt, Komiker Thiſens und Fr. Bauer. Zum Schluß die lustige Posse Eine kranke Familie. Eintritt frei.

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.

Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.

Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kistenkartien. Man sehe die Preisliste.

72 Ost Adams Str.

(Basement, gegenüber der Fair.)

HARRY PLOHR, Weinhändler.

White City

Jetzt! Sensation der Saison

LOMBARDO

Symphonie-Kapelle

— und —

Grand Opera Company.

100 Mitglieder

Eintritt 10c.

Sans Souci Park

Regen oder Sonnenschein **Gedrängt voll** zu jeder Zeit

CREATORE und seine Kapelle

Heute Abend Große Auswahl aus **CARMEN**

Das Stadtgespräch

Neue Musikhalle

Unbeschreiblich schön

Speist im Freien

Mit der Aussicht auf den zauberhaften Garten.

Al Fresco Restaurant

Damen und Kinder frei jeden Nachmittag, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen.

FOREST PARK

Habt Ihr Forest Park schon besucht?

Kommt heuteNachmittag od. Abend heraus

Nach dem kühlen, kühlen Wald!

Wohin die ganze Laufs-Familie lauft!

Lauscht den Weisen der Kapelle—dreht Euch im Tanz.

Steigt auf die höchste Höhe des himmelhohen Coasters.

Fahrten, die von Kopf zu Fuß durchschauern!

Wirkliches Wm. Morris Vaudeville und das kühle Schwimmbecken.

Lachsalven jede Minute—Aufregungen bei jedem Schritt.

Kopp's Garden

Lincoln, Lawrence u. Western Ave., Ravenswo'd. Samstag und Sonntag Parallos Trio. Extra am Sonntag Abend, Sutterlute-Tyroler Alpensänger. Warme und kalte Speisen. Prima u. Burgbräu an Zapf. sason

---

5. Bundes - Sängerfest

— des —

Arbeiter Sängerbundes des Nordwestens,

am 24.—27. Juni 1910,

in Chicago, Jll.

Programm:

Freitag, 24. Juni, 8 Uhr Abends: Empfangs-Unterhaltung, Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Straße.

Samstag, 25. Juni, 8 Uhr Abend: Großes Konzert, Orchestra Hall, Michigan Ave., zwischen Jackson Blvd. und Adams Str.

Sonntag, 26. Juni: Großes Piknik (Volksfest) in Brands Park, Elston und Belmont Ave. 1 Uhr Nachm.: Große Parade, abgehend von Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., und Aurora Turnhalle, Ecke Ashland Ave. und DivisionStr., nach BrandsPark. 3:30 Nachm.: Ansprache des sozialistischen Bürgermeisters Emil Seidel von Milwaukee.

Montag, 27. Juni, 9 Uhr Vorm.: Besichtigung der Stadt und Umgegend durch die Vereinigten Gesangvereine und deren Freunde.

Eintritt zum Konzert am Samstag, 25. Juni: 25c, 50c, 75c, $1.00.

Eintritt zum Piknik am Sonntag, 26. Juni: Für Herr u. Dame im Vorverkauf 25c, an der Kasse 25c p. Person.

Tickets für reservirte Sitze in der Orchestra Hall müssen zwischen dem 19. b. 25. Juni, 7:30 Abends, an der Kasse der Orchestra Hall umgetauscht werden. 19,25jun

---

Oesterreichischer Kranken-Unterstützungs-Verein „Stock im Eisen"

Großes Volksfest und Pik-Nik,

Preiskegeln und sonstigen Belustigungen, am Sonntag, den 26. Juni 1910, in Harms Park, Ecke Berteau und Western Ave. Anfang 10 Uhr Morgens. Echtes Pilsener Bier von der Aktienbrauerei aus Pilsen direkt bezogen, ist an Zapf. Zum Schmaus gibt es echte Wiener Brat- und Brennheiße Wurst. Auch kommt ein lebendes Bild von der Gründung an bis zum heutigen Bestehen des Vereins zur Aufführung. Für echte österreichische Musik ist gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Nehmt Lincoln Ave. bis Berteau, 3 Block westlich, oder Irving Park Blvd. Car bis Western, 2 Block nördlich. jn12,19,25

Großes

Pik-Nik und Preiskegeln

arrangirt vom

Badischen Unterstützungs-Verein

im Ashland Grove,

Ecke von Ashland Avenue und Addison Straße, am Sonntag, den 26. Juni 1910.

Anfang 1 Uhr Nachmittags — Tickets 25 Cents. jn18,25,26

Grosses PIK-NIK

veranstaltet von der

Deutschen Kriegerkameradschaft von Chicago

Sonntag, 26. Juni 1910, im Waldschlößchen, 3656 Francisco Ave. Preiskegeln u. Belustigungen für Jung u. Alt. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c @ Person. Man nehme Elston Ave. Car bis Albany, und gehe dann 2 Block nördlich und 2 Block östlich, oder Irving Park Boulevard Car bis Francisco Ave., und dann 3 Block südlich. jn18,25

Grosses Piknik und Sommernachtsfest

veranstaltet vom

Gegenseitigen Unterstützungs-Verein von Chicago

(Mutual Benefit & Aid Society)

am Sonntag, den 26. Juni, Anfang 2 Uhr Nachmittags, im Riverview Pic Nic Grove, Western Ave. und Roscoe Blvd. Tickets zu 25c die Person sind bei den Mitgliedern, sowie vor dem Riverview Park zu haben. jn5,25

Pastorius - Denkmal!

Beiträge für das National-Denkmal des Deutsch-Amerikanerthums

Werden in der Geschäftsstelle der „Abendpost" angenommen.

Das Pastorius-Denkmal soll im Vernon Park, Germantown, Philadelphia, errichtet werden — nahe der Stätte, wo der erste Spatenstich für die erste deutsche Siedelung in den heutigen Ver. Staaten gemacht wurde. Es wird das deutsch-amerikanische National-denkmal sein.

Der Kongreß wird in seiner nächsten Tagung $30,000 bewilligen für dieses Denkmal — wenn die Deutschamerikaner bis dahin unter sich eine gleiche Summe aufbrachten, wenn nicht, dann....

Die Beschaffung des Geldes ist zur Ehrensache geworden für das Deutschamerikanerthum. Was wird das große, starke Deutschthum Chicagos dazu thun?

**Bis gestern eingegangen...... **	**$596.75**
L. W. Schlau................	1.00
Fritz Winneguth..............	1.00
....	
....	
....	
....	
....	
....	
....	
....	

Lokalbericht.

Turner-Bundestagsatzung.

Die hiesigen Delegaten sind gestern Abend nach St. Louis abgereist.

Gestern Abend reisten die Delegaten des Chicago Turnbezirks nach St. Louis zur Tagsatzung des Turnerbundes ab, die in der Halle des St. Louis Turnvereins von morgen bis Mittwoch stattfindet. Heute Abend wird den auswärtigen Delegaten ein festlicher Empfang bereitet. Die Chicagoer Delegation wird im Planters Hotel absteigen. Folgende Turner gehören ihr an: Jakob Willig, Leop. Grand, A. Schachemann, Geo. Landau, John Boening, John Menzer, Henry Kraft, Alb. Rose, Franz Gerlich, Emil Rothe, Julius Vahlteich, Henry Hartung, H. Faßholz, H. Beckmann, F. Zernertinger. Außer diesen reisten noch Emil Hoechster, Frank Glembow, Henry Suder und Verwalter Berkes von der Turngemeinde nach St. Louis. Dr. C. A. Weil vom Lincoln Turnverein, der auch als Delegat erwählt worden war, ist erkrankt und somit außerstande, an der Tagsatzung theilzunehmen.

Hämorrhoiden durch Aufsaugung im Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Aufsaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P., Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Lutherische Stadtmission.

Das Direktorium des Wohlthätigkeits-Vereins im Dienste der Luth. Stadtmission versammelt sich nicht schon morgen, sondern erst am Sonntag, dem 3. Juli, Abends um 7 Uhr, in der Wohnung von Pastor A. Schlechte, Ecke Rockwell und Cornelia Straße. Alle Glieder des großen Festausschusses vom vergangenen Stadtmissions-Piknik, welche Eintrittskarten im Vorverkauf hatten, sind gebeten, diese oder das Geld im Laufe der nächsten Woche abzuliefern, entweder an den Kassirer, Lehrer Kastner, 2028 Cornelia Str., oder an Sekretär W. Niederhellmann, 2125 W. Chicago Ave., die in der nächsten Sitzung einen ausführlichen Bericht erstatten sollen.

— Reserveübung. — Unteroffizier: Nun, Posten, Alles ruhig? — Posten: Nein, Herr Unteroffizier, mein Herz klopft so stark!

Feuerverkauf. Nur kurze Zeit.

Sprechmaschinen,

Phonographe und Records

$..00 Maschine jetzt $18; $25.00 Maschine jetzt $15; 60c Records jetzt 22c. Eure Gelegenheit, Geld zu sparen. Größter Vorrath deutscher Records. — Sonntags offen.

New Century Phonograph Co.

1105 S. Halsted Str.

20mai,frsason,1m

Vieh- und Pferde-Markt.

Jeden Montag von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags.

— in —

WM. RADTKE'S YARD,

810—8120 Desplaines Ave., Forest Park, Jll. 21mai,sa*

EMIL H. SCHINTZ,

120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1Jul1

Gardner im Netz.

H. S. Greene von Morrison erhebt schwere Anklagen.

Verlangte angeblich $10,000.

Staatsanwalt Burke untersucht die Thätigkeit des Senators in Verbindung mit zwei anderen Vorlagen. — K. K. Knapp von Chicago ein vergeßlicher Zeuge.

Staatssenator Corbus P. Gardner von Mendota wurde Nachrichten aus Springfield zufolge gestern von H. S. Greene von Morrison vor der Grandjury von Sangamon County beschuldigt, angeblich einen Beitrag von $10,000 für die Pinke gefordert zu haben für die Annahme der Mühlendamm-Vorlage durch die Legislatur. Gardner, gemeinhin als „Busty" Gardner bekannt, war einer der Hauptmacher der alten Senatskombination und einer der Kampagneleiter Senator Albert J. Hopkins'. Er wurde wiederholt als Kandidat für die Stellung des verstorbenen Bundesbezirksrichters Bethea in Vorschlag gebracht. Senator Gardner ist ein intimer persönlicher und politischer Freund Mayor Busses. Greene ist der Leiter der Electric Light and Power Co. in Morrison. Er erklärte, daß er, als die Mühlendamm-Vorlage zur Berathung stand, telegraphisch nach Gardners Anwaltsbüro im Gebäude der 1. Nationalbank in Chicago berufen worden sei, wo der Senator in barscher Weise die Zahlung von $10,000 zur Pinke verlangt habe, wenn die Vorlage nicht abgeschlachtet werden solle. Außerdem untersucht Staatsanwalt Burke noch Gardners Thätigkeit in Verbindung mit zwei anderen Vorlagen, der Telephon-Vorlage, die er selbst in der letzten Tagung der Legislatur eingebracht hat, und einer Vorlage, welche den Druck der Entscheidungen des Staatsobergerichts regelte, die in der vorletzten Tagung der Legislatur in dem Ausschuß abgeschlachtet wurde, dessen Haupt Senator Gardner war. Der Staatsanwalt ließ sofort eine Anzahl Zeugen vorladen, um diesen Dingen auf den Grund zu gehen.

Verlangte Anwaltsgebühren.

Die Schilderung Greenes war spannend. Er erzählte, daß ein Unbekannter ihn in seiner Wohnung in Morrison telephonisch angerufen und ihn aufgefordert habe, sofort nach Chicago in ein bestimmtes Büro im 9. Stock des Gebäudes der 1. Nationalbank zu kommen. Der Unbekannte habe seinen Namen nicht nennen wollen, sondern nur erklärt, von Greenes Antwort hänge das Schicksal der Mühlendamm-Vorlage ab. Er habe der Aufforderung Folge geleistet und in dem angegebenen Büro Senator Gardner gefunden. Gardner habe einige anzügliche Bemerkungen gemacht, auf die er nicht eingegangen sei. Schließlich habe der Senator ihm gesagt: „Sie sind doch nicht so „grün" wie Ihr Name andeutet. Sie wissen, es kostet Geld, Vorlagen zur Annahme zu bringen". Auf weitere Fragen habe Gardner ihm bedeutet, es würde $10,000 kosten, und zwar als „Anwaltsgebühren". Greene erklärte, er habe dem Staatsmann bedeutet, er könne nicht viel Geld aufbringen, worauf dieser ihm geantwortet habe, eine ganze Menge Personen habe ein Interesse an der Annahme der Vorlage. Er solle sie heranziehen. Er habe dies gethan, habe aber nichts erreicht und dies Gardner mitgetheilt. Darauf sei die Vorlage abgeschlachtet worden.

Andere verdächtige Vorlagen.

Die Maßregel gab Gesellschaften, die Wasserkraft benutzen wollen, das Recht, Dämme zu errichten und Uferländereien zu überfluthen, deren Bewohner entschädigt werden sollten. Die Telephonvorlage, die von Gardner eingebracht wurde, gestattete die Verschmelzung konkurrirender Telephon-Gesellschaften. Die großen Telephongesellschaften befürworteten ihre Annahme, die unabhängigen Gesellschaften bekämpften sie. Die andere Vorlage, deren Schicksal in Senator Gardners Ausschuß die Aufmerksamkeit des Staatsanwalts erregt hat, wurde vom Abgeordneten W. M. Provine von Taylorville eingebracht und sah die Veröffentlichung der Entscheidungen des Staatsobergerichts unter staatlicher Aufsicht vor. Sie werden gegenwärtig von Isaak N. Phillips von Bloomington veröffentlicht, der das alleinige Recht hat und $2.50 für den Band berechnet. Wäre die Vorlage angenommen worden, so würde sich der Preis auf $1.25 für den Band gestellt haben. Sie wurde ebenfalls in Senator Gardners Ausschuß abgeschlachtet.

Vergeßliche Zeugen.

Mayor W. T. Rawleigh von Freeport und Kemper K. Knapp, Generalanwalt der Illinois Steel Co., wurden eingehend vernommen, zeigten aber eine eigenthümliche Gedächtnißschwäche. Rawleigh konnte sich beim besten Willen nicht daran erinnern, wer ihm gesagt habe, es koste ihm $15,000, die von ihm befürwortete Vorlage zur Annahme zu bringen. Er wußte auch nicht, was er Senator J. C. McKenzie von Elizabeth als Anwaltsgebühren bezahlt habe, der die Vorlage im Senat für ihn ein- und durchbrachte. Generalanwalt Knapp von der Illinois Steel Co. hatte ebenfalls ein schlechtes Gedächtniß. Er gab zu, daß ihm verschiedentlich bedeutet worden sei, es sei Geld nöthig, um die auf die Uferländereien South Chicagos bezüglichen Vorlagen zur Annahme zu bringen, konnte sich aber der betr. Personen nicht erinnern. Staatsanwalt Burke wird die Bücher der Stahlwerke durchsehen lassen.

Da die Vernehmung Mayor Rawleighs und Generalanwalts Knapps sich in die Länge zog und die Hitze sehr erdrückend war, vertagte sich die Grandjury, ohne Anklagen zu erheben. Dies wird in den nächsten Tagen geschehen. Eine Anzahl Anklageschriften ist fertig. Sie beziehen sich auf die angeblichen Bestechungsversuche in Verbindung mit der Fischereivorlage und auf dend Fall des Abgeordneten Johnston Lawrence von Polo, Ogle County. Neue Anklageschriften wurden im Fall der Senatoren Pemberton und Holstlaw und des Abgeorneten Clark abgefaßt. Außerdem wird eine Anzahl Anklagen wegen Meineids erhoben werden.

Das Arbeiter-Sängerfest.

Es wurde gestern mit einem großen Empfangs-Kommers eröffnet.

Arbeiter - Sänger füllten gestern Abend Saal und Gallerie der Nordseite-Turnhalle bis zum äußersten Fassungsvermögen. Die Städtevereinigung Chicago vom Arbeiter-Sängerbund des Nordwestens veranstaltete zu Ehren der zum Bundes-Sängerfest gekommenen auswärtigen Sänger einen großen Empfangs-Kommers, mit welchem das Fest eingeleitet wurde. Der Vorsitzer der Festbehörde, Herr George Koop, begrüßte die Gäste und eröffnete den Kommers, worauf die Chicagoer Sänger unter der Leitung des Festdirigenten Karl Reckzeh einen Massenchor sehr schön vortrugen. Die Festrede hielt Herr Heinrich Bartel unter großem Beifall. Nachdem er geendet, folgten im Verlaufe des Abends Vorträge auswärtiger Vereine.

Heute Abend findet in der Orchester-Halle das große Festkonzert statt. Morgen folgt ein Volksfest in Brands Park, dem um 1 Uhr ein Festzug von Schönhofens Halle nach dem Park vorangeht. Bürgermeister Seidel von Milwaukee wird die Festrede halten. Am Montag sollen Stadt und Umgegend von den auswärtigen Besuchern besichtigt werden.

Auf dem Sängerfest sind die folgenden Vereine vertreten: Vorwärts, Herwegh-Sängerbund, Freiheit, Internationaler Arbeiter-Sängerbund, Arbeiter-Sängerbund und Siebenbürger Sachsen - Gesangverein, St. Louis, Sozialistischer Männerchor, Südseite-Männerchor Aurora und Südseite-Damenchor Aurora, Milwaukee; Vorwärts, Davenport, Ja.; Vorwärts, Gloucester, Ohio; Vorwärts, Stanton, Jll.; Vorwärts, Springfield, Jll.; Vorwärts, Peoria, Jll.; Sozialistische Liedertafel, Cleveland, Ohio; Herwegh-Männerchor, Cincinnati, Ohio; Arbeiter-Gesangverein Eintracht, Dayton, O.; Arbeiter-Liedertafel, Youngstown, Ohio; Arbeiter-Gesangverein, Terre Haute, Ind.; Freier Sängerbund, Sheboygan, Wis.; Freiheit, Lincoln, Jll.; Liederkranz, Glen Carbon, Jll.; Einigkeit, Livingston, Jll.; ferner die Chicagoer Gesangvereine: Sozialistischer Sängerbund, Liedertafel Freiheit, Südseite Liedertafel, Bäcker - Gesangverein, Sozialistischer Bäcker-Sängerbund, Karl Marx Quartett-Klub, Oesterreich-Ung. Gesangverein, Eisenburger Liederkranz, Ferdinand Lasalle-Frauenchor und Südseite-Damenchor.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Das Johannisfest.

Deutsche Freimaurer begehen den Tag ihres Schutzpatrons.

Gegen 1000 Personen, Mitglieder und Gäste nebst Angehörigen, betheiligten sich gestern an der Feier des Johannisfestes, welche die deutsche Freimaurer-Loge Germania Nr. 182 im Exzelsior - Park veranstaltete. Der Nachmittag verging unter Kegelspiel und anderer Unterhaltung für Erwachsene und Kinder, die letzteren und die Damen wurden außerdem beschenkt. Um halb 8 Uhr ging man zur Tafel, an welcher Meister vom Stuhl Karl Oskar Kühne den Vorsitz führte. Altmeister F. W. Thompson erläuterte die Bedeutung des Johannistags, Altmeister August Torpe feierte die Damen. Spruchmeister war Altmeister Geo. Köhler. Dem Schmaus, zu dessen Ehren die Halle schön geschmückt war, folgte Tanz. Nach Eintritt der Dunkelheit war der Garten mit farbigen Glühlämpchen erleuchtet, und man gab sich noch lange der Festfreude hin. Das aus den Herren Todtleben, Knapp, Wunderlich und Pahles bestehende Germania-Quartett erfreute die Gesellschaft mit Vorträgen. Das wohlgelungene Fest wurde von folgenden Herren geleitet: Karl Oskar Kühne, M. v. St.; Georg E. Köhler, Wm. Arens, Otto Berndt, John B. Hartke und Karl Brandes.

Die Lessing-Loge Nr. 557 feierte das Fest am Abend im Bismarck-Garten mit den Damen der Mitglieder und einigen Gästen. Um 7 Uhr wurde im Saal unter dem Vorsitz des Meisters vom Stuhl Henry Huttmann getafelt. Ueber die Bedeutung des Festes sprach Herr Ernst Straßburger, das Hoch auf die Damen brachte Altmeister W. Heinemann aus, und Herr H. Hachmeister gedachte der Abwesenden. Nach Beendigung der Tafel sangen alle Anwesenden das Bundeslied. Am Festausschuß befanden sich die Herren: Henry Hachmeister, Vorsitzer; August Lueders, Henry E. Holfeld, H. Heckelmann, Louis Sala, John Griesbach, Joseph Stein, Ernst Straßburger und Eugen Thomas.

— Gut gegeben.—Student Süffel: Aber Schwesterchen, diese unbegreifliche Furcht vor jedem Vergnügen! Du mußt doch endlich diese Ballangst verlieren. — Schwester: Das verstehst du allerdings besser. Du verlierst die Ballance alle Tage!

FREIE EXKURSION

Sonntag, den 26. Juni 1910,

9:30 Vormittags, nach

Lena Park,

INDIANA.

„Die neue Fabrikstadt"

Mit der C. C. & L. R. R. Bahnhof: 12. Str. - Station, Lake Front.

Letzte Gelegenheit,

Lotten für $10 zu kaufen.

Abstrakt und Titel durchaus kostenfrei geliefert.

Die United States Ball Bearing Manufacturing Co., 1015 GrandAve., Chicago, verlegt ihre ganzen Fabrikanlagen nach Lena Park und wird dort zwischen dem 1. und 10. Juli mit 100 Arbeitern in vollem Betrieb sein.

Unser Sonderzug hält an 31. Str., 43. Str., 53. Str. (Hyde Park), 63. Str. (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington und Hammond für Fahrgäste von Gary, Indiana Harbor und East Chicago.

Notiz: Am Sonntag, den 3. Juli, ist unsere große Eröffnung!

The Square Realty Co.

Not Inc.

85 Dearborn Strasse

Chemical Building, Zimmer 604, 605, 606, 607, 608,

Phones: Randolph 2692, 2693

CHICAGO, ILL.

Macht den Anfang.

R. S. Sebree klagt auf Trennung von Tisch und Bett.

Roy S. Sebree, der Sohn des reichen Hotelbesitzers James K. Sebree, leitete heute im Kreisgericht eine Klage auf Trennung von Tisch und Bett gegen seine Frau, Grace, ein. Er beschuldigt sie der Grausamkeit.

Anwalt Williams, der Sebrees Klage einreichte, sagte, sie bedeute, daß Sebree von seiner Frau getrennt zu leben wünsche, ohne für ihren Unterhalt sorgen zu müssen. Eine Scheidung verlange er der Kinder wegen nicht. Sebree soll heute von New York hier eingetroffen sein.

Sebree war früher Geschäftsführer des seinem Vater gehörenden Saratoga Hotels und ist angeblich der erste Ehemann im Staate Illinois, der eine derartige Klage anhängig gemacht hat.

Es wurde heute bekannt, daß James, der 20jährige Sohn des Politikers und früheren Staatssenators Frank Farnum, am letzten Mittwoch von seiner Frau Hazel G., im Kreisgericht wegen angeblich grausamer Behandlung auf Scheidung verklagt worden ist.

Er hat die Frau, der Klage zufolge, am 31. Dezember 1909 im Boston Oyster House und am 1. Januar dieses Jahres geschlagen. Das Paar hat sich am 17. Oktober vorigen Jahres verheirathet und bis zum 13. Juni zusammengelebt. Farnum ist als Clerk bei einer Bilderfirma beschäftigt.

Die Beute abgejagt.

Zigeunerinnen hatten versucht, ein Kind zu stehlen.

Als heute Nachmittag die zweijährige Anna Jones vor der elterlichen Wohnung, Nr. 629 Ost 45. Str., im Kinderwagen lag, kamen zwei Zigeunerinnen des Weges, erspähten sie und machten den Versuch, sie zu stehlen. Die Weiber hatten schon eine halbe Meile den Wagen mit dem Kinde vor sich hergeschoben, als eine Herde Verfolger ihnen ungemüthlich nahe auf den Leib rückte und sie zwang, Wagen und Kind im Stiche zu lassen und ihr Heil in der Flucht zu suchen. Sie entkamen auch und konnten bisher nicht eingefangen werden.

Nochmalige Verhandlung.

Vor Richter Scanlan im Kriminalgericht begründete heute Anwalt John J. Coburn den von ihm gestellten Antrag, daß seinem Klienten, dem zum Tode verurtheilten Wm. Mutsch, ein nochmaliges Prozeßverfahren bewilligt werden möge. Mutsch, der als Wittwer und Vater von drei Kindern sich ein zweites Mal verheirathet und dabei anscheinend keine gute Wahl getroffen hatte, brachte am 30. Januar 1908 seine drei Kinder um. Wie der verzweifelte Mann erklärte, that er das, um die Kinder vor der Stiefmutter in Sicherheit zu bringen und um sich an dieser rächen zu können, indem er selber seine That am Galgen büßt. Der Vertheidiger führte aus, daß Mutsch unzweifelhaft geistesgestört war, als er die That beging. Der Verurtheilte bekundete für die Verhandlung nicht das mindeste Interesse. Nächsten Samstag wird Hilfs-Staatsanwalt Day auf die Ausführungen Coburns antworten und die Vollstreckung des gefällten Urtheils befürworten.

Aus dem Fluß gezogen.

Bei der Rush Straße-Brücke wurde heute die Leiche eines etwa 50jährigen, ärmlich gekleideten Mannes aus dem Fluß gezogen. Sie harrt jetzt im Bestattungsgeschäft, Nr. 642 N. Clark Straße, ihrer Identifizirung. Dort wird auch der Koroner festzustellen suchen, ob Unfall oder Selbstmord vorliegt.

John Krumm Department Store 1509-1519 Fullerton Ave.

Speziell für Montag, den 27. Juni.

Schwarz und weiß gestreifte Damen-Shirtwaists — werth 50c; zu......	38c
Schweres ungebl. Muslin, 1 Yd. breit, wth. 9c, zu..	6½c
Fancy Kissen-Tops, — werth 10c; zu......	7c
Farbige Challies — in allen verschiedenen Mustern, werth 7c; zu......	4¾c
Balbriggan Männer-Unterzeug, wth. 25c; zu......	18c
Gestreifte Pongees, — werth 25c; zu......	7⅞c
Wollene Knaben-Kniehosen, werth 50c; zu......	37c
Oxford Damen-Ties — Patentleder u. schwarzes Vici, wth. 1.50 und 1.75; zu......	1.19
Sechs gute Wassergläser — für......	6c
100 Einmachkessel—in allen Größen, das Stück......	19c
3 Quart Blech-Eimer, niedrige Facons, das Stück......	6c
Alle Arten Blumen- und Gemüse-Samen, 6 für......	4c
Chicago Family - Seife — 6 Stücke für......	24c
German Family - Seife — 7 Stücke für......	15c
Gold Dust Wash'g Powder, große Sorte......	17c
Sunny Monday Seife — 6 Stücke für......	23c
Holmans beste Seifen-Chips — 3 Pfund für......	10c
Beste Laundry - Stärke — 3 Pfund für......	10c
Hires Root Beer Extract; 2 Flaschen für......	25c
Feines Tafel-Salz — 10-Pfd. Sack für......	7c
Beste Creamery Butter — per Pfd......	30c
Mehl — Ceresota od. Pillsburys — 24½ Pfd. Sack......	79c
49 Pfd. Sack......	1.58
98 Pfd. Sack......	3.15

Extra große Exkursion

— nach —

Elberta

der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko,

Dienstag, 5. Juli 1910,

Eröffnung des berühmten 140,000 Acker Trakts, bekannt unter dem Namen „Tabaks Land". Unsere Nachbarn verkaufen ihr Land für $80 bis $100 per Acker. Wir, nach wie vor für $25.00 bis $30.00 per Acker. Kommt und kauft, und verdoppelt Euer Geld.

Jetzt ist die schönste Zeit in dieser herrlichen Kolonie. Alles blüht und wächst und bietet für den Besucher den schönsten Anblick.

Das Klima ist sehr gesund; kühl im Sommer, warm im Winter. Reines, weiches Wasser; 650 deutsche Familien haben sich bereits angesiedelt. Kirchen, Schulen, Läden und Hotel sind bereits da.

Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich sobald wie möglich wegen Platz u. s. w. melden. Näheres bei

L. v. d. Leck,

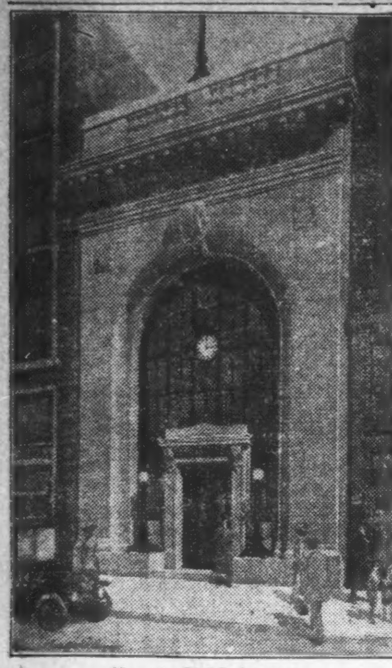
Agent,

Zim. 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chicago. sason

Der Straßenbahn-Moloch.

An Chicago Ave. und N. Clark Str. wurde gestern Abend der 60jährige James Gilleece von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, fand Aufnahme im Passavant-Hospital, wo er heute früh starb. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 738 Wells Straße. Gilleece hatte, den Angaben seiner Schwester, Frau Alice Centy, Nr. 206 Howe Str., gemäß, keine ständige Wohnung.

Leset die „Sonntagpost"!



Neues Gebäude von

GRAHAM & SONS.,

Bankiers,

661 W. Madison Str.

Abends offen

Spar-Department offen von 9 Vorm. bis 9 Abds. Eröffnet ein Spartonto mit $1.00 oder mehr.

Zinsen vom 1. Juli an auf Geldeinlagen bis zum 12. Juli.

Sicherheits-Boxes, $3.00 per Jahr.

Abends offen

Jason

Das Duell.

Nach dem Norwegischen von Hans Günther.

Es war früh am Morgen.

Kurt Felsing, ein stattlicher, junger Offizier, steht einem bärtigen, gebräunten Kameraden gegenüber. Sie stehen auf dreißig Schritt Abstand.

Die Sekundanten geben das Zeichen. Beide heben die Pistolen.

Die Schüsse knallen, ein Schauder durchfährt die Anwesenden. Kurt schlägt mit den Armen aus, seine Knie beugen sich, er fällt.

Da liegt er im Schnee mit durchschossenem Kopf. Sein Blut färbt den weißen Schnee dunkelroth. Die Sekundanten eilen herbei und heben ihn auf, der Arzt konstatirt den Tod — die Ehrenfrage ist gelöst.

Die Neuigkeit war nun noch dem Regiment mitzutheilen, und Kurts alte Mutter war möglichst schonend auf das Geschehene vorzubereiten — seine Mutter, die nun ihrer einzigen Stütze beraubt war.

Beling war dazu ausersehen, das so gut wie möglich zu erledigen.

Frau Felsing war gerade im Begriff, ihren Thee einzunehmen, als Beling finster und verzweifelt ins Zimmer trat.

„Nein, wie nett ist das! Sie trinken doch eine Tasse Thee mit mir? Sie kommen sicher, um meinen Kurt zu besuchen?" rief die alte Dame erfreut aus, als der frühe Gast eintrat.

Beling stand rathlos.

„Nein — ich — wollte nur im Vorbeigehen einmal hereinsehen."

„Kurt schläft noch. Sie müssen ihn entschuldigen. In der vorigen Nacht ist er fortwährend auf und ab gegangen. Ich habe angeordnet, daß man ihn nicht wecken solle — es ist ja Sonntag. Haben Sie vielleicht eine Bestellung für ihn?"

„Nein — durchaus nicht — ich —"

„Oder soll ich ihn doch wecken?"

„Nein, danke, bemühen Sie sich nicht —"

Beling rieb sich verzweifelt die Hände, ohne zu wissen, wie er es anfangen sollte.

Frau Felsing aber ließ sich nun doch nicht länger zurückhalten.

„Was glauben Sie, junger Mann," sagte sie gütig, als sie aus dem Zimmer ihres Sohnes zurückkam, „ich sitze hier und hüte mich, auch nur mit der Tasse zu klappern, um ihn nicht im Schlaf zu stören — und dabei ist der Vogel schon lange ausgeflogen. Aber setzen Sie sich doch, und trinken Sie eine Tasse Thee mit mir." Sie lächelte und fügte leise hinzu: „Wieviel Neues es bei uns in der letzten Zeit gegeben hat! Kurt, der ja das Herz stets auf der Zunge trägt, hat Ihnen gewiß alles erzählt. Als er heute Nacht nicht schlafen konnte, hat er wohl fortwährend von seiner Lisa phantasirt .... Immer, wenn er in der Nacht so wandert, fährt er am nächsten Morgen zu ihr. ... Um eins bete ich beständig zu Gott: daß er mir in meine alten Tage Freude bringen möge. Wir Alten gebrauchen ja nichts, nur eine Hoffnung habe ich, eine Freude. Ich glaube fast, in dem Augenblick, da Kurt und Lisa Mann und Frau werden, erfüllen sich alle meine Wünsche und Gebete. Wie froh, wie glücklich werde ich dann sein! Außer Kurt brauche ich nichts. Das Köstlichste für mich ist sein Glück."

Und Thränen der Rührung standen ihr in den Augen.

„Erinnern Sie sich all der Schwierigkeiten mit dem Gelde? Nun ist alles in Ordnung. Ich habe meinem Jungen das nöthige verschafft, so daß sie deswegen morgen heirathen könnten. Und Lisa hat mir einen Brief geschrieben — einen so schönen Brief. Was für ein prächtiges Mädchen ist sie doch!"

Das alles hörte Beling an und saß wie auf Nadeln. Er wollte sie unterbrechen, er wollte ihr sagen, daß alles vorbei sei, daß all ihre Hoffnungen binnen Kurzem versunken sein würden, daß Kurt erschossen worden sei — aber er schwieg. Wenn er in dieses herzensgute Antlitz blickte, dann schnürte sich ihm die Kehle zusammen — er konnte nicht.

„Die alte Frau merkte nichts, ganz mit ihren eigenen Gedanken beschäftigt, fuhr sie fort:

„Ich habe auch für Sie einen Gruß. Sie mag Sie so gern. Wollen Sie den Brief hören?"

Vorsichtig zog sie ihn aus dem Kuvert und begann zu lesen:

„Geliebte Frau von Felsing! Nun soll endlich die Zeit kommen, da ich Sie meine liebe, geliebte Mutter nennen kann! Ich sehne mich so danach und hoffe, daß es bald, recht bald sein wird ..."

Sie unterbrach sich und blickte mit feuchten Augen lächelnd zu Beling auf.

„Da, sehen Sie," sagte sie, bemerkte aber zugleich, daß auch seine Augen feucht wurden. Sie stand auf, legte ihre zitternde Hand auf sein Haupt und küßte ihn behutsam auf die Wange.

„Danke, mein lieber Beling," sagte sie gerührt. „Ich habe stets gewußt, daß Sie und Kurt nicht nur Freunde, sondern Brüder sind ... Verzeihen Sie mir ... ich bin so grenzenlos glücklich. Gott sei Lob und Dank!"

Und still flossen die Thränen über die Wangen der alten Frau.

Beling verlor all seine Selbstbeherrschung. Er ergriff ihre hagere Hand und bedeckte sie mit Küssen; die Thränen drohten ihn zu ersticken; er brachte kein Wort hervor. Hatte nicht er, sein Freund, still zugesehen, als man die Pistole auf Kurts Brust richtete? Hatte nicht er, sein Bruder, selbst die Schritte abgemessen und die Waffen geladen? All das hatte er kalt und ruhig thun können. Aber nun saß er da, der „Freund und Bruder", und vermochte nicht, seine Pflicht zu thun.

Er verachtete sich selbst — aber er konnte diese fürchterliche Wahrheit nicht aussprechen. Er saß wie auf der Folter, die Zeit verging ... und immer mehr schwand ihm die Kraft, die arme Mutter dieser wenigen letzten glücklichen Minuten zu berauben.

Was sollte er ihr sagen? Wie sie vorbereiten?

Tausendmal verfluchte er alle Duelle und allen „Heroismus". Schweigend ergriff er rasch ihre Hand, drückte sie an seine Lippen, lief, das Gesicht verbergend, ins Entree hinaus, riß seinen Mantel an sich und stürzte aus dem Haus, ohne ein Wort zu sagen.

Die alte Frau blickte ihm erstaunt nach und dachte:

„Er liebt sie vielleicht selbst? Der Arme!"

Und dann versank sie wieder in ihre Gedanken über das große, so nahe bevorstehende Glück ihres Sohnes, ein Glück, das ihr so unerschütterlich sicher und vollkommen erschien...

Schlangenbisse und künstliche Athmung.

Aus der Schweiz wird über eine interessante Entdeckung berichtet, die Dr. Maurice Arthus, Professor der Physiologie an der Universität Lausanne, gemacht hat. Er fand, daß Personen, die von giftigen Schlangen gebissen worden sind, vermittels künstlicher Athmung noch acht bis zehn Stunden am Leben erhalten werden können, sodaß also genügend Zeit vorhanden ist, den Arzt zu Hilfe zu rufen, auch in abgelegenen Gebirgsgegenden. Ein Grund mehr, möglichst viele Personen mit der Anwendung der künstlichen Athmung vertraut zu machen. Diese Entdeckung wurde kürzlich in der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft von Lausanne zum Gegenstand der Diskussion gemacht und bei diesem Anlasse hat Prof. Dr. Bugnoin auf die Wichtigkeit der Entdeckung für Indien hingewiesen. Dort, wo durch Schlangenbisse jährlich etwa 20,000 Personen getödtet werden, gebrauchen die englischen Militärärzte das Serum von Calmette, aber hier wie anderorts kommt die ärztliche Hilfe sehr oft zu spät.

Schwalben im Hospiz.

Das weltberühmte Hospiz auf dem großen St. Bernhard hatte kürzlich unerwartete Gäste. Zahllose Schwalben, die vom Süden heimkehrten, waren auf der Höhe des Berges von einem gewaltigen Sturmwind ergriffen, der es den schon ermüdeten Thieren unmöglich machte, ihren Flug fortzusetzen. Durch offenstehende Thüren und Fenster und durch jede Luke drangen sie in die Zellen der Mönche und die breiten Korridore des Hauses, sie mit lebhaftem Gezwitscher erfüllend. Der Pater Guardian war über diese Masseninvasion ermüdeter und hungriger Gäste keineswegs bestürzt, er wußte was ihm Pflicht und Amt geboten und bald war ein behaglicher Tisch gedeckt. So lange die kalte und unfreundliche Witterung im Gebirge anhielt, fühlten sich die Schwalben in dem Schutze des Klosters sehr wohl, als aber die Sonne wieder aus den Wolken brach, erwachte in ihnen wieder Wandertrieb und Heimathgefühl und nach einer angeregten „Besprechung", die man außerhalb des Klosters vernehmen konnte, rüsteten sie sich zum Aufbruch und waren bald hinter der nächsten Bergkuppe verschwunden.

Eine große Verbrecherin.

In der serbischen Stadt Mitrovitza wurde die einstige Geliebte des Königs Milan, die 54jährige Maria Piaßta, als Giftmischerin entlarvt und verhaftet. Sie hat, wie festgestellt wurde, während der letzten zehn Jahre eine große Anzahl von Giftmorden verübt und betrieb neben der Giftmischerei noch Kuppelei. Sie leitete zwanzig öffentliche Häuser in ganz Serbien und hatte einen kolossalen Reichthum erworben. Sie führte ein sonderbares Doppelleben, verkehrte als große Dame in den vornehmsten Kreisen der Gesellschaft, hatte eine elegante Wohnung und Automobil, außerdem aber auch ein Quartier in einem abgelegenen Stadttheil, wo sie bald als Masseurin, bald als Türkin verkleidet Kunden empfing. Im Zusammenhang mit ihrer Entlarvung sind bisher mehr als 20 andere Personen verhaftet worden.

Lest die „Sonntagpost".

Knappes Entrinnen.

Berittener Polizist rettete eine Greisin vom Tode.

Schreckensszene.

In Michigan City prallte gestern ein Exkursionsdampfer gegen die Flußbrücke an. — Deren Trümmer brachten den Schleppdampfer 'Elphicke' zum Sinken.

Ein altersschwaches Mütterchen wäre heute an 5. Ave. und Madison Str. von einer Taylor Straße-Elektrischen überfahren worden, wenn nicht im letzten Augenblick der berittene Polizist Richard Breitung vom Pferde gesprungen wäre, die vor Schreck gelähmte Greisin gepackt und sie zur Seite gezogen hätte. Sie dankte ihrem Retter herzlich, weigerte sich aber, ihre Adresse anzugeben, und verschwand schon im nächsten Augenblick im Gewühl der Menge.

Aufregendes Reiserlebniß.

Mit 1000 Fahrgästen an Bord prallte gestern der große Exkursionsdampfer „United States" in Michigan City, nachdem er die Rückfahrt nach Chicago angetreten hatte, gegen die über den Fluß führende Zugbrücke an und zertrümmerte sie. Ein Theil des Oberdecks des Dampfers ging in die Brüche. Die Brückentrümmer fielen auf den Schleppdampfer Elphicke, Chicago, der den großen Dampfer auf die offene See hinausbugsiren sollte. Der Elphicke sank mit unheimlicher Geschwindigkeit. Seine aus fünf Köpfen bestehende Bemannung sprang über Bord und erreichte schwimmend das Ufer.

Der Unfall verursachte fieberhafte Aufregung unter den Passagieren, von denen aber Niemand verletzt wurde. Unter den Passagieren befanden sich auch die in den letzten Tagen mit Reifezeugniß entlassenen Zöglinge der John M. Smyth-Schule, der Lane technischen Hochschule und der Grame Stewart-Schule. Hier traf der Dampfer mit einer Stunde Verspätung ein.

Den Unfall sollen die Brückenwärter durch zu langsames Aufziehen der Brücke verschuldet haben. Die Brücke war erst vor zwei Jahren mit einem Kostenaufwande von $40,000 gebaut worden.

Die Unfalls-Liste.

Einem von der Chicago City Railway Company dem Polizeichef Steward unterbreiteten Bericht gemäß ereigneten sich während der ersten vier Monate dieses Jahres auf ihren Linien neun tödtliche Unfälle, während 1698 Personen mehr oder minder schwer verletzt wurden. Im selben Zeitraum des Vorjahres hatte die Gesellschaft zehn tödtliche und 1387 Unfälle mit nicht tödtlichem Ausgange zu verzeichnen. In diesem Jahre beförderte sie in dem vorerwähnten Zeitraum 103,105,866 Fahrgäste, im Vorjahre 9[illegible],430,061.

Die Chicago Railways Company hatte in diesem Jahre während der ersten vier Monate auf 7,453,378 beförderte Fahrgäste einen tödtlichen, und auf je 465,381 Fahrgäste einen Unfall mit nicht tödtlichem Verlaufe zu verzeichnen. Im vorigen Jahre kam im selben Zeitraum von 4,699,850 Fahrgästen einer ums Leben. In diesem Jahre beförderte sie 11.6 Prozent Passagiere mehr als im Vorjahre.

Trat in sein Verderben.

Auf den Hochbahngeleisen an Morse Ave. trat gestern Abend der Arbeiter Andrew Peterson, Nr. 322 N. Clark Str., in den Pfad eines nordwärts fahrenden Zuges der Evanston-Linie. Der Motorführer Rubic Sychowsky bemühte sich vergeblich, den Zug rechtzeitig zum Halten zu bringen. Peterson wurde überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche befindet sich in einem in Rogers Park gelegenen Bestattungsgeschäft.

Löwenamme.

Die Sprößlinge der „Emma Eames" von einer Hündin gesäugt.

Die Donnerstag Abend von der prächtigen Löwin Emma Eames im Zwinger des Lincoln Parks geworfenen vier Jungen werden jetzt, da die Mutter sie gröblichst vernachlässigt hat, von einer schönen schottischen Schäferhündin gesäugt. Die Hündin war kürzlich Mutter geworden, hatte aber ihre Jungen nicht am Leben erhalten können. Ihr Herr, Arthur Clark, Union Ave. und 51. Straße, lieh sie bereitwilligst dem Thierwärter Cy de Vry, der sich nach einer Löwenamme umsah. Die Hündin hat die in sie gesetzten Hoffnungen glänzend gerechtfertigt.

Eine bessere Amme hätte die von der koketten, stolzen Mutter vernachlässigte Löwenbrut sich nicht wünschen können.

Fiel vom Stahlroß.

Auf der Verfolgung eines unsinnig schnellfahrenden Wagenführers begriffen, hatte heute Morgen der zur „Radler-Abtheilung" gehörende Polizist Edward A. Weber an Union Ave., nahe der West 55. Str., das Mißgeschick, von seinem Stahlroß hinunter und so unglücklich auf das Pflaster zu fallen, daß er einen Bruch des linken Armes und schwere Quetschungen erlitt. Er befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 6752 Bishop Str., in ärztlicher Behandlung.

— Kritik. — „Nun, wie gefällt Dir mein neuester Roman?" — „Der Druck ist Augen- und der Inhalt Schlafpulver."

Anklagen in Menge.

Frühere Beamte, Direktoren und Aktionäre einer Minengesellschaft beschuldigt.

Die Anwaltsfirma Loesch & Loesch reichte heute im Superiorgericht eine Klageschrift ein, in welcher von früheren Beamten, Direktoren und Aktionären der „Amador Consolidated Mining and Development Co." eine Abrechnung gefordert wird und sie gleichzeitig der Mißverwendung von Geldern und der Verschwörung zum Verderben der Gesellschaft beschuldigt werden. Unter den Beklagten befinden sich William Surman, Präsident; George Lill, Vize-Präsident; Robert M. Mahler, Schatzmeister; D. E. Mackinson, Sekretär; T. D. Fuller, Hilfssekretär, und H. Goettschl, Direktor. Außer ihnen sind viele Aktionäre angeführt.

In der Schrift wird gesagt, daß die Gesellschaft im März 1903 unter den Gesetzen von Arizona mit 2,000,000 Aktien zum Nennwerthe von je $5 organisirt worden sei. Bald darauf hätte sie 1900 Aktien der „Amador Copper and Gold Mining Company" erworben, 700 Baustellen in Amador im Werthe von $100,000 und 800 Acres benachbartes Land, ebenfalls im Werthe von $100,000, sowie anderes werthvolles Land. Zu Beamten der Gesellschaft seien gewählt worden: G. Henry Loehr, Präsident; Joseph Sherlaw, Vize-Präsident; D. E. Mackinnon, Sekretär, und Robert M. Maher, Schatzmeister. Die angebliche Mißwirthschaft mit den Geldern soll bei dem Verkauf von Aktien und auf andere Weise getrieben worden sein.

Frau Lavender triumphirt.

Die Geschworenen haben ihr $4000 zugesprochen.

Frau Mary A. Lavender hat in ihrem Prozeß gegen Pastor E. B. Crawford von der Woodlawn-Methodistenkirche $4000 Schadenersatz zugesprochen bekommen. Geklagt hatte sie zwar auf $50,000, aber sie und ihre Anhänger betrachten den Wahrspruch dessenungeachtet als eine vollständige Rechtfertigung ihres Karakters. Dr. Crawfords Anwalt Benson Landon hat einen neuen Prozeß beantragt. Als der Wahrspruch verkündet wurde, war keine der betheiligten Parteien, weder Frau Lavender, noch ihr Anwalt, noch Dr. Crawford zugegen.

Einer der Geschworenen sagte später aus, daß das gute Aussehen der grauhaarigen Klägerin mehrere Geschworene für sie eingenommen habe. Bei der ersten Abstimmung hätten 9 Geschworene für Bejahung der Frage, ob Dr. Crawford der Verleumdung schuldig sei, gestimmt, nach und nach hätten auch die drei anderen sich zu der Ansicht bekehrt. Sehr ins Gewicht gefallen sei, daß Crawford sich außer Stande erklärt hätte, Ort und Zeit einer Verfehlung Dr. Leeks und Frau Lavender anzugeben.

Rechtzeitig geweckt.

Ehepaar und neun Kinder aus brennendem Hause gerettet.

In John Rynnes Schankwirthschaft im einstöckigen Holzhause Nr. 3539 W. 38. Straße brach heute zu früher Morgenstunde auf unaufgeklärte Weise Feuer aus. Es wurde von dem Polizeisergeanten Barney Murphy und dem Polizisten Thomas Malone entdeckt. Die Beamten alarmirten die Feuerwehr, sprengten die Hinterthür, weckten Rynne und seine Frau und waren dann dem Ehepaar behilflich, die schon theilweise vom Rauch überwältigten neun Kinder in Sicherheit zu bringen. Im Hause eines Nachbars erholten die Kinder sich bald wieder. Die Familie rettete nichts als das nackte Leben. Das Gebäude wurde gänzlich eingeäschert, die dazu gehörige Stallung theilweise zerstört. Der Gesammtschaden beziffert sich auf etwa $3000. Der Brandinspektor wird wahrscheinlich eine Untersuchung einleiten.

Sind wieder da.

Chicagoer Kaufleute sehr befriedigt von der See-Rundfahrt.

Die Mitglieder der Chicago Association of Commerce, welche in den letzten beiden Wochen Häfen am Michigan- und Superiorsee mit dem Dampfer „Roosevelt" besucht haben, sind heute Morgen nach Chicago zurückgekehrt, hochbefriedigt von ihrer Fahrt. Sie hatten die Reise unternommen, um schon bestehende Bande der Geschäfts-Freundschaft zu befestigen und neue anzuknüpfen, und haben, wie sie sagen, überall den besten Erfolg gehabt.

Unter hoher Bürgschaft.

Der Mittwoch Abend vom Hausirer John Tapolis, Nr. 1734 W. Randolph Str., an We. Polk Str. und S. Hermitage Ave. überfahrene siebenjährige Morris Singer, Nr. 608 S. Hermitage Ave., ist heute im Francis Willard-Hospital den Verletzungen erlegen. Tapolis befindet sich unter $10,000 Bürgschaft in Haft.

— Arbeitseintheilung. — Spitzbube (der mit seinen beiden Jungen in den Stall eines Bauern eingebrochen ist): „Du, Schorschl, schlachtest die Hühner und Tauben, der Jodel sucht auf'm Heuboden die Eier, und ich melke die Kuh!"

Bandwurm mit Kopf vertrieben!

Greff's Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.

Kein Fasten — Keine Schmerzen. Leicht einzunehmen.

Garantirt. Preis $2.00.

L. J. GEISPITZ, Apotheker, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Kein Vertrauen.

Der Finanz-Ausschuß des Stadtraths und Baukommissär Campbell.

Feier des Vierten.

Marschroute für den Festzug. — Jurykommission und deren Ehrenrettung. — Bedrohlicher Wassermangel im Südwesten der Stadt. — Schulverwaltung.

Dem Finanzausschuß des Stadtraths lag gestern des Baukommissärs Murdoch Campbell Gesuch um Bewilligung eines zusätzlichen Kredits vor, der es ihm ermöglichen soll, die Zahl der Bauinspektoren erheblich zu vermehren. Die Stimmung im Ausschuß war diesem Gesuch nicht gerade günstig. Es wurde darauf aufmerksam gemacht, daß seitens der Merriam-Kommission, die in das Bauamt hineingeleuchtet hat, dort Zustände festgestellt worden sind, die als unerfreulich bezeichnet werden müssen. Man müsse hiernach bezweifeln, daß Herr Campbell der richtige Mann für seinen Posten ist. Unbedingt sollte die Bewilligung davon abhängig gemacht werden, daß noch vor Beginn der Sommerferien die neue Bauordnung fertig gestellt und vom Stadtrath gutgeheißen wird.

Ein Ausschuß des Gewerkschaftsrathes machte den Finanzausschuß darauf aufmerksam, daß die Mitglieder der Kommission zur Prüfung von Maschinisten fast durchweg durch anderweitige Amtsgeschäfte so in Anspruch genommen sind, daß sie ihren Pflichten als Prüfungskommissäre sich nicht genügend widmen können. Es wurde beschlossen zu empfehlen, daß die Prüfungskommission reorganisirt werde. Es sollen drei Techniker zu Mitgliedern der Kommission ernannt werden, welchen keine anderweitigen amtlichen Obliegenheiten aufgebürdet werden sollen.

Zur Feier des Vierten.

Der Mayor wendet sich in einem Aufrufe an die Bürgerschaft mit dem dringenden Ersuchen, der Vereinigung, welche die Vorkehrungen für eine vernünftige Feier des Vierten Juli in die Hand genommen hat, Beistand zu leisten. Herr Kabierske, der Generalleiter der Feier, hat mit dem Polizeichef die Marschroute für den zu veranstaltenden Festzug endgiltig vereinbart, wie folgt: Michigan Ave., von 24. Str. nordwärts bis zur Washington Str., in der Washington Str. westwärts bis zur State, in der State Straße südwärts bis zum Jackson Boulevard und in diesem westlich bis zum Bundesgebäude, wo die Revue über den Zug abgenommen werden wird.

Herr Kabierske fordert Bürger, die willens sind, an dem Zuge als Mitglieder historischer Gruppen, in Kostümen, theilzunehmen, hiermit auf, sich so bald wie möglich bei ihm zu melden. Seine Geschäftsstelle befindet sich an der Ecke von Wabash Ave. und 39. Straße, und er ist dort Vormittags von acht bis halb elf Uhr zu sprechen.

Die Kosten des Verfahrens.

Die Jury-Kommissäre Wm. A. Amberg und James A. MacLane suchen beim Countyrath um Vergütung der Auslagen nach, zu denen sie gezwungen worden sind bei Abwehr der vom Staatsanwalt auf ihre Amtsführung gemachten Angriffe. Sie beziffern diese Auslagen — für Advokatengebühren usw. — auf $5,456.50. Dazu kommt eine Forderung von $1166.71, welche John J. Holland stellt, der wegen der vom Staatsanwalt gegen ihn erhobenen Anschuldigungen von seinem Posten als Jurykommissär zurücktrat, jetzt aber Anspruch erhebt auf das ihm entgangene Gehalt. Die Amtsführung der Kommission ist bekanntlich von einem Ausschuß des Richterkollegiums untersucht und einwandsfrei befunden worden. Holland wurde im Kriminalgericht auf die gegen ihn persönlich erhobene Anklage hin prozessirt, aber ehrenvoll freigesprochen.

Kein Druck in den Leitungen.

Immer lauter werden die Klagen über den Wassermangel, der sich besonders in den südwestlichen Außenbezirken der Stadt bemerklich macht. In Pullman, Roseland, West Pullman und Gano ist der Druck in den Leitungen so gering, daß nicht einmal aus den für Löschzwecke aufgestellten Hydranten Wasser fließt, wenn man sie aufdreht. Man kann sich vorstellen, was das im Falle einer Feuersbrunst zu bedeuten haben würde.

Die Anwaltskammer.

Bei der Beamtenwahl der Anwaltskammer haben die „Regulären" so ziemlich alle ihre Kandidaten durchgebracht. Geschlagen worden sind nur zwei davon, und zwar Joseph W. Moses, der für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrath der Körperschaft, und Daniel F. Flannery, welcher für die im Ausschuß für die Prüfung von Aufnahmegesuchen kandidirte. Präsident Joseph H. Defrees wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt. Die anderen Mitglieder des neugewählten Vorstandes sind: Edgar B. Tolman und James H. Wilkerson, Vize-Präsidenten; Farlin H. Ball, Sekretär; Frederic F. Norcroß, Schatzmeister; Carlos F. Sawyer, Bibliothekar; Mitglieder des Aufsichtsrathes—Edward J. Brundage, James E. McShane und Frank Hamlin; Ausschuß für Prüfung von Aufnahmegesuchen—Richard S. Folsom, Maclay Hoyne und Roger Sherman.

Lohnaufbesserung zugestanden.

Der Schulrathsausschuß für Liegenschaften und Bauten hat gestern eine Vereinbarung erzielt mit einem Ausschuß der Schulmaschinisten, welcher in deren Namen um Lohnaufbesserung eingekommen ist. Die Lohnrate soll für die zweite Hälfte dieses Jahres um 5 Prozent und vom 1. Januar 1911 um weitere fünf Prozent erhöht werden. Die bewilligte Zulage beläuft sich auf $17,000 für die Zeit vom 1. Juli bis zum 31. Dezember dieses Jahres und auf etwa $70,000 das Jahr vom 1. Januar 1911 an.

Es wurde beschlossen, beim Stadtrath einzukommen um dessen Einwilligung zur Aufführung eines Anbaues an die Kenwood Schule. Kostenpunkt $60,000. Die Schulsuperintendentin, Frau Young, befürwortete den Ankauf einer Baustelle in dem Bezirk Lawndale zwecks Errichtung eines weiteren Hochschul-Gebäudes.

Der Abtheilung für Ausbesserungen überwiesen wurde eine Zuschrift des Bauamtes, worin gerügt wird, daß die Keith-Schule nicht hinlänglich mit Brandtreppen ausgestattet ist. Vom Richter Tuthill lag eine Zuschrift vor, worin verlangt wird, daß der Hofraum der Skinner-Schule — am Jackson Blvd. — mit Backsteinen gepflastert werde. Diese Maßnahme wird indessen von dem Richter nicht sowohl im Interesse der Schulkinder befürwortet, als in dem der Kraftwagenbesitzer, deren Wagen gefährdet werden durch Glassplitter und Blechstreifen, die der gegenwärtigen Schlackenauffüllung des Hofes beigemischt sind und von den Kindern auf die Straße verschleppt werden.

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezial-Bargains für Montag!

Spitzen-Gardinen und Teppiche

300 einzelne Spitzen-Gardinen — Leicht beschmutzt, von 2.00 bis 3.00 das Paar werth—Auswahl, das Stück 39c

1000 Yards von fancy Nets — Eine feine Partie von Mustern zur Auswahl — Yard breit, — 25c Qualität, — Yard 12½c

Burlap-Teppich — Yard breit, in schlichtfarbig — 15c werth, am Montag, die Yard für 5c

Kleider-Department

Partie von Arbeitshosen für Männer und junge Männer — Jeans, Kammgarne und Cheviots, stark gemacht, Größen 28 bis 42 Taille, bis 1.50 werth, — Auswahl für 77c

Kniehosen für Knaben — Von wollenen Fabrikresten, hell- und dunkelfarbig — Größen 4 bis 16 Jahre—bis 75c werth, Auswahl 35c

Waschbare Anzüge für Knaben — Alter 2½ bis 10 Jahre — Matrosen- und russische Facons — schlichtweiß u. farbig, bis 1.25 werth, in zwei Partien, 39c und 69c

Blousen für Knaben—Von schwarzem Sateen und Madras, in hell- und dunkelfarbig, Alter 4 bis 14 Jahre, die 25c Qualität, für 12½c

Damen- u. Misses-Kleider

Waschbare Skirts für Damen—Von schweren baumwoll. Suitings, — in Streifen oder Karriungen, pleated oder Flare-Facons, 1.75 werth, Auswahl 79c

Kleider für Damen und Mädchen—Von feinen Percales und Ginghams, hübsch garnirt, in hell- und dunkelfarbig, 1.85 werth, Auswahl, für 98c

Unterzeug

Zwei große Partien Muster-Unterzeug für Männer— einfaches od. fancy Balbriggan — alle Größen Unterhemden und -Hosen, bis zu 75c werth. Speziell für Montag, 20c und 39c

Sommer Vests für Damen — große Sorten — gerade und geformt — lange oder kurze Aermel— auch spitzenbesetzte Pants — Bester 25c Werth für 15c

Partie von Unterzeug für Knaben und Mädchen — alle Größen, Montag, für 15c

Baumwoll-Waaren

125 Stücke von feinen Lawns — In sämmtl. neuen Sommer-Mustern, 8c werth, die Yard 4½c

Ungebleichtes Betttuchzeug — Volle Yard breit, die 9c Qualität — Montag, Yard 6¾c

1500 Yards von echtfarbigem Comforter oder Drapery Cloth — die besten Muster — 8c werth, Yard 5½c

Handtuchzeug— Ungebleichtes, reinleinenes Crash-Handtuchzeug, die 12½c Qualität, — Montag, Yard 8c

Kleider-Gingham — In prachtvollen Karrirungen und Streifen — echtfarbig— 10c werth, Montag, Yard 6¾c

Weiße mercerized Waistings — in feinen Mustern — 19c werth, Montag, die Yard 10c

50 Stücke von feinem schwarzem Dimity — Mit kleinen weißen Figuren — 10c werth, die Yard 5½c

Schürzen-Gingham — Feine Qualität, in guten Mustern,— 8c werth, die Yard 5½c

Haus-Slippers

Haus-Slippers für Männer und Damen — Mit Teppich Sohlen — alle Größen — 35c werth — Montag 15c

Basement

Nr. 2 schwere galvanisirte eiserne Waschzuber — 75c werth, am Montag für 50c

Große Sorte Wäschekörbe — die reguläre 25c Sorte, am Montag für 12c

Waschbretter — Große Familien-Größe, die 25c-Sorte, für 15c

5 Fuß Bügelbrett, — 75c werth, Montag, für 59c

5 Stücke von U. S. Mail Seife und ein Packet von Grandmas Powder, — für 21c

Electric Cocoa Seifen Chips und Argo Klumpen Glanzstärke — Pfund 3c

Strumpfwaaren

Schwarze lohfarbige und fancy farbige baumwoll. Socken für Männer, die 10c-Sorte, das Paar 5c

Schwarze baumwoll. Stürmpfe für Damen und Kinder, — die besten 15c Werthe, für 9c

Verächtliches Subjekt.

Lebte angeblich vom Sündenlohn seiner Geliebten.

Vor dem Stadtrichter Himes trat heute die 18jährige Florence Dale als Klägerin gegen ihren Geliebten, den 22jährigen Frank Arnell, Nr. 659 N. Clark Straße, auf. Sie gab an, vor zwei Jahren in New York seine Bekanntschaft gemacht zu haben. Er habe ihr, dem jungen, unerfahrenen Ding, das den in Seattle wohnhaften Eltern entlaufen war, um in der Metropole das Glück zu suchen, den Kopf verdreht und sie, als sie in seinem Garn zappelte, mit Drohungen und Schlägen gezwungen, sich einem Leben der Schande zu ergeben. Den Sündenlohn habe er dann verpraßt. Während der zwei Jahre, die sie ihn kenne, habe er nur zwei Monate gearbeitet.

Auf Antrag des Anwalts Clifford G. Roe wurde die Verhandlung auf den 29. Juni verschoben und der Angeklagte unter $1500 Bürgschaft gestellt.

Roe will sich erkundigen, welche Strafe in New York auf das dem Angeklagten zur Last gelegte Verbrechen steht. Sollte der Angeklagte dort härter, wie hier, bestraft werden können, so will der Anwalt dafür sorgen, daß der Bursche in New York prozessirt wird.

Machte lange Finger.

In seiner Wohnung, Nr. 1756 Roscoe Str., wurde gestern Nachmittag der 22jährige Fred Hoffman unter dem Verdacht verhaftet, am 16. Juni aus der Wohnung von Joseph S. Coyle, Nr. 709 Bittersweet Place, Schmuck im Werthe von $150 entwendet zu haben. Er legte ein Geständniß ab und zeigte den Häschern die Stelle auf dem Hofe, wo er die Beute vergraben hatte. Das gestohlene Gut wurde zurückerlangt. Richter Himes, dem der Dieb heute vorgeführt wurde, hat die Verhandlung auf den 1. Juli verschoben.

Die schlaue Kuh.

Auf dem Pfarrhofe meiner Eltern wurden — so schreibt eine Leserin der „Tägl. Rundschau" — zwei Kühe gehalten, die im Gegensatz zu dem bekannten Sprichwort: „Pfarrers Kinder und Pfarrers Küh gerathen selten oder nie" die schönsten bei der Herde waren. Es machte uns stets Freude, zu sehen, wie die kastanienbraunen, atlasglatten Thiere Abends zum Hofthor hereinschritten und dann geraden Wegs zum offenen Stall hinein, wo sich jede in ihren Stand stellte und wartete, bis das Mädchen kam, ihr die Kete umzulegen. War die Stallthür einmal angelehnt, so beirrte das unsere Aelteste, „Bläß" genannt, nicht im geringsten; vielmehr drückte sie mit der Stirne die Thüre ganz einfach auf. Einmal nun hatte unser Mädchen Grünfutter im Stalle liegen und wünschte nicht, daß Bläß und Liese sich darüber hermachten. Sie schob den Riegel der Stallthüre vor. Es war dies ein alterthümlicher, runder Eisenriegel, der in zwei eisernen Oesen lief und sich beim Schließen in den Thürpfosten schob. Zum Anfassen diente unten in der Mitte ein eiserner Griff, der etwas in die Höhe gehoben und dann zurück- oder vorwärts geschoben wurde. Als die Herden heimkehrten, schritt Bläß, wie immer, zuerst zum Hofthore herein und ging dann auf die Stallthüre los, die sie mit gewohntem Druck zu öffnen versuchte. Als dies nicht gelang, faßte sie den Riegelgriff mit den Zähnen, schob ihn zurück, stieß die Thür auf und verschwand, von ihrer Genossin gefolgt, gravitätischen Schrittes im Innern des Stalles! Nun behaupte noch einer, die Kuh sei dumm!"

— Individuelle Auffassung. — Er: Ich finde deine Toilette doch etwas frei für ein Wohlthätigkeitsfest. — Sie: Aber, Schatz, es ist doch ausdrücklich bemerkt worden, daß der Wohlthätigkeit keine Schranken gesetzt sind!

Veilchen.

Skizze von M. de la Chapelle.

„Fräulein Lene — bringen Sie doch mal die Veilchen herein, die eben angekommen sind," rief die Stimme des Chefs schnarrend hinter die braune Plüschportiere, welche den eleganten Blumenladen von der Arbeitsstube abschloß.

Die Gerufene kam — ein blasses, schmächtiges Ding von fünfzehn Jahren, schlank aufgeschossen und in ihrer ganzen Erscheinung noch deutlich das Unfertige, Unbeherrschte ihrer halben Kinderjahre zur Schau tragend.

Sie hielt einen Bastkorb mit herrlich duftenden Veilchen in den Händen, den sie dem Chef reichte.

„Bitte, Herr Graf, wollen Sie die Güte haben? — Vor zehn Minuten gekommen, noch förmlich thaufrisch, möchte man sagen, und im Duft unübertrefflich — tadellose Waare!"

Der junge Offizier, an den diese anpreisenden Worte gerichtet waren, trat näher, die Veilchen musternd.

„In der That — scheinen ja heute besonders schön in der Sendung ausgefallen zu sein — also schicken Sie mir, bitte, wieder das gewohnte Quantum nach Hause."

„Sofort, Herr Graf — vielleicht auch einen Busch Maiglöckchen? — Ebenfalls frische Sendung, tadellose Waare." — —

Mit geschickter Wendung hatte der Chef eine breite Majolika-Jardiniere herangerückt, aus der Hunderte von grünen Stengelchen mit leuchtend weißen Blumenglöckchen emporbrängten.

Allein der junge Offizier wehrte ab. „Nein, danke sehr — sind ja wunderschön, die Maiglöckchen, aber Sie wissen ja: meine Passion sind und bleiben nun einmal Veilchen — also lassen wir's dabei."

Der Chef neigte sich verbindlich, während der Offizier sich wieder zu dem Korb mit den Veilchen wandte und mit spitzen Fingern einige von ihnen herausnahm, um den Duft einzuathmen.

Dabei streifte sein Blick flüchtig das kleine Lehrmädchen, das noch immer den Korb hielt, und ein amüsirtes Lächeln glitt um seine Lippen, über denen der blonde Schnurrbart so keck emporwirbelte, denn in den dunklen Augen des Mädchens war er einem Blick begegnet, aus dem er, obgleich sich die langbewimperten Lider schnell wieder senkten, doch deutlich den Ausdruck einer gewissen staunenden Bewunderung herausgelesen, der zweifellos seiner Person galt.

Vorsichtig legte er die Veilchen wieder in den Korb, und Lene ging in die Arbeitsstube zurück.

Ein drückender Blumenodem schlug ihr entgegen — sie spürte ihn nicht mehr, die tägliche Gewohnheit hatte ihre Geruchsnerven dagegen abgestumpft. Sie nahm ihre Arbeit wieder auf. Während ihre Finger jedoch die feinen Drahtenden geschickt durch die duftenden Blumenkelche schoben, um ihnen so Halt und Stütze zu geben, glaubte sie immer noch die vornehme, weiße Hand vor sich zu sehen, die vorhin die Veilchen aus dem Korbe genommen.

Seit einem Jahre etwa war der junge Offizier ein treuer Kunde des Blumengeschäftes. Seine Passion für Veilchen führte ihn oft in den Laden, und jedesmal schien es für das kleine Lehrmädchen ein Festtag, wenn sie seine Stimme nebenan im Laden hörte. Und wenn er lachte, sah sie ihn leibhaftig vor sich, wie sie ihn neulich auf der Straße inmitten seiner Kameraden gesehen: mit blitzenden Augen, die Lippen mit dem blonden Bärtchen zu übermüthigem Lachen geöffnet.

Für das kleine, in dürftigsten Lebensverhältnissen aufgewachsene Lehrmädchen bedeutete seine Erscheinung die Verkörperung sonnigster, sorglosester Daseinsfreude, und ein Seufzer unbestimmter Sehnsucht stieg aus ihrem Herzen empor, wenn sie vergleichend an die enge, düstere Hofwohnung dachte, in der sie bei ihren Eltern mit noch vier Geschwistern hauste.

Der Seufzer vertiefte sich aber noch, als sie einige Wochen später dem jungen Offizier abermals auf der Straße begegnete — diesmal jedoch in Begleitung einer ebenso hübsch und ebenso vornehm wie er ausschauenden Dame, die er zärtlich an seinem Arm führte und zu der er sich während des Gespräches öfter als nöthig niederbeugte, um ihr mit glückstrahlendem Lächeln in das zarte Antlitz zu sehen.

„Gewiß seine Braut" — dachte Lene, unwillkürlich stehenbleibend und den beiden nachschauend. Dabei fühlte sie einen schmerzenden Stich im Herzen, und als sie Abends in ihr schmales Bettchen kroch, da war es ihr, als sei mit dem heutigen Tage alle Sonnenwärme aus ihrem jungen Leben gewichen.

Nun sah sie ihn lange nicht mehr, und auch seine gewohnten Bestellungen an Veilchen blieben — sehr zum Leidwesen ihres Chefs — aus. Seine Passion schien abgenommen zu haben, seitdem er jene holde Mädchenblume sein Eigen nannte.

Aber dann kam eines Tages doch wieder eine Bestellung an das Geschäft — freilich nicht von ihm, sondern für ihn. Ein Kamerad hatte sie gemacht — und es war ein herrlicher, wundervoll duftender Veilchenkranz, geschmückt mit einer tiefvioletten Schleife, auf welcher in Golddruck stand: „Unserem unvergeßlichen Jung-Siegfried!"

Und nun erfuhr Lene auch, was geschehen — sie hörte es aus dem Gespräch, das der Chef mit dem Besteller führte: der grüne Rasen hatte wieder einmal ein schweres Opfer gefordert — er, der zu den schneidigsten, unerschrockensten Herrenreitern gehört, der auf seiner englischen Vollblutstute „Veilchen" schon mehr als einmal den glänzendsten Sieg erritten — er mußte diesmal auf eben demselben Thier sein junges Leben lassen!

Was war die Schuld an dem Unglück gewesen? Niemand wußte es — irgend ein unglückseliges Ungefähr hatte Reiter und Pferd dem todtbringenden Sturze geweiht.

Und nun trug Lene den Kranz, den die Freunde ihm gestiftet und den sie hatte binden dürfen. Der Laufjunge war gerade unterwegs — so fiel Lene der Auftrag zu, den Kranz in die Wohnung des Verunglückten zu bringen.

„Unserem unvergeßlichen Jung-Siegfried" — sie las es wieder und wieder an dem Schleifenende, und plötzlich erinnerte sie sich, in der Schule mal etwas von einem Jung-Siegfried gehört zu haben. Der sei ein gar tapferer Held gewesen, ohne Furcht und Fehl, und bei seinem Anblick hatten die Herzen der Menschen höher geschlagen — so sieghaft habe seine Erscheinung gewirkt.

Und nun wußte Lene, daß der Todte auch ihr ein solcher Jung-Siegfried gewesen — hatte doch seine sieghafte Erscheinung auch in ihrem jungen Herzen starke, übermächtige Empfindungen wachgerufen! — —

Sie zitterte, als sie, draußen vor der Flurthür stehend, dem Burschen den Kranz übergab.

„Ja, ja, Freileinchen — nu is es nischt mehr mit die Veilchen," sagte er, sein breites Gesicht zu einem wehmüthigen Lächeln verziehend, während ihm die hellen Thränen in den Augen standen. Er kannte das kleine Lehrmädchen von den Bestellungen her, die er oft in dem Blumengeschäft gemacht. „Ein Jammer is es — so ein juter Herr und schneidiger Offizier — und muß so einen plötzlichen Tod sterben."

Lene schluckte ein paarmal — dann flüsterte sie jaghaft: „Ich möchte ihn so gerne sehen." — —

Der Bursche zuckte die Achseln. „Jetzt nich, Kleine — das Zimmer, wo er aufgebahrt liegt, wird ja nie leer." —

Lene sagte nichts — aber ihre Augen mochten wohl desto deutlicher bitten, denn der Bursche ging leise zu der dem Flureingang gegenüberliegenden Flügelthür, an der er einen Moment horchte, um sie dann geräuschlos zu öffnen, indem er Lene heranwinkte. Sie folgte, auf den Zehen schleichend, mit vorgestrecktem Kopf hineinspähend in das dämmernde Zimmer, in dessen Mitte, überdeckt von Palmen und fast versteckt unter kostbaren Blumen, der offene Sarg stand.

Da ging irgendwo eine Thür, und eine Frauenstimme rief den Burschen. Er eilte den Korridor hinunter, und Lene blieb allein. Einen Augenblick zögerte sie — dann schob sie sich leise durch die halbgeöffnete Thür in das Zimmer.

Nun stand sie vor dem Sarg — nun sah sie nieder in das Gesicht mit dem kecken, blonden Bärtchen über den jetzt — ach! — so blassen Lippen, und sie fühlte, wie sich ihr unruhig schlagendes Herz krampfhaft zusammenzog.

Es wollte sie wie Grauen überkommen, und doch war es nur ein tiefer, grenzenloser Jammer um das junge Menschenkind, das hier, so jäh von der Faust des Todes gepackt, dahingestreckt lag, mit friedlich geschlossenen Augen und doch einem leisen Zug von Bitterkeit um den Mund — vielleicht die letzte Empfindung der ringenden Seele, die sich schwer von des Daseins süßer Gewohnheit trennte.

Lene warf einen scheuen Blick umher — dann griff sie hastig in ihre Bluse und holte einen kleinen Strauß Veilchen hervor, den sie vorhin, ohne recht zu wissen, warum, nur einem unklaren Wunsche folgend, für die letzten zwanzig Pfennig ihres Taschengeldes aus dem Geschäft mitgenommen. — —

Aber jetzt hörte sie nebenan sprechen — dazwischen das Weinen einer Frau — gewiß seiner Braut — rasch schob sie das Veilchensträußchen unter das spitzenbesetzte, seidene Kissen, auf dem das Haupt des Todten ruhte. —

In der nächsten Sekunde eilte sie wie gejagt die Treppen hinunter — ihr war unsäglich traurig zumuthe, und doch überkam es sie wieder wie ein leises, tröstendes Zufriedensein: sie hatte ihm ja nun wenigstens ihren Abschiedsgruß mit ins Grab geben dürfen. — — Veilchen!

Polenfrage und Ansiedlung.

Das Buch des Berliner Universitätsprofessors Ludwig Bernhard über die Polenfrage, dessen erstes Erscheinen im Jahre 1907 viel Beachtung fand, und das dieser Tage in zweiter Auflage herauskommen wird, ist durch ein Kapitel über die Enteignungsfrage vermehrt worden. Darin faßt Prof. Bernhard sein Urtheil dahin zusammen, daß die von Fürst Bülow und anderen erhoffte Fernwirkung durch bloße Drohung des Gesetzes sich nicht bewährt hat. Wenn die Ansiedlungspolitik überhaupt fortgesetzt werden solle, müsse mit der Enteignung ernst gemacht werden. Trotzdem befürwortet Bernhard nicht die Durchführung des gegenwärtigen Enteignungsgesetzes, da die Limitirung auf 70,000 Hektar eine Halbheit sei. Die Regierung würde in wenigen Jahren sich gezwungen sehen, eine Erhöhung des Kontingents zu fordern und dann auf bauernfeindliche Bedingungen des im preußischen Landtage herrschenden Großgrundbesitzes eingehen müssen. Er schlägt deshalb vor, die Regierung solle sich weigern, das jetzige Enteignungsgesetz durchzuführen, wenn nicht vorher das Kontingent auf 300,000 Hektar erhöht und zugleich eine gesetzliche Parzellirungs-Ordnung geschaffen werde. Denn ein sicherer Erfolg könne in Posen-Westpreußen nur errungen werden durch große Bauernsiedlungen und durch deren einheitlichen genossenschaftlichen Zusammenschluß. Prof. Bernhard rechtfertigt auch die Opposition der bäuerlichen Ansiedler gegen die Belassung feudaler Restgüter. Er wendet sich insbesondere dagegen, daß man diese Restgüter brauche, um den Polen auf den Kreistagen, in den Kreis- und Bezirksausschüssen und dem Provinziallandtage die Wage zu halten. Den Befürwortern der Restgüter sei genau bekannt, daß es noch ein anderes Mittel gebe, den deutschen Charakter der Kreis- und Provinzialverwaltung zu bewahren, nämlich ihre Demokratisirung. Das Virilstimmrecht der aufgetheilten Rittergüter könne geeignetenfalls durch königliche Verordnung den Ansiedlungsgemeinden übertragen werden. Aber Prof. Bernhard trifft den Kern der Sache, wenn er hinzufügt: „Der Großgrundbesitz ist wenig geneigt, solch Zugeständniß zu machen, denn stärker als der nationale Instinkt ist die politische Ueberzeugung, daß die heute in Preußen herrschende Gewalt der Konservativen auf dem unangetasteten Großgrundbesitz beruhe." Das preußische Junkerthum ist eben heute noch wie vor hundert Jahren gewohnt, sein vielgerühmtes Staatsbewußtsein in die hinterste Rocktasche zu stecken, sobald das Vaterland die geringsten Opfer von seinem materiellen Klassen-Interesse fordert.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Arthur Hillmeyer, Pauline Meyer, 29, 30.
William Steinehrt, Josephine Martin, 43, 29.
John J. Schweitzer Jr., Marie E. Soule, 21, 18.
George Barfuß, Josephine Dieterle, 25, 22.
Abraham Tuzman, Ida Felder, 22, 19.
Joseph Daniels, Anna Pastar, 28, 28.
Fred Groh, Anna Heider, 23, 20.
Walfred Benson, Suegrid Lagergren, 28, 32.
A. Earl Wilson, Rilla Wencell, 35, 21.
John Allores, Katherine Trachsel, 38, 33.
Jan Tyrala, Franceszka Meres, 26, 22.
Julius G. Osher, Bertha O. Molster, 35, 25.
Ernest Scheck, Bertha Harm, 24, 23.
Michael Muka, Kazmira Pawlowska, 25, 20.
Otto Choov, Emilie Bodak, 29, 21.
Frank C. Breckman, Nellie Norman, 24, 21.
Hermann Hirschmann, Anna Hirschberg, 30, 20.
Jakob Goldstein, Mollie Schlesinger, 23, 19.
Albert Svoboda, Mary Ruprecht, 23, 19.
Anton Shimkus, Mary Balczaitis, 27, 22.
Joseph Finkelman, Mary Großman, 22, 20.
Earl Hinds, Katherine Engel, 21, 18.
Ernest Hilmer, Marie Scholl, 28, 22.
W. B. Considine, Hattie Schaub, 3, 21.
Hasting Johnson, Marie Berry, 25, 22.
Charles Kuhnle, Ida Fenner, 26, 29.
Edw. J. Chelstrom, Ruth M. Amberg, 32, 24.
Herbert J. Gelis, Sarah J. Wallace, 24, 19.
Moses R. Penn, Irene Smith, 24, 20.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Dorothy gegen John M. Coughlin, grausame Behandlung; Sophie gegen Gustav Hedin, Trunksucht; Wealthy gegen Frank J. Llewellyn, Verlassen; Geo. M. gegen Nellie Smith, Verlassen; Mattie gegen Richard Stewart, Verlassen; Alina gegen John Luoma, grausame Behandlung; Catherine gegen William Clark, Verlassen; Stella gegen James E. Oakes, Verlassen; Mary gegen Peter Dubezka, Verlassen; Lorenzo D. gegen Emma Thompson, Verlassen; Esther gegen Otto Hausmann, grausame Behandlung; Sarah gegen Michael J. Coan, grausame Behandlung; Mathias gegen Millie Smith, Ehebruch; Mary gegen George Doboschinsky, grausame Behandlung; Belle gegen Moses Mansfield, grausame Behandlung; Anna gegen Gustav Hayes, Verlassen.

Marktbericht

Chicago, den 25. Juni 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, \$1.03—\$1.03½; Nr. 3, roth, 98—99¼c; Nr. 2, hart, 99½—\$1.00; Nr. 3, hart, 95—99c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98c—\$1.04.

Mais, Nr. 2 59¾—60c; Nr. 2, weiß, 63—64½c; Nr. 2, gelb, 61—61½c; Nr. 3, 59—59½c; Nr. 3, weiß, 62—63½c; Nr. 3, gelb, 60¼—60¾c; Nr. 4, 57—57½c.

Hafer, Nr. 2, 37½c; Nr. 2, weiß, 41½c; Nr. 3, 37½c; Nr. 3, weiß, 40—41c; Standard, 41—41½c.

Roggen, Nr. 2, 75—76c; Nr. 3, 64—74c; Nr. 4, 54—64c.

Gerste. „Malting", 53—66c; „Mixing", 45—53c; „Screenings", 35—51c.

Mehl. „Winter Patents", \$4.85—\$4.95 das Faß; Roggenmehl, \$3.50—\$3.70; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", \$4.80—\$4.95; besondere Marken, \$6.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, \$17.00—\$17.50; Nr. 1, \$15.00—\$16.00; bestes Prairie, \$15.00—\$15.50; do., Nr. 1, \$14.00—\$14.50; Nr. 2, \$11.00—\$13.50; Packheu, \$6.00—\$7.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", \$2.75—\$4.10.

Kleesamen. „Cash Lots", \$6.50—\$9.75.

Oel.

Standard, weiß, 150 ......\$	0.09¼
Headlight, 175	0.11
Eocene	0.11½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.77
do., gereinigt, per 5 Faß......	0.78
Terpentin	0.64

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, \$7.85—8.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, \$6.25—\$7.85; mittlere bis ausgesuchte Kühe, \$4.00—\$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, \$8.00—\$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, \$5.00—\$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, \$9.45—\$9.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), \$9.45—\$9.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, \$9.50—\$9.65; gute bis ausgesuchte Ferkel, \$9.25—\$9.75; „Stags", \$9.25—\$10.25.

Schafe. „Clipped Wethers", per 100 Pfd., \$4.50—\$5.25; „Feeding Ewes", \$3.50—\$4.50; „Yearlings", \$5.00—\$6.00; „Clipped Lambs", \$6.25—\$7.00; „Spring Lambs", \$7.75—\$8.25.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund...\$		0.27
Nr. 1, das Pfund......		0.25½
Nr. 2, das Pfund......		0.24½
„Dairies", extra, das Pfund......		0.26
Nr. 1, das Pfund......		0.24
„Ladles", das Pfund......		0.22½
Packwaare, das Pfund......		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14	—0.16
do. (Kisten eingeschlossen)..	0.15	—0.16½
„Firsts", das Dutzend......	0.16	—0.19½
„Extras", das Dutzend......		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..		0.13¾
„Young America", das Pfund....		0.15½
„Daisies", das Pfund......		0.14½
„Brick", das Pfund......		0.13½
Schweizer, das Pfund......	0.19	—0.19½
Limburger, das Pfund......		0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund......		0.14
„Broilers"	0.22	—0.24
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund......		0.15
Gänse, das Pfund......	0.10	—0.14
Enten, das Pfund......	0.13	—0.18
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund......		0.15
Truthühner, das Pfund......		0.20
Enten, das Pfund......	0.14	—0.18
Gänse, das Pfund......		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Grape-Fruit, die Kiste......	2.50	—5.50
Aepfel, das Faß......	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste......	5.50	—6.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste......	3.50	—5.50
Ananas, die Kiste......	2.00	—3.00
Kirschen, 16 Quarts......	2.00	—2.25
Pflaumen, 24 Quarts......		0.75
Pfirsiche, die Kiste......	0.50	—1.25
Kraut, neu, die Kiste......	0.50	—1.00
Spargel, die Kiste......	0.75	—1.25
Gurken, das Dutzend......	0.40	—0.45
Blumenkohl, die Kiste......	0.40	—0.60
Sellerie, Kalifornia, die Kiste......	7.00	—8.00
Grüne Erbsen, die Kiste......	1.00	—1.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen......	0.05	—0.06
Meerrettig, Dutzend Stangen......	0.60	—0.70
Kopfsalat, die Kiepe......	0.35	—0.40
Blattsalat, die Kiste......		0.10
Rothe Rüben, neue, die Kiste......	0.25	—0.35
Mohrrüben, neue, die Kiste......	0.25	—0.50
Zwiebeln, die Kiste......	1.00	—1.35
Rüben, neue, die Kiste......	0.25	—0.50
Spinat, die Kiste......	0.10	—0.25
Rettige, 100 Bündchen......		1.00
Tomaten, die Kiste......	1.00	—1.15
Pfefferschoten, die Kiste......	1.25	—1.50
Rhabarber, die Kiste......	0.40	—0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen......	0.10	—0.15
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts......	0.65	—0.90
Rothe Himbeeren, 24 Pints......		2.50
Brombeeren, 24 Quarts......	1.50	—1.75
Blaubeeren, das Quart		0.20
Melonen, Gems, die Kiste......	2.00	—2.50
Wassermelonen, das Hundert......	25.00	—50.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste..	0.75	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen......	2.35	—2.40
Rothe Nierenbohnen	3.10	—3.35
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.00	—5.15
Kartoffeln, Carladung, Buschel......	0.12	—0.16
do., neue, der Buschel......	0.70	—0.85

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boehm, August, 34 J., 321 N. Willow Ave.
Carl, Bell, 31 J., 2020 W. Van Buren Str.
Fritzen, Annie, 67 J., 2404 W. Division Str.
Grund, Laura, 19 J., 2621 Cornelia Str.
Hecht, Frank, 35 J., 111 Homan Ave.
Heine, Elisabeth, 77 J., 2189 Edward Court.
Kuhn, Peter, 27 J., 1710 Cleveland Ave.
Meyer, Augusta, 31 J., 3451 N. Halsted Str.
Reitzel, Louisa, 69 J., 3428 Wallace Str.
Ohlsen, Carl, 13 J., 5511 Cottage Grove Ave.
Brehm, Otto, 39 J., 1932 Seminary Ave.
Rosen, Annie, 40 J., 5410 Wentworth Ave.
Von Borries, W., 42 J., 1935 W. Jackson Blvd.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung von Smith H. Cochran. Forderungen: Diamond Livery Co., \$1210; Ellison & Co., \$392.70; Casket Interment Box Co., \$65.50; Oscar Smith, \$1044.56; Walter Hoste, \$150.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungen, um in Blechfabrik zu arbeiten. Nachzufragen 1215 Leavitt Str., nahe Division Str.

Verlangt: Zwei gute Wurstmacher. Emil Dicke, 1708 Belmont Avenue.

Verlangt: Aelterer Porter in Saloon. 4401 Wentworth Ave.

Verlangt: Operators Awnings zu nähen; Kraftmaschinen; guter Lohn. 1265 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Junge in Hardware Store. 2089 Ogden Ave.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 1914 Sheffield Ave. Kogge.

Verlangt: Ein selbstständiger Cakebäcker, leichter Platz (Tagarbeit); Lohn \$12 und Board die Woche. Schreibt an Jos. Kramer, West Chicago, Du Page County, Ill.

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant; muß am Tisch aufwarten. 216 E. Lake Str.

Verlangt: Guter Porter. Nordwest-Ecke State und Van Buren Str., Saloon.

Verlangt: Starker Junge, an Brot; Tagarbeit. 2439 Armitage Ave.

Verlangt: Lediger Mann, Pferde zu besorgen und für Hausarbeit. Nachzufragen bei Bruno Wezerek, 2144 Division Str.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an Cakes; Nachtarbeit. 3506 North Ave.

Verlangt: Küfer. Nachzufragen 1407 Edgmont Avenue.

Verlangt: Zweite Hand an Brod und Cakes. 4218 Lake Str.

Verlangt: Zwei gute deutsche Buchbinder finden dauernde Beschäftigung. E. W. Bredemeyer & Co., 345 W. Michigan Str.

Verlangt: Ein junger Mann an Brod. 1523 Fullerton Ave.

Verlangt: Guter Schmiedhelfer, an Wagenarbeit; muß sein Geschäft verstehen. 1102 Emerson Str., Evanston, Ill.

Verlangt: Ein Wagenmacher, an Reparaturen. Nachzufragen Sonntag Morgen bei R. Lohrke, 2929 Washtenaw Ave.

Verlangt: Erfahrener junger Mann, an Brot und Rolls mitzuhelfen. 360 Ost 51. Str., nahe Grand Boulevard.

Verlangt: Agenten für neuen 25 Cents Artikel, unentbehrlich für jeden Geschäftsmann; mit Leichtigkeit \$6 und mehr täglich zu verdienen; schreibt um Einzelheiten; Probe 10c. The Globe Novelty Co., 1220 Wells Building, Milwaukee, Wisconsin. samodi

Verlangt: Ein erster Klasse Kupferschmied. Nachzufragen Montag Morgen um 7 Uhr. Henry J. Lange, 172 N. May Str.

Verlangt: 5 Schuhmacher an neue Arbeit. — Martin Larson, 54 Fifth Ave.

Verlangt: Maschinist, Erster Klasse Drehbank-Arbeiter. H. Hartt Co., 373 Dearborn Str.

Verlangt: Uhrmacher für allgemeine Bank-Arbeit. Holsman & Alter, 178—180 E. Madison Str.

Verlangt: Waiter und Supper-Waiter. 1121 S. Halsted Str.

Verlangt: Drechsler, stetige Arbeit. 36 South Canal Str.

Verlangt: Starker Junge für Farmarbeit, oder Ehepaar. Nachzufragen bei Esnorff, Morgan Park, Illinois.

Verlangt: Porter. Wm. Potthast, 146 South Clark Str.

Verlangt: Mann, um bei Pferden zu arbeiten und Geschirre zu reinigen. 209 Eugenie Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Ein erfahrener Porter; guter Lohn. Kein anderer braucht nachzufragen. Flat Iron Bar, Clark und Halsted Str.

Verlangt: 3 erster Klasse deutsche Kellner und erster Klasse Chef. Logan Inn, 3125 Logan Blvd.

Verlangt: 50 Männer, um Sand auf- und abzuladen; freie Fahrt. John Kummick, 809 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Ein tüchtiger junger Maschinist, der sich im Hause nützlich machen kann; muß gute Zeugnisse haben. Lohn \$15 wöchentlich. Adr.: A. 69 Abdpost.

Verlangt: Ein reinlicher, nüchterner Mann, Porterarbeit im Saloon und etwas Hausarbeit zu verrichten, bekommt Zimmer, Essen, Wäsche und etwas Handgeld. 2448 Wentworth Avenue. saso

Verlangt: Ein guter Huf- und Wagenschmied, \$14 die Woche, Essen und schlafen. Wm. Brandt, Oak Lawn. Wabash Eisenbahn.

Verlangt: Porter. Guter Lohn wird bezahlt. — 864 S. Desplaines Str. samo

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Office-Arbeiten. Gelegenheit um sich emporzuarbeiten und sich im Englischen auszubilden. \$11 Anfangs. Adr.: Z. 989, Abendpost.

Verlangt: Ein Schmied, der Pferde beschlagen und Wagenarbeit thun kann. 4970 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Maschinisten, Cabinetmakers, Carpenters, Fabrikarbeiter, Barmen, Blacksmiths; Arbeiter für Eisfabrik, 50 Meilen von Chicago, freie Fahrt, \$2.50 per Tag. Office offen Sonntag von 9 bis 1. Metropolitan Agency, 195 La Salle Str., Zim. 11.

Wir besorgen Stellungen für Bartenders, Waiters, Köche, Porters und Lunchleute. Bartenders' Hauptquartier, 294 S. Clark Str., Warwick Hotel. dosrsa

Verlangt: Stetiger Mann, um in unseren Land Eishäusern zu arbeiten; gutes Boardinghaus-Bequemlichkeiten. Anzufragen: Knickerbocker Ice Co., 1502 Indiana Ave., oder 122 E. Illinois Str. dosrsa

Verlangt: Geweckter, netter und sauberer Junge für stetige Arbeit und Gelegenheit Geschäft zu erlernen. Otto, Tailor, 1836 Wells Str. do—son

Verlangt: Tüchtige Schlosser oder Mechaniker finden dauernde Stellung als Montirer auf Geld-Einwurf Verkaufs- und Hazard-Maschinen, bei Mills Novelty Co., Green Str. und Jackson Boulevard. 22junlw

Verlangt: Junger Butcher. 3803 Lincoln Ave., Ecke Grace Str. frsa

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, für \$16 die Woche, Winter und Sommer. Mr. J. P. Trausch, 1108 Iowa Str., Dubuque, Ja. 24jn2w

Verlangt: Mann mittleren Alters als Porter in Saloon. Deutscher bevorzugt. 9234 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Label Boys in Bäckerei. 1610 Wells Straße. frsa

Verlangt: Erfahrener Junge im Cake Shop. — 1610 Wells Straße. frsa

Verlangt: Buchbinder. 360 W. Chicago Avenue. frsason

Verlangt: Klempner für Lampenarbeit. 224 W. Huron Str., 5. Floor. frsa

Verlangt: Metall-Dreher für allgemeine Arbeit. 1332 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: 6 Bügler an Herren-Röcke; guter Lohn. L. Abt & Sons, 218 Market Str., 8. Floor. 24jnlwX

Verlangt: Bandsäger und Shapers für leichte Arbeit in kleiner Stadt, 30 Meilen von Chicago; stetige Arbeit und guter Lohn bezahlt. Adr.: P. 644 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann für Stellung als Messingpolirer in einer Automobil Garage. John Flaach, 4940 Fifth Avenue. frsa

Verlangt: Verkäufer für Baustellen nahe Gary. Hohe Kommission. Viel Geld zu verdienen. Adr.: T. 552 Abendpost. jun18,20,22,24,25,27,29

Verlangt: Saloonporter. 43 River Str. dosrsa

Verlangt: 50 Abpresser an Sack Coats. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., 772 Van Buren Str., Ecke Halsted Str. dosrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsch sprechender Grundeigenthum-Verkäufer für moderne Subdivision in neuer Fabrikstadt nahe der Stadtgrenze. 5c Fahrpreis. Guter Verdienst für einen Mann, der Käufer bringt. Adr.: A. 61 Abendpost. sasomo

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderlose Eheleute, Frau im Haus zu helfen, Mann kann ausgehen arbeiten. 23 W. Ohio Straße.

Verlangt: Aelteres Ehepaar auf Farm; Mann muß mit Pferden umgehen können; gutes Heim für die rechten Leute. Nachzufragen 431 Wells Straße, Saloon.

Verlangt: Ehepaar als Butler und Köchin; guter Lohn; keine Kinder. Zimmer 408, 36 Washington Straße. dosrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle in Bäckerei oder irgend welche Arbeit. 1647 N. Halsted Str., vorne, unten.

Gesucht: Gute dritte Hand Bäcker an Brot und Biscuits sucht Arbeit; \$10 ohne Board. 1714 Brigham Str.

Gesucht: Deutscher Bäcker, zweite oder dritte Hand an Brod, Rolls und Biscuits, sucht Stelle, Tagarbeit. 4732 Wentworth Ave.

Gesucht: Junger kräftiger Mann wünscht Geschäft zu erlernen. 905 Concord Place, 3. Flat.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Porter; kann auch Bar tenden; hat gute Empfehlungen. Bitte, vorzusprechen. Carl Stein, 2314 Clybourn Ave.

Gesucht: Bartender, ist erster Klasse Porter und Lunchmann, sucht Stelle. Adr.: Schmidt, 220 W. 22. Straße.

Gesucht: Zwei junge Männer suchen Stelle auf Farm; sind willens, Farmarbeit zu verrichten. 730 Gardner Str. Josef B.

Gesucht: Ein lediger Mann von 48 Jahren, gute Zeugnisse, sucht Stelle als Hausmann und für Rasen. Adr. P. 635 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit; kann mit Pferden umgehen. Edwin Thorman, 1234 Nord Harding Ave.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle im Painting- und Paperhanging-Geschäft. Adr.: P. 623 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 28 Jahre, guter Auto-Tender und Hausmann, sucht Stellung in Privatfamilie. Math. Seemueller, 634 Willow Str.

Gesucht: Junger Deutscher, mit höherer Schulbildung, sucht Arbeit. Ist bereit, ein Geschäft oder besseres Handwerk zu erlernen. Adr.: A. 67 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutsch-Amerikaner sucht Stelle als Bartender, hält Platz stets sauber. Stadtreferenzen. Weinrich, 153 Eugenie Str. Phone Lincoln 4841. frsaso

Gesucht: Ein Bäcker sucht Arbeit als dritte Hand. Franz Mach, 1634 W. 18. Str. frsason

Gesucht: Stelle als Watchman. J. Müller, 2945 Lincoln Ave. frsa

Gesucht: Vormann an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stellung; beste Zeugnisse. Telephon: Lake View 400. frsa

Gesucht: Bäcker, erster Klasse an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stellung. Adr.: A. 56 Abendpost. frsa

Gesucht: Bartender mittleren Alters sucht stetigen Platz, ist willens, Porterarbeit mitzumachen. Beste Empfehlung. Adolf Welti, 1351 Nord Clark Straße. frsason

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, macht Porterarbeit. Th. Lederer, 1443 Larrabee Straße. frsa

Gesucht: Deutsch und englisch sprechender Mann, gute Erfahrung in Weberei und Spinnerei, sucht Stelle. 1713 Sheffield Ave. frsason

Gesucht: Eine zweite Hand an Brod und Rolls sucht Stelle. Nachzufragen D. Garfunkel, 1245 West Taylor Str. dosrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gutes Mädchen für Storearbeit, mit Erfahrung in Bäckerei; Empfehlungen. 808 Wells Straße.

Verlangt: Frau und junges Mädchen, um Flaschen zu waschen. Nachzufragen Montag. 837 West Randolph Str., Store.

Verlangt: Maschinenhände, an Westen; Arbeit in's Haus zu nehmen. 2942 Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Mädchen und Frauen, um Damenkleider zu bügeln; Lohn von \$7 aufwärts. 1523 N. Clark Str. sasonmo

Verlangt: Eine große Anzahl von einfachen Hand-Näherinnen, um an Westen zu arbeiten. Erfahrung in dieser Arbeit ist nicht nöthig.
Hart, Schaffner & Marx,
1622 Robey Str.
Blucher und Wood Straße.
1823 Milwaukee Ave. sasomo

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Näherinnen und Finishers an Waists und Skirts. 41 State Straße, 6. Floor. sasomo

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. 310 W. Superior Str.

Verlangt: 10 Mädchen in Paper Box Factory.— 1725 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 14—15 Jahren zum Spulen. Premium Knitting Mill, 1307 Sedgwick Str. saso

Verlangt: Junges Mädchen für Grocery. M. Petersen, 2020 Nord Leavitt Str. frsafs

Verlangt: Mädchen für leichte Handarbeit in einer Fabrik; anständige Mädchen haben stetige Arbeit mit gutem Lohn zu Anfang. Nachzufragen 116 W. Superior Str., zwischen La Salle Avenue und N. Clark Str. 24junlwX

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermachen. 306 Burton Gebäude, 39 State Str. 23jnlwX

Verlangt: Erfahrene Basters an Damen Cloaks, sowie Knopflochnäherinnen. J. Strauß, 1928 West Division Str. mi—di

Verlangt: Nette, geweckte Mädchen zum Lernen an Stickereimaschinen, Handnähen, Spooling, Winding, Stamping, wir können geweckte nette Mädchen in allen Departements beschäftigen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. 21jn,1w

—Artificial Flower Factory.—
Verlangt: Mädchen, erfahrene Blumenmacherinnen, sowie Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit, und stetige Arbeit das ganze Jahr.
J. Raile Co.,
218 Ost Washington Str., 4. Floor, Front. 19jnlwX

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gute Köchin und ein Hausmädchen; keine Wäsche. Anzufragen: 1709 Chicago Ave., Evanston. Phone 36 Evanston.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen im Drugstore. R. R. W. Menung, 4158 Armitage Ave., Ecke 42. Ave. frsa

Verlangt: Eine deutsche oder ungarische Köchin in Restaurant. 1140 S. Halsted Str., nahe 12. Str. frsa

Verlangt: Starkes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Koch, 3445 Elaine Place. frsa

Verlangt: Zwei Mädchen für zweite Arbeit und Hausarbeit; müssen gut kochen können; keine Wäsche; Lohn \$7; Empfehlungen. 5522 East End Avenue. frsason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, das englisch versteht, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. A. M. Roß, 511 Barry Ave., östlich von Evanston Ave. frsa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen in kleiner Familie. Nachzufragen Samstag Nachmittag, Fritze, 4739 N. Campbell Ave. frsa

Verlangt: Anständiges jüdisches Mädchen für leichte Hausarbeit; muß englisch sprechen. Dr. M. Kahn, 4624 S. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Dinner Mädchen, Linnen geliefert. H. H. Kohlsaat & Co., 291 Wabash Ave. 23jnlwX

Verlangt: Zwei Mädchen (frisch Eingewanderte) für Geschirrwaschen und Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln. \$5 die Woche. Adr.: Ed. Dressel, Channel Lake Hotel, Antioch, Ill. midosrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1532 Nord Springfield Ave. dosrsa

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit; Empfehlungen. 4537 Grand Blvd. 22junlwX

Verlangt: Ein Mädchen, welches schon lange im Lande ist, für Hausarbeit. 5024 Ashland Ave. 21jn,6t,X

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 961 Eastwood Ave., nahe Sheridan Road, 2. Flat. 20jn,1w

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit oder leichte Hausarbeit; kleine Familie. 4945 Vincennes Ave. 20junlw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Lohn \$6.00; zu Hause schlafen. 1308 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4920 Vincennes Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; keine Wäsche, \$3.00. 3826 Racine Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kann zuhause schlafen, wenn gewünscht. 1014 Grace Straße.

Verlangt: Zwei gute Mädchen für Speisezimmer- und Stubenarbeit in kleinem Resort in Wisconsin; feiner Platz für gute Mädchen; auch eine Waschfrau. Nachzufragen 844 Belden Ave. saso n

Verlangt: Mädchen, um auf Kinder aufzupassen und bei der Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. 2517 Fullerton Ave., Paint Store.

Verlangt: In Winnetka, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. Nachzufragen Montag Morgen zwischen 11 und 12, 1538 Tribune Building.

Verlangt, sofort: Frau für Haushaltung mit 2 kleinen Kindern. \$5 die Woche. 2431 Leland Ave., Ravenswood-Hochbahn bis Western Ave.

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie. — 1323 W. Madison Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1817 Kenilworth Ave., Rogers Park. sasonmo

Verlangt: Eine Frau, die gut waschen, bügeln und reinmachen kann. 6328 South Ashland Ave.

Verlangt: Katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 1520 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie. 1648 Kenilworth Ave., Rogers Park. Telephon Rogers Park 2623.

Verlangt: Erfahrene Frau zum Waschen und Bügeln zwei Tage in der Woche in Privatfamilie; stetig. Nachzufragen 507 N. Halsted Str., Store.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und in Bäckerladen zu helfen. 5624 S. Ashland Avenue. sasonmo

Verlangt: Ungarisches Mädchen für Hausarbeit. 1901 Larrabee Str.

Verlangt: Köchin für Restaurant. 3969 Elston Ave., Ecke Irving Park Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; muß zu Hause schlafen. 168 North Ave., nahe Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Stellungen in den besten Privatfamilien sind offen, Stadt und Land. Berg, 1531 Ogden Ave. sasonmo

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau, um kleinen Haushalt zu versehen, bei zwei alten Leuten; die Frau ist krank; gutes Heim. Nachzufragen: 3214 N. Albany Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 25jn,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. \$6.00. Highland Park. Für Sommer. Zweites Mädchen wird gehalten. Wäsche ausgegeben. Muß Englisch verstehen. Adr. P. 634 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3738 Pine Grove Ave. Nehmt Halsted Str. oder Evanston Ave. Cars, oder N. W. Hochbahn bis Grace Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 845 Lake Side Place, 2. Apartm., nahe Sheridan Road. Phone Edgewater 7160.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Kann frisch eingewandert sein. 4446 N. 43. Ave., nahe Montrose.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 1370 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; 3 Personen. 5256 Magnolia Ave.

Verlangt: Scheuerfrau für Kleiderfabrik; stetige Arbeit. Nachzufragen Montag Morgen. Hart, Schaffner & Marx, 261 Market Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 626 York Place. saso

Verlangt: Mädchen oder Frau für kleine Familie. Jidi, 1231 W. Madison Str. saso

Verlangt: Mädchen, um Doktor-Office zu reinigen und auszuhelfen. Nachzufragen heute um 5 Uhr und Sonntag. 1401 S. Halsted Str. saso

Verlangt: Gutes sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4934 Vincennes Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3345 Forest Avenue. samo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2035 N. Spaulding Ave., nahe Armitage, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 1734 W. 12. Str., Store.

Verlangt: Erfahrenes und gutes Mädchen für zweite Arbeit; keine Wäsche; kleine Familie; guter Lohn, Empfehlungen. Mrs. Strauß, 1020 Ost 48. Straße, nahe Ellis Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. \$5.00 die Woche; aufs Land zu gehen. Adr.: Z. 902 Abendpost. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Guter Lohn. 5449 Woodlawn Ave.

Verlangt: Eine Köchin mittleren Alters für eine Farm in der Nähe von Winthrop Harbor. Guter Lohn. Adr.: Z. 993 Abendpost. saso

Verlangt: Gute Waschfrau außer dem Hause.— 2128 Crystal Str.

Verlangt: Jüngere deutsch-lutherische Haushälterin bei Wittwe mit gutem Heim. Um Näheres schreibt in Deutsch oder Englisch unter Adresse: P. 643 Abendpost. saso

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, Haus zu halten für drei Personen; guter Lohn. Vorzusprechen morgen in 2236 W. 21. Place. frsa

Verlangt: Köchin für Businesslunch, kurze Arbeitsstunden, keine Sonntagarbeit. 1766 Carroll Ave. 'Phone: West 117. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Theo. Schottländer, 5813 Calumet Avenue. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; 4 Zimmer; muß etwas englisch sprechen können. 809 S. Kedzie Ave., Store. frsa

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1648 Grace Str., nahe Paulina. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgeemine Hausarbeit. 6018 Kenmore Ave. frsason

Verlangt: 5 Dinner Aufwärterinnen. 196 Clark Straße. Kohlsaat's. dosrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht stetige Stelle, scheut keine Arbeit. 1706 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, in besserer Familie. 1651 Burling Str., Flat 1.

Gesucht: Saubere Frau wünscht Wäsche zu waschen; beste Empfehlung. Mrs. Schmeling, 2406 West Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht für einige Stunden des Tages Beschäftigung in Haushalt; erster Klasse Plätterin. 1508 Larrabee Str., oben. sason

Gesucht: Ein Mädchen wünscht Hausarbeit in Privatfamilie. 1518 Orchard Str., unten.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1855 W. Ohio Str.

Gesucht: Wäsche ins zu nehmen. 2024 Lincoln Avenue.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle im Delikatessen-, Kaffee- oder Bäckerladen. Adr. P. 612 Abendpost.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Spricht deutsch und böhmisch und etwas englisch. W. Straff, 1840 Allport Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, gute erfahrene Köchin, sucht Stelle im Geschäftshaus. 1153 Wells Str.

Gesucht: Junge Wittwe mit 3 Jahre altem Kind sucht Stelle. 718 Garfield Ave., Mrs. Youngs Employment Office. Tel. Lincoln 1782.

Gesucht: Deutsche Frau, 47 Jahre alt, wünscht Stellung als Haushälterin. 716 N. Ada Str., Hinterhaus.

Gesucht: Ungarisch und slavisch sprechende Köchin sucht Stelle in Lunchroom, Saloon oder als bessere Haushälterin. 1825 Larrabee Str., 1. Flat, hinten. frsa

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Privathaus; kann kochen; nicht lange im Lande. Bitte vorzusprechen. Marie Lang, 244 W. 116. Str., West Pullman. frsa

Gesucht: Perfekte Wiener Damenschneiderin nimmt Arbeit außer dem Hause. Beste Referenzen. M. S., 1502 N. Campbell Ave. Phone Humboldt 7804. didosa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. Bitte nachzufragen Sonntag, 1150 Belmont Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen, waschen und bügeln. 1404 N. Halsted Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1372 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze drei Tage die Woche. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1330 Wolfram Str., nahe Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kreutz, 4238 Wentworth Ave., 1. Floor Front.

Gesucht: Junge deutsche Frau, mit sieben Jahr altem Kinde, sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: T. 509, Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hübsch möblirtes 7-Zimmer Flat, 1. Floor, 4 Zimmer vermietet; verlasse die Stadt. 1427 N. Clark Str., Flat B. saso

Zu vermiethen: 5-Zimmer Flat mit Badezimmer, 1300 W. North Ave. 6-Zimmer Cottage, mit Basement, Dachboden, Gas und Toilet, 1302 West North Ave. Auch Eck-Laden, mit 5 Zimmern, 1300 W. North Ave. Nachzufragen bei John Hoffert, 1612 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Kleine 4 Zimmer Cottage. 1730 Nelson Straße.

Zu vermiethen: 8 Zimmer Flat, 3229 Lexington Str., nahe Sears, Roebuck & Co., an gute respektable deutsche Familie. sasonmo

Zu vermiethen: 6 Zimmer. 1820 W. Erie Str., 2. Floor. saso

Zu vermiethen: 2217 Herndon Str., zwischen Webster und Belden Ave., 4 Zimmer Flat, \$10. saso

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Porch, Gas, Toilet. 1957 Dayton Str., nahe Center.

Zu vermiethen: Achtung, Bäcker! Store und Shop, passend für Bäckerei und Kaffeehaus. Wessel, Blue Island, Ill. 25jun,1wX

Zu vermiethen: Acht-Zimmer Haus, modern, \$20, nahe Humboldt Boul. Nachzufragen: 2923 Armitage Ave.

Zu vermiethen: Fünf Zimmer, hinten; sehr hell, Gas; \$10.50. 1847 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Sieben Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser; \$29. 1847 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Nette helle 5 Zimmer Cottage, \$12. 1540 Grace Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, Gas und Bad, \$13.00. 2050 Bissell Str.

Zu vermiethen: 4- und 3-Zimmer Wohnung, billig, an ruhige Leute, rein und hell. 738 Blackhawk Str. saso

Zu vermiethen: 3 Zimmer Basement-Wohnung, gut eingerichtet, für deutsches Ehepaar ohne Kinder. Billig. 3213 Seminary Ave., 2. Flat. saso

Zu vermiethen: Schönes Sommerheim in der Stadt. Kommt und seht. 640 Wrightwood Ave., ½ Block westlich von N. Clark Str. \$3 per Woche. Keine Mahlzeiten. saso

Zu vermiethen: 2 schöne Zimmer für leichte Haushaltung. 1722 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Store, mit oder ohne 5 Zimmer, 2837 N. Halsted Str. frsa

Zu vermiethen: 4 oder 5 Zimmer, billig. 2837 N. Halsted Str. frsa

Zu vermiethen: Kleiner Store, passend für Schneider-, Butcher- oder Schuh-Store. 2501 Monticello Avenue, Logan Square. frsasomo

Zu vermiethen: Meat-Market und Wohnhaus, 20 Meilen westlich von Chicago, in Addison, Ill. W. H. Marquardt. frsa

Zu vermiethen: Für zwei oder drei Monate, modernes 7 Zimmer möblirtes Flat, alle helle Zimmer. 1940 Cleveland Ave., Top Floor. Telephon Lincoln 5510. dosrsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung, hell, alle Zimmer angestrichen. Hahn, 1230 Clybourn Ave. do—son

Zu vermiethen: Großer moderner Store für Saloon und Restaurant, neu; beste Gegend an Nordseite in deutscher Nachbarschaft; Südost-Ecke von Southport Ave. und Cornelia Str. Wegen Einzelheiten seht P. F. Haynes, 3456 Southport Ave. Telephon: Graceland 3569. midosrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein oder zwei Männer finden gemüthliches Heim, auf Wunsch auch Kost, in deutscher Familie. 2613 Emerald Avenue.

Verlangt: Roomers. 1501 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, mit oder ohne Kost, und Bad. 1442 Wieland Str., 1. Floor, Front.

Zu vermiethen: Gutes möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. 2018 N. Halsted Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Sauberes preiswerthes Zimmer in Privatlogirhaus nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Str. sa—di

Deutsche Frau wünscht Boarders; \$4 die Woche. Frau Wissemann, 1420 Webster Ave., oben.

Zu vermiethen: Großes Front-Bettzimmer mit Kleider-Closet. 715 Willow Str., nahe Halsted.

Wittwe sucht Boarders. 729 Rees Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer, möblirt oder unmöblirt. 2811 Emerald Ave.

Deutsch-ungarische Familie verlangt Roomers. 5035 State Str., oben, hinten.

Wienerin wünscht Roomers. Bad, Gas, separater Eingang, Car vor der Thür. 954 Adams Str., Ecke Morgan Str.

Zu vermiethen: Zimmer, mit Bad; separater Eingang. 1803 Cleveland Ave., Top Floor.

Verlangt: Anständige Männer, in Kost. 1424 N. Ashland Ave., 1. Floor.

Zu vermiethen: Mehrere Zimmer mit Board an deutsche Männer; mäßige Preise. 336 Wisconsin Straße. sason

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer an zwei junge Herren. 541 North Ave.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer, passend für Zwei, sowie ein kleineres. 1533 Wells Str., nahe Lincoln Park, mittleres Flat.

Zu vermiethen: Küche für Haushalten. Separater Eingang. Front. Näheres 1612 Cleveland Ave., 2. Flat, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirtes reines Frontzimmer mit Wäsche. \$2. Bei Wittwe. 520 S. California Ave.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Frontzimmer bei deutscher Wittwe. 1211 N. Clark Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. \$1.25, \$1.75. 2 Treppen. 716 Milwaukee Ave.

Zimmer zuvermiethen. 1153 Wells Str.

Zu vermiethen: Zimmer an ordentlichen Mann, mit Board, Wäsche und Flicken. 1381 Washtenaw Ave., nahe Ogden Ave., unten.

Ein Herr findet gutes Heim bei Wittwe. 514 E. 28. Straße. saso

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Frühstück, wenn gewünscht. 674 La Salle Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: 2 schöne Zimmer für 2 Freunde. 1722 N. Halsted Str.

Zwei Herren finden gutes Board. 511 Harding Ave., nahe Lake Str.

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. dosafs

Boarders finden ein gutes Heim; \$5 mit Wäsche. 3525 Lincoln Ave. frsa

Zimmer zu vermiethen, \$1 bis \$2 aufwärts. 153 West Ontario Str. nahe Wells. 24jnlwX

Zu vermiethen: Schöne helle Zimmer, mit oder ohne Bard; gute deutsche Küche, 4 Blocks vom Geschäftszentrum. Zimmermans, Ecke Illinois und Dearborn Avenue. frsa

Roomers verlangt: Zimmer \$1.25 bis \$2.50 wöchentlich. 185 E. Washington Str., nahe Fifth Ave. 22junlwX

Roomer oder Boarder gewünscht; habe Küche. 548 North Ave., nahe Larrabee. 20junlwX

Verlangt: Roomers bei deutscher Frau; alle finden gutes Heim. 1045 W. Randolph Straße. 20junlw

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein kleineres Flat mit Bad und Porch; Nord- oder Nordwestseite. W. Schoenberg, 1540 Orchard Str.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer nahe North Ave. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: Z. 995 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 3—4 Zimmer Flat für Zwei; \$12—\$14. Stangl, 1957 Dayton Str., 2. Flat, Front.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Garrick. — „A Man's World."
Colonial. — „Madame Sherry."
Lyric. — „The Lottery Man."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Whitney Opera House. — „My Cinderella Girl."
Kelle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger, gebildeter Mann, Bäcker, möchte gern mit jungem Mädchen dienenden Standes in Briefwechsel und Verkehr treten, zwecks Heirath, muß englisch sprechen. Verschwiegenheit wird zugesichert. Adr.: A. 68 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein deutsch-amerikanisches Mädchen, 25 Jahre alt, häuslich erzogen, sucht die Bekanntschaft eines gutsituirten jungen Mannes, lutherisch, zwecks Heirath. Bitte zu antworten in englisch. Agenten verbeten. Adr.: A. 63 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, 33 Jahre, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines guterzogenen Mädchens oder jungen Wittwe. Englisch sprechende bevorzugt, nur solche, die es ernst meinen. Etwas Vermögen erwünscht. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Antworten, wenn möglich mit Bild, bis nächsten Dienstag unter Adr.: B. 626 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Autsch!!! Wer kurirt Frostbeulen, Hühneraugen schmerzlos? Uhl, 5937 South Halsted Str. 25jun,1wX

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 706,
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 60 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Dampfer-Linien,

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich-Boote. — $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids. Täglich um 7:45 Abends; vom 1. Juli an täglich um 8:30 Abends, Samstags um 1:30 Nachm. und Sonntags und Montags um 10:30 Morgens. — $1.75 nach White Lake; Freitags und Samstags um 7:45 Abends. (Spezielle Fahrt Donnerstag, den 30. Juni, um 7:45 Abends.) — $1.00 nach Milwaukee, täglich um 9:30 Morgens und 9:00 Abends. (Sonntags um 10:00 Morgens.) — Nach Mackinac Island um 2:00 Nachm., Dienstags, Donnerstags und Samstags, beginnend am 5. Juli. — Nach Sault St. Marie Donnerstags um 2:00 Nachm. — Nach Green Bay Häfen um 2:00 Nachm. Montags, Mittwoch und Samstags. — Nach Sheboygan, Manitowoc, Kewaunee, Algoma und Sturgeon Bay um 2:00 Nachm., ausgenommen Sonntags. — Docks am Fuße von Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office 101 Adams Str. 'Phone' Randolph 4076. 14jn*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Belgische Hasen. 530 La Salle Avenue, oben.

Zu verkaufen: Rubber Tire Trap mit Geschirr und einspänniger Wagen mit Geschirr, so gut wie neu, spottbillig, habe keinen Gebrauch dafür. H. Meyer, 951 Center Str.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, 1453 Fletcher Str., Ecke Perry Str.

Zu verkaufen: Echter Dachshund. 1644 Nelson Straße.

$300 Gespann Arbeitspferde, Harneß Gear mit „Job" $7.00 den Tag; $225 Gespann, Harneß, Patent Dump Wagen. 2452 Grand Ave.

Kanarienvögel, Andreasberger, zu niedrigen Preisen. Geht nach Frank's Canary Farm, 5425 State Straße.

Zu verkaufen: Ein Pferd und Buggy, 80 Hühner, Tauben, Handwerkzeuge, 1½ Tonnen Heu; großer Garten; Alles gepflanzt; mit oder ohne Hauseinrichtung; Miethe $10 monatlich; drei Meilen westlich von Dunning; zu niedrigem Preise. Nähere Auskunft 3759 West Ohio Str., Ecke Hamlin Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Wagen, verschiedene Geschirre. 1329 Mohawk Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Pferd, $45; habe Automobil. 1615 Dayton Str., Painter.

Zu verkaufen: Gutes Expreß- und Gespann-Pferd, billig. 3124 Southport Ave.

Zu verkaufen: Ein schöner Collie-Hund. 1483 Clybourn Ave., Saloon.

Zu verkaufen: Ein Pferd für $45. 3225 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Weiße französische Pudel-Puppies, sowie Stud Dog zu Diensten. 3531 Cortland Str.

Muß verkaufen: Grocerywagen und Pferd, billig. Kommt gleich oder Sonntag. 2364 Lincoln Ave., oben. safo

Zu verkaufen: Billig, 3 Ablieferungspferde u. zwei gute Topwagen. 737 W. 48. Place, nahe Halsted Str.

Bargain! $45 kaufen große Mähre, $30 kaufen gutes Arbeitspferd. 947 Winchester Ave., nahe Augusta Str.

Zu verkaufen: Schön singende Kanarienvögel, von Deutschland importirt, $1.95 und $2.50; sechs Wochen auf Probe gegeben. Feine sprechende Papageien, 90 Tage auf Probe gegeben; sowie Thiere aller Art. Bestellungen vom Lande werden prompt ausgeführt. The Reliable Bird Store, 1523 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. safo

Zu verkaufen: 40 stadtgewöhnte Pferde und Stuten, sowie eine Stute, stark und voll. Diese Pferde wiegen von 900 bis 1700 Pfund. Auf Probe gegeben. 949—953 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gebrauchter Topwagen. 746 Wrightwood Avenue.

Zu verkaufen: Pferd, $125, geeignet für irgend einen Zweck, stadtgebrochen; wegen Nachlassenschaftsregelung. Anzufragen: 610 N. Peoria Str. frsa

Zu verkaufen: An Hand— 50 Stück Pferde im Gewicht von 1000 bis 1700 Pfund; zu gebrauchen für alle Fuhrzwecke; ferner 20 Pferde und Stuten; eingetauscht von städtischen Firmen; $35 und aufwärts; alle Pferde garantirt. Leo J. Tausig, 3210 Sheffield Ave., nah Belmont „L". frsa

Zu verkaufen: Französische Pudel-Puppies. $5. 607 Wells Str. frsafon

Pferde auszuleihen für irgend einen Zweck. Tag oder Woche. 1256 N. Paulina Str., Max Tauber. 11junlmX

Muß verkaufen: 100 Pferde und Stuten im Gewicht von 900 bis 1800 Pfund; Preise von $50 bis $300. 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 4jnlmX

Pferde zu verkaufen, garantirt. 831 S. Peoria Str. 1jn,1mX*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möbel, Rugs, Oefen, Gardinen usw. könnt Ihr am besten, billigsten und leichtesten kaufen bei
—Fish's—
Da hier nur die dauerhaften und zuverlässigen Sorten verkauft werden und zwar zu den allerniedrigsten Preisen und auf leichte Abzahlungen, wie hier gezeigt wird.
Große Sorte Eisschränke für $9.85. — $1 baar und $1 monatlich.
Echte Royal Leder-Couches für $11.75. — $1.75 baar und $1 monatlich.
Tapestry Brussels Rugs 9x12 Fuß, $18.85. — $1.85 baar und $1.25 monatlich.
Messing-Betten, 2zöllige Pfosten, $14.95. — $2.95 baar und $1.25 monatlich.
Eleganter, massiv eichener Dresser, $12.85. — $1.85 baar und $1 monatlich.
3-Stück Mahagoni-Gestell Parlor-Suits, mit seidenem Velour überzogen, $23.85. — $3.85 baar und $1.75 monatlich.
Zusammenlegbare Go-Carts, Gummireifen, $5.75.— $1.00 baar und $1.75 monatlich.
Massiv eichene Royal Ausziehtische, $12.50. — $1.50 baar und $1.00 monatlich.
Frei! Extra Frei!
Frei! Fish's Stamps Frei!
Mit jedem Einkauf zu $10 — 200 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $25 — 500 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $50 — 1000 Fish's Stamps.
L. Fish Furniture Company,
Chicago's beliebteste Hausausstatter,
654-656 W. North Ave. 3036-3038 Lincoln Ave.
1906-1908 Wabash Ave. 1901-1911 State Str.
3009-3011 State Straße.
Alle Läden sind Abends geöffnet. 3jn*X

Zu verkaufen: Feiner Heizofen und kleiner Haushalt, billig. 2819 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1663 Orchard Str., 3. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Mahagoni Parlor Set und andere Möbel zu einem Bargain. 1243 Columbia Ave., nahe Sheridan Road.

Zu verkaufen: Gas Range, so gut wie neu, $6.00. 849 Center Str.

Reise nach Europa, verkaufe Möbel eines 4-Zimmer Flats, billig; Upright Mahagony-Piano und Drop Head Singer Nähmaschine; Alles in gutem Zustande; gute Gelegenheit für Ehepaar; keine Händler. Nachzufragen Montag: 1551 Wells Str., Flat 1. Telephon: Lincoln 6426.

Zu verkaufen: Oak Folding-Bett und Waschstand, billig. 2418 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Gas Range, fast neu, billig. 1587 Clybourn Ave.

Für Kunstliebhaber: Seltene Gelegenheit, wegen Abreise sofort zu verkaufen: 1 Original-Oelgemälde, „Rheinfall bei Schaffhausen", Bildgröße 50x80, incl. schwerem Goldrahmen. 1 Original-Oelgemälde, „Alpenpanorama im Berner Oberland", Bildgröße 30x40; ausgestellt im Hotel Rigi, Ecke Adams und Clinton Str. Information beim Besitzer.

Zu verkaufen: Eine Stahl-Range, M. & D., $30, und eine Detroit Jewel Gas-Range, $10; wegen Abreise von der Stadt. 1710 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Sehr gut erhaltener, großer Küchenofen mit Wasserfront, ganz neue 2-Brenner Gasplatte, mehrere kleine Rugs, einschläfriges Eisenbett, schönes Küchenkabinet; alles sehr preiswerth. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 25jn*

Zu verkaufen: Gute Go-Cart, $2; schöne Scotch Collie Hündin, $2; sowie Edison Records zu 10c und Columbia Records zu 5c das Stück. 226 11. Avenue, Maywood, Jll.

Zu verkaufen: 2 Betten, vollständig, Küchentische und Stühle. Hehn, 1814 Dayton Str. dosafo

Haushaltgegenstände, fast neu, werden billig verkauft. 2205 Cleveland Ave., 3. Floor. dibofa

Verkaufe billig, wegen Abreise, Haushaltmöbel, Parlor Set, Nähmaschine, Waschmaschine, Kochofen, Heizofen, fast neu. 3555 Cortland Str. ddfa

Verkaufe billig, wegen Abreise, Haushaltmöbel, Couch, Nähmaschine, Kochofen, Heizofen, fast neu. 1515 N. Maplewood Ave. dibofa

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, billig, muß abreisen. 2820 Lincoln Ave., hinterm Store. frsa

Zu verkaufen: Möbel einer 9 Zimmer Residenz, 9 bei 12 Rugs, Parlor Suit, elegantes Mahagony Upright, türkischer Schaukelstuhl, Buffet, Bettzimmer Set etc., beinahe neu. Muß sofort verschleudern. 717 Belmont Ave., nahe Halsted. 22junlwX

Noch gut erhaltene Möbel billig zu verkaufen. 1445 Moawk Str., 1. Flat. frsa

Verkaufe billig: Feines Leder Parlor-Set, Rocker, Couch, Teppich, Messing-Bett, Bilder. 1861 Bissell Str., unten. 21jn,1w

Verschleudere prächtige Möbel eines 7 ZimmerFlat, Piano, 1 Monat gebraucht, Euer eigener Preis. — 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 20jnlwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jafasondido*

Zu verkaufen: Edison Graphophon-Stand, Eichenholz-Cabinet, 100 Records, 2 Cases, $33.00. — 5224 Justine Str.

Storage-Verkauf: 4 Pianos, Emerson $20, Kimball $100, Lyon & Healy $95, Bradford $85; alle in gutem Zustande. 733 Milwaukee Avenue, nahe Chicago Ave. 25junlwX

$50 kaufen $300 Upright Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Str. 25junlwX

Muß verkaufen: Schuman Upright Piano, $145, beinahe neu. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding. dofa

Nur $25 für ein $400 Square und $40 für ein importirtes Upright Piano, bei Groß, 1547—51 Wells Str., nahe North Ave. 7jn,1m,X

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue White Nähmaschine, Parlor Set, schöner Küchenofen und Möbel; müssen bis Dienstag verkauft werden wegen Verlassens der Stadt. 2852 N. Western Ave.

Wheeler & Wilson, Drop Head, Golden Oak, vollständig, wie neu, sehr billig. Verlasse Stadt. 2938 W. Madison Str., oben. frsafon

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laden-Einrichtungen.

Wenn Ihr eine billige und gute Laden-Einrichtung haben wollt und anständig und ehrlich bedient sein wollt, kommt zu der Gutmann Store Fixture Company.

Wir haben die größte Auswahl in neuen und gebrauchten Laden-Einrichtungen in der Stadt. Wir haben über 50,000 Quadratfuß gefüllt mit Fixtures jeder Art. Wir verkaufen für Baar oder auf Abzahlungen. Abliefern und Aufsetzen frei.
Gutmann Store Fixture Co.,
389 Wabash Avenue.
Tel. Harrison 4931 und Harrison 3364 1junlm*X

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht: unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

—Store-Fixtures!—Store-Fixtures!—
Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalbe verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving, Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen; Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fuchsbodenschränke, Geld Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder leichte Zahlungen.
Adolf Bender,
514—516 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Avenue. 6jadofasomo*

Laden-Einrichtung! Laden-Einrichtung!
Wünscht Ihr Laden-Einrichtungen für Grocery-Stores, Meatmarkets, Zigarren- und Delikatessen-Stores, Schneiderwerkstätten, Putzmacher-Läden, Restaurants etc., thatsächlich Einrichtungen für irgend ein Geschäft, so wird es sich für Euch bezahlen, bei uns vorzusprechen. Wir sind das billigste Geschäft in Chicago. J. Manshach & Co., 628 S. Halsted Str., nahe Harrison Str. dofa

Zu verkaufen: So gut wie neue 12 Pfund Dayton-Waage äußerst preiswerth zu verkaufen, passend für Delikatessen-Laden. 3420 North Ave.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 18-Zimmer Hotel, alles besetzt, gutes Geschäft. 530 La Salle Ave., oben.

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturwerkstatt, mit oder ohne Werkzeugen, guter Platz für Deutschen. 1587 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery-, Zigarren- und Candy-Store, guter Platz, billig für baar, Gelegenheitskauf. Untersucht; keine Agenten. 6416 May Str.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-Store, billig, wenn gleich genommen. 3443 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Schmiede. 1710 S. Washtenaw Ave.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus. 2109 Cleveland Ave., nahe Lincoln Park.

Zu verkaufen: Bäckerei, Haus, zwei freie Ecklotten, billig wegen Todesfall. Adr.: A. M. 470, Abendpost.

Zu verkaufen: Möblirtes Flat, fast neu, 4 Zimmer mit Bad, Ofenheizung, Miethe $14, $129, wenn vor dem 3. Juli genommen. 2557 N. Halsted Str., Ecke Wrightwood Ave.

Zu verkaufen, billig: Grocery-, Candy-, Delikatessen-Laden; keine Konkurrenz; 4 Wohnzimmer; Miethe $16. 2830 Lee Avenue.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, sehr guter Brick-Ofen und heißes Wasser, neue Werkstatt zu ebener Erde, feiner Laden, schönes 6-Zimmer Flat mit Bad, Hauptstraße, gute Nachbarschaft, Umsatz $100 täglich, Rente $65, lange Lease. Seltene Gelegenheit. Sprecht vor oder schreibt. Emil Dittrich, Nordost-Ecke Wells und Huron Str.

Zu verkaufen: Eck-Saloon auf der Nordseite, mit eigener Lizens, wegen Krankheit. Adr.: P. 630 Abendpost.

Zu verkaufen: Restaurant für $300; $50 baar, Rest auf Zeit. Gebe 150—200 Mahlzeiten täglich. Zu erfragen 731 Lake Str., 2. Flat, in der Hotel-Office.

—Grocery- und Delikatessen-Store.—
Beste Ecke auf der Nordseite.
$315 kaufen, wenn sofort genommen, bestgelegenen, immer gutzahlenden Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store, Ecke, billig zum doppelten Preise; Theil auf Zeit; keine Konkurrenz; Store hat immer große Familie ernährt; wird nur wegen Umzugs auf's Land verkauft; großes Waarenlager; billige Miethe; Wohnzimmer. Nachzufragen Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr, 1048 Nord Franklin Str., Ecke Hill Str. Offen Sonntag Vormittag.

—Restaurant-Käufer, aufgepaßt!—
$215 kaufen bestgelegenes immer zahlendes Restaurant, billig zum doppelten Preise, oder beste Offerte; Theil auf Zeit; alles vollständig zum Geschäftsbetrieb; belebteste Transfer-Ecke auf der Westseite. Sofort vorzusprechen, wenn Ihr einen großen Bargain wünscht. 2136 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Barbierstube, mit zwei Stühlen; Bargain; gute Lage; $175, wenn sofort verkauft. 1435 West 63. Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Ladengeschäft. Adr.: T. U. 636, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, deutsche Gegend, 25 Meilen nördlich von Chicago, Cook County, Jll.; Lizens $500; 5 Jahre Lease; volles Eishaus; Lizens bezahlt bis 1. November; gutes Waarenlager, feinste Einrichtung und Fixtures; Tanzhalle, 13 Zimmer für Boardinghaus, Stallung für 6 Pferde, Wagenremise für 9 Fuhrwerke; niedrige Miethe; guter Verkaufsgrund. Adr.: B. B., Box 106, Palatine, Jll.

Zu verkaufen: Bäckerei in deutsch-polnischer Nachbarschaft, einschließlich moderne Store-Fixtures und Bäckerwerkzeug; lange Lease für Store-Bäckerei und sechs Wohnzimmer; Miethe $30 den Monat; nur Ladengeschäft; Wocheneinnahme $500; muß sofort verkaufen. Krankheit in Familie. Sofort nachzufragen: Master Bakers' Association, 1402 Hartford Gebäude.

Zu verkaufen: Große Bäckerei, Maschinen Shop, $2000. Nachzufragen: 2663 Monroe Str. sasonmo

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein gutgehender Saloon, auf der Nordseite, unabhängig von der Brauerei; tägliche Einnahme von $80 bis $100. Adr.: A. 2, Abendpost.

Zu verkaufen: Meatmarket, billig, Eckstore. Wegen andem Geschäft. 2333 North Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlender Schuh-Reparatur-Shop, mit Wohnung, sehr billig. Wegen Abreise nach Deutschland. Kommt und besehet Euch den Platz. Joseph Scholz, West Chicago, Jll.

Zu verkaufen: Transfer-Ecke Saloon, mit großem Business Lunch. Doppel Store, mit Wohnung. Miethe $50. Im Herzen der Stadt. Eigenthümer geht in seinen eigenen Platz. Adr. A. 58 Abendpost.

—Delikatessen-Käufer, Achtung!—
$215, billig für $500, oder bestes Angebot kauft, wenn sofort genommen, einen in der feinsten Nachbarschaft Chicagos gelegenen Delikatessen-Laden und Home-Bäckerei; elegante Fixtures, frischer Waarenvorrath, $100 Computing-Waage, billige Rente, mit Wohnzimmern. Ein Theil auf leichte Abzahlung. Dies ist einer der besten kleinen Läden, die je zum Verkauf offerirt wurden; wird nur wegen Todesfall in der Familie verkauft. Kommt Sonntag Morgen. 3902 Clarendon Ave., Ecke Sheridan Road. Nehmt Evanston Ave. Car.

Zu kaufen gesucht: Gutgehender Grocery Store. 2911 N. Troy Str. Telephon Humboldt 2734.

Zu verkaufen: Eine Zeitungs-Route auf der Nordwestseite. Zu erfragen: Bredlow, 3630 Armitage Avenue. fason

Zu verkaufen: Verschiedene leichte Grocery-Stores nebst Delikatessen. Zu erfragn: Fr. Boveng, Verkäufer bei Sheppard-Straßheim Co., Ecke Union und Randolph Straße. fason

Verkaufe gutes Schneidergeschäft in einer Stadt von 8000 Einwohnern, 10—12 Arbeiter das Jahr beschäftigt. Näheres 117 Ost 25. Straße. Fritz Heinz. fason

Zu verkaufen: Reines 33 Zimmer Roominghaus; lange etablirt. Reinverdienst $1600 jährl., spottbillig. 24 Zimmer, neu möblirt; Miethe $75; Einkommen $225. Alles vermiethet. Bargain. Habe kleinere. Lange, 704 Dearborn Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Grocery- und Delikatessen-Laden, etablirtes Geschäft, billige Miethe. 1625 N. 41. Avenue.

Zu verkaufen: Schneidergeschäft in guter Stadt nahe Chicago; viel neue und alte Arbeit; keine schlechte Zeit. Gehe nach Deutschland. Chas. Huß, Wheaton, Jll.

Zu verkaufen: Gutes Fleischer-Geschäft auf der Nordseite, verbunden mit Wurstmacherei; sehr billige Rente. Adr.: T. 504 Abendpost. safo

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery- und Fleischgeschäft, mit oder ohne Gebäulichkeiten; gut im Gange und vollständig, $3000. Keine Agenten. — Adr.: T. 502 Abendpost.

Zu verkaufen: Home Delikatessen-, Bäckerei- und fancy Grocery-Geschäft, monatliche Einnahme $1000; billige Rente, lange Lease. Gute Bedingungen für die richtigen Leute. Adr.: T. 510 Abendpost. safomi

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon; gute Lease, billige Miethe; Nordseite. Adr.: A. 65 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Ein Geschäft von $500 bis $1000. Adr.: A. 60 Abendpost. safo

—Restaurant-Käufer, aufgepaßt!—
$215 kaufen bestgelegenes immer zahlendes Restaurant, billig zum doppelten Preise, oder beste Offerte; Theil auf Zeit; alles vollständig zum Geschäftsbetrieb; belebteste Transfer-Ecke auf der Westseite. Sofort vorzusprechen, wenn Ihr einen großen Bargain wünscht. 2136 S. Halsted Str. dofa

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, billig, gutgehende Bäckerei, einzige in Stadt 2000 Einwohner. Chas. Meuthen, 1455 Clybourn Ave. 16jndofamo*

Gute Offerte nimmt bestgelegene Bäckerei nebst Grocery, in Englewood. 6335 S. Halsted Str. dibofa

Zu verkaufen: 12-Zimmer Hotel; Einnahme $5 bis $15 täglich; Miethe $35. Preis nur $750. Lange, 704 Dearborn Ave. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Preise, Tagarbeit; gesundheitshalber. 237 West 47. Str. frsa

Zu verkaufen: Eine gute kleine Thee-Route. Kommt schnell, Eigenthümer liegt im Hospital. Adr.: P. 624 Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei in einem blühenden Städtchen mit 15,000 Einwohnern; tägliche Einnahme $35—$40; kein Wagen; sehr gesunder, heller Shop, 2 schöne Backöfen; einzigste Store-Bäckerei in der Stadt und im Herzen des Geschäftsviertels gelegen, 20 Meilen von Chicago. L. Moench, Indiana Harbor (gegenüber Postoffice), Indiana. frsafo

Zu verkaufen: GuteSaloon-Ecke an verantwortliche Person. Nachzufragen: Peter Hand Brewery; 1612 Sheffield Ave. frsa

Zu vermiethen: Zwei gut gelegene Saloons. Zu erfragen bei der Standard Brewing Co., 1225 Campbell Ave. Telephon West 650. dofrsa

Verkaufe Bäckerei. Nachzufragene Hecker's Meat-Market, 3271 Süd Irving Ave. 21jnlw

Zu verkaufen: Billig, alt etablirter Eisrahm-Parlor, Confectionery, Zigarren, leichte Grocery, verbunden mit Lunchroom, 3940 N. 64. Ave. 19jnlwX

Wir verkaufen Euer Geschäft, Eigenthum, Pachtvertrag, Waarenlager oder Patent für Baar; beste Bedienung. H. D. Addison, 115 Dearborn Str. 9jn*X

—Deutsche Zeitung zu verkaufen.—
Eine gute deutsche Zeitung ist preiswerth zu verkaufen. Gute Gelegenheit für einen tüchtigen Journalisten. Näheres zu erfragen unter D. 209 Abendpost. 24mai,,X,1mo

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eine anständige Frau mit $200 bis $300, um mit ordentlichem Mann eine Bäckerei zu übernehmen. Näheres unter Adr.: A. 17 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit für Theilhaber für eine erster Klasse Bäckerei und Lunchroom; mäßig; will mich vom Geschäft zurückziehen; eine gute Gelegenheit, Geld zu verdienen. Adresse: W. 799, Abendpost. do—son

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Johann Fiedler, 1815 Rubel Str., sucht Carl oder Franz Bolk, Eisenburg, Komitat Mariasdorf.

Maik, das Zimmer ist jetzt leer. Komme gleich. Minnie, Clark Str.

—Excursion!—
Wir haben noch Platz für vier weitere Passagiere, Herren oder Damen, für unsere Exkursion durch Colorado und Salt Lake, Utah, für zwei Wochen, 16. bis 30. Juli, in unserem Pullman Privatwaggon „Isabel; der Fahrpreis von $75 schließt ein Mahlzeiten, Eisenbahnfahrgeld und Schlafbequemlichkeiten für die ganze zweiwöchige Fahrt. Ein Koch, Aufwärter und Porter gehen mit. Wir wünschen nur die besten Applikanten. Wegen Näherem schreibe man an H. W. Massari, 2427 N. Sawyer Ave., Chicago, Jll. Telephon Belmont 453. do—son

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Painting, Calcimining, Paperhanging, billig und gut. Painter, 1536 Orchard Str. Schreibt Karte oder telephonirt Lincoln 3107. dofrsa

Metall-Polirer und Buffers, Achtung!
An und nach dem 1. Juli beträgt die Aufnahmegebühr der Lokal-Union Nr. 6 $15.00. Wenn Ihr derselben beitreten wollt, so thut es jetzt. — Hauptquartier, 814 West Harrison Straße, Zimmer 207. 20junlwX

Wer mir Verkäufer für Gary-Lots beschafft, bekommt $5 Belohnung für jede Person, welche Verkäufe macht. Adr.: U.640 Abendpost.

Notar-Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hedwig Rahn, Musikschule, 1326 Belmont Ave., nahe Southport. Gründlicher Unterricht im Zither-, Violin-, Piano-, Mandolin-, Guitarre-Spiel.

Neue Zirkel im Englischen für alle eingewanderten Damen und Herren beginnen jetzt. Sprechen, Schreiben, Lesen, kaufmänn. Fächer, Engineer Licence. Voller 3 Monate-Kursus $5.00 (auch $3 monatlich). Stundenanzahl nach Wunsch. Nur staatlich geprüfte akademische Lehrer und Lehrerinnen garantiren Erfolg und tausendfach nachgewiesen auch gute Stellungen durch German-Amer. Beneficial Union. Näheres im Gebäude des Illinois College. (Gegründet 1889.) Stets geöffnet. — 715 North Ave., nahe Halsted Str. sadi

Die englische Schule des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes entspricht einem dringenden Bedürfniß. Sie bietet Jedermann Gelegenheit, sich gründliche Kenntnisse im Englischen in kürzester Zeit anzueignen. Lehrplan: Sprechen, Schreiben, Lesen, Grammatik, kaufmännische Fächer. Nur akademisch gebildete amerik. Lehrer mit tadelloser Aussprache. Leichtfaßliche, preisgekrönte Methode; überraschende Resultate. Auch Sprachkurse für Damen. Fortgeschrittene und Anfänger-Kurse beginnen jetzt. Monatlich 16 Stunden. $3. Unterricht und Anmeldung täglich bis 10 Uhr Abds., Sonntags 10—12 Vorm. 800 N. Clark Str., 308, Bush Temple. 31maidibosalm

The North Side College of Music, 543 W. North Avenue, nahe Larrabee Str., Privatunterricht auf Violine und Piano, von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. Pianos und Violinen immer billigst an Hand. 12mjsa*

Privat-Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Leichte, schnelleMethode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 8jn,mifafo,1m

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche $800 auf erste Hypothek auf zweistöckiges Wohnhaus zu borgen; gute Sicherheit. Adr.: A. M. 12, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $4000, 5½ Proz., keine Kommission, zum Bauen; privat; gute Empfehlungen. Adr.: A. M. 840, Abendpost.

Geld zu verleihen an Privatmann auf erste Hypothek, $500. Adr.: A. 9 Abendpost.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Reelle Bedienung; keine unnöthigen Unkosten. Sprecht vor. Geo. J. Schmidt & Co., 2175 Lincoln Avenue. jun20,22,25,28,30

Zu verleihen: $1500 auf erste Hypothek, von Privatmann, ohne Kommission. 6125 E. Ravenswood Park. bisa

Zu leihen gesucht: Darlehen von etwa $2500 von Privatperson, auf gute Grundeigenthum-Sicherheit; Agenten brauchen nicht vorzusprechen. Wagner, 1313 134 Monroe Str. 24jnlw

Wünsche $3000 zu borgen zu 6 Proz. auf neues 2-Flat-Bridgebäude, werth $6000. Adr.: W. 782 Abendpost. jun20,1wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäft bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim 1313, Ecke Clark. 19jnlmX

Ernst M. Woll, deutscher Advokat. Gründlicher Rath frei. 184 LaSalle Straße, Zimmer 304. 1jnlmX

Deutsches Notariats- u. Rechts-Büro. Rath frei. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 6jnlmX

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 3unlmX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Brickhaus, große Zimmer, Luftheizung, Basement. 1934 Fremont Str. Eigenthümer. dofrsa

Vertausche ein gutes 6 Flat Brick, modern, Preis $19,000, Mortgage $8000, nehme etwas kleineres, schuldenfrei. Bestman, 2828 Lincoln Ave. midofrsa

Nehme gute Lot als erste Anzahlung gegen ein gut gebautes modernes 2 Flat Framehaus, $4200, oder 2 Flat Brick, $4700. Frey, 2828 Lincoln Avenue. midofrsa

Zu verkaufen: Lotten, 30x125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer u. lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei John H. Fichter & Son, 2940 Lincoln Ave. 19mjsa*

Neues zweistöckiges Gebäude, Frame- oder Brick-Basement, zwei Blocks von Lawrence und Lincoln Ave. Ein Bargain. Huberty & Lohheinrich, 4864 Lincoln Avenue. 9apsa*

Kleines Haus, billig. Eigenthümer, 2411 Lincoln Avenue. fr—mo

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $6500, hübsches großes 4-Flat Bridgebäude, zwei 5- und zwei 4-Zimmer Flats, alles neue Plumbing, Hartholz-Fußböden, auf 50 bei 125 Fuß Eck-Lot. Straße asphaltirt; nur $500 baar, Rest zu leichten monatlichen Zahlungen oder nehme kleineres Grundeigenthum an Wellington in Tausch. Nahe der katholischen St. Alphonsus-Kirche. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safo

Zu verkaufen: Fast neues Flatgebäude an Richmond Ave., nahe Irving Park Blvd., 2 moderne 6-Zimmer Flats, Concrete-Basement, Attic, Lot 30 bei 125. $500 baar, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. Arthur Josetti, 657 North Avenue. sasomodi

Zu verkaufen: Diversey Blvd., nahe Lincoln Park, schönes 3stöckiges Flathaus, ein 5- und zwei 6-Zimmer Flats, modern eingerichtet, Lot 28 bei 19?, $6500. Rente $120. Sprecht sofort vor, wenn Ihr Euch diesen Bargain sichern wollt. Arthur Josetti, 657 North Ave. Offen Sonntag Vormittag. samo

Zu verkaufen: Billig, 6-Zimmer modernes Frame-Wohnhaus, Lot 30 Fuß, an School Str., nahe Southport Ave.; nur $4200. 3065 Lincoln Avenue.

Muß verkaufen: Zweistöck. modernes Brickhaus, 6-Zimmer Flats; an Hermitage Ave., nahe Lincoln; nur $4900; Bargain. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Framehaus, vier Flats, Ashland Ave., nahe Belmont; Miethe $40; nur $4200. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 3349 Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave., zweistöck. Frame-Flathaus; nur $2750; leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bebaute Ecke, mit extra Lot, billig; gegen Baar oder auf Abzahlung. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Haus, 5- und 6-Zimmer Flats, mit Bad, an Wellington, nahe Lincoln Ave., $3100. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus auf Brick, 4 Flats, nahe Hochbahn, Miethe $37, seltener Bargain, $2900, Roscoe, nahe Lincoln Ave. Zweistöckiges Framehaus, $1800; Lot allein ist das werth, nahe Willow Str. Hochbahn-Station, zwei 5 Zimmer Flats, zum Schleuderpreise von $2500. Cook & Weckerlim, 1526 Larrabee Str. fason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus mit Butchershop. 1455 Roscoe Str.

Zu verkaufen: $2400, hübsche große Cottage, 50 bei 156 Fuß Lot, nahe Elston Ave. oder Mayfair-Station; sehr leichte Bedingungen. Ferner hübsche große 6-Zimmer Cottage, nur $2650, Bad, Gas, 94 bei 125 Fuß Lot, bequem zur Irving Park oder Milwaukee Ave. Car-Linie oder N. W. Eisenbahn. $500 baar und Rest zu leichten monatlichen Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue, nahe Belmont und Lincoln Ave. safo

Zu verkaufen: $13,500, zu leichten Bedingungen oder zu vertauschen, neues großes Brick-Gebäude, acht 4-Zimmer Flats, Bad, Gas, elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden, Waschzuber, Ofenheizung, Gebäude 25 bei 125 auf Eck-Lot 42 bei 125, nahe Belmont und Lincoln oder Clybourn Ave. Car-Linien, vermiethet zu $122 per Monat. Etwa $2000 baar oder nehme Cottage oder 2-Flat Gebäude oder Nordseite unbebautes Eigenthum als Theilzahlung. — Kommt und untersucht. John Heim, 3148 Nord Ashland Ave. safo

Zu verkaufen: $4000, großes 3-Flat Gebäude, nahe Marshfield und Lincoln Avenue, Bad, Gas, zwei 6-Zimmer Flats haben Gas und Bad, das untere Flat nur Toilet; vermiethet zu $45 per Monat; nur $1000 baar, Rest zu leichten monatlichen Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safo

Zu vertauschen: Nur $7500, feines neues Brickgebäude, vier 4-Zimmer Flats, alle neuesten Verbesserungen, heißes Wasser, Bad, Gas, elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden, Lot 30 bei 123 F. Ecke, Rogers Park, nicht weit vom Depot und nicht weit von der Birchwood-Hochbahnstation; nur $1000 baar und Rest zu leichten monatlichen Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. safo

Zu kaufen gesucht: Ein zwei-Flat 5- und 6-Zimmer Haus, auf der Nordseite, vom Eigenthümer. Adr.: A. 7, Abendpost.

Wenn Ihr einen Bargain in zweistöck. Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer, oder 6-Zimmer Cottage wünscht, auf leichte Abzahlung, dann sprecht vor bei Engelbrecht, 2300 Foster Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, zwei zweistöck. moderne 4-Zimmer Frame-Flatgebäude und 4-Zimmer Cottage hinten; Alley-Lot, 50 bei 183; Miethe $67 den Monat; macht Offerte.
Prussing & Co., 1615 Belmont Ave. fason

Bargain: Hübsches neues modernes zwei-Flat Brickgebäude, Steinfront, je 6 Zimmer, elektrisches Licht, Furnace-Heizung, durchweg Eichenholz, Mosaik-Fußböden, Laundry, Zement-Fußboden; breite Lot; muß wegen Krankheit verkaufen; verschleudere für $6500, zwecks schnellen Verkaufs.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samo

Zu verkaufen: Großer Bargain, elegantes zwei-Flat Framegebäude, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, Furnace-Heizung; Miethe $504 jährlich; verschleudere dasselbe für $4500, zwecks schnellen Verkaufs.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadi

Zu verkaufen: Cottage mit Dampfheizung, nahe Sheridan Road und Grace Str. Hochbahn. Preis $3200. 3831 Osgood Str. safo

Zu verkaufen: Hübsches zweistöck. Frame-Wohnhaus, Brick-Basement, 6 Zimmer und Bad, Furnace-Heizung, Oak Trim, 30 Fuß Lot; feine Nachbarschaft, Bradley Place, nahe Robey Str.; $1000 Baar erforderlich; Preis $4400.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sado

Bargain! Hübsches, modernes 6-Flat Brickgebäude, 4-Zimmer jedes; Ofenheizung, nebst zwei-Flat Framegebäude hinten, drei Zimmer jedes und Bad; Miethe $1560 jährlich; bringt leicht mehr Miethe ein; 50 Fuß Lot; einen Block von Lincoln Ave. und Hochbahnstation; gute Kapitalsanlage; nehme Cottage auf der Nordseite in Tausch als Theilzahlung; Preis $15,000.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Zu kaufen gesucht: Für Baargeld, Lake View zwei Flat Property. Wm. Loehde, 2721 Lincoln Ave.

—Achtung, Saloongeschäftsmann!—
Zu verkaufen: Nahe North Ave. und Halsted Str., 4stöckiges doppeltes Geschäftsgebäude, geeignet für Saloongeschäft; jährliche Miethe $2900; Preis $25,000. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Ravenswood moderne 7 Zimmer Cottage, Ashland Ave., nördlich von Irving Park Blvd., $2500. Aug. Torpe, 820 North Ave. frsafon

$5500, gutes zwei 6 Zimmer Brickgebäude, Lot 30 bei 125, Orchard Str., wenn heute genommen, für Schleuderpreis von $4500. August Torpe, 820 North Ave. frsafon

Ausgezeichnet gute Cottage in guter Geschäftsgegend an Lincoln Ave. zu einem großen Bargain, Preis $3000. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Großer Bargain in Lake View, nahe Southport Ave. Hochbahn-Station, 3stöckiges Gebäude mit zwei Lotten, Preis $5000, werth $6000. Aug. Torpe, 820 North Ave. frsafon

$4500, gutes Belmont Ave. Geschäftsgebäude zu verkaufen, wenn heute genommen, für Schleuderpreis von $3500. A. Torpe, 820 North Ave. frsafon

$5000, modernes 3stöckiges Brick und Framegebäude, nahe Fullerton Ave. Hochbahn-Station, für den Schleuderpreis von $4000. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Zu verkaufen: 3-stöckiges Framehaus, 3 kleine Flats, nahe Roscoe. Ebenso großer Stall für drei Pferde und Wagen. Mithe $444. Preis $3200; leichte Anzahlung.
Spencer & Heintz,
3409 N. Paulina Str. und Lincoln Ave. frsafon

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brick- und Steingebäude an Addison Ave., $5650. Seht Euch dies an, billig.
Spencer & Heintz,
3409 N. Paulina Str. und Lincoln Ave. frsafon

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, 6 Zimmer Cottage. 1920 E. Cornelia Ave. frsa

Zu verkaufen: 3stöckiges Gebäude, Roscoe, nahe Southport Ave. Hochbahn-Station; jährliche Miethe $516; leichte Abzahlungen. Eigenthümer, 1307 Eddy Straße. 24junlwX

Zu verkaufen: Modernes 6-Zimmer Haus, mit Furnace, Yard und Basement. Alle Verbesserungen. Keine Spezialsteuern. Nahe Northwestern Hochbahnstation; nahe Irving Park Blvd., Bargain zu $3000. Verkaufe auf Abzahlung. Maltman & Co., 806 Wrightwood Ave., Ecke Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: 3-stöck. Backstein Flatgebäude auf Steinfundament; Miethe $660 das Jahr. Preis $5500. Muß sofort verkauft werden; nahe Wrightwood Hochbahnstation. Maltman & Co., 806 Wrightwood Ave., Ecke Halsted Straße. frsa

Zu verkaufen: Billig, 2-stöckiges 8-Zimmer Brickhaus, neu, alle moderne Einrichtungen, Argyle und Claremont Ave., Lot 33x125, nahe St. Mathias-Kirche. Wm. Lorenzen, 4821 Lincoln Ave. frsa

$1800 kaufen Ontario Str. Lot nahe Laurel Ave. in Austin, 50x165.
Chester Naughton, 2145 Homer Straße.

Zu verkaufen: 1½-stöckiges Haus mit extra Flat im ersten Floor; Preis $1900, wenn sofort genommen. Huberty & Lohheinrich, 4864 Lincoln Avenue. 26mjsa*

Großer Bargain! 2-stöckiges Gebäude, 6 Zimmer Flats, nur $3700. 1456 Belmont Ave. Eigenthümer. 14maisa*

Wegen Todesfall verkaufe mein zweistöck. Haus (Brick und Frame), zwei 5 Zimmer Flats, an Burling Str., für nur $2650; leichte Zahlung. Für Näheres telephonirt: Lincoln 6333. fr—mo

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, Framehaus hinten. Näheres beim Eigenthümer, 650 Grove Place, 1. Flat. —3jnsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Seid Euer eigener Hauswirth!
Eure Miethe bezahlt die Kaufsumme, der Miether bezahlt die Zinsen.
Neue Subdivision in Lake View.
30 Fuß Lotten. 30 Fuß Lotten. 30 Fuß Lotten.
Alle Straßen-Verbesserungen frei für Käufer. Preise $800 und aufwärts. $50 baar, $10 monatlich. Bequem zur Ravenswood-Hochbahn, Lincoln Avenue und Irving Park Boulevard elektrischen Cars.
Neues 2-Flat-Gebäude, Brick-Basement, Bad, Gas, $4400; $400 Anzahlung, $20 monatlich.
Neues 2-Flat Brick-Gebäude, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $5250; $500 baar, $25 monatlich.
Neues 2-Flat Brickgebäude, 6 Zimmer, Bad, Gas, elektrisches Licht, Combination Fixtures, durchaus dekorirt, 30 Fuß Lotten, alle Straßen-Verbesserungen, bequem zu Hochbahnstation, $6250; $500 baar, $30 monatlich.
Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 und 5 Zimmer, Bad, Gas, elektrisches Licht, Mosaic-Fußböden, $5950; $800 baar, $25 monatlich.
2-Flat Brickgebäude, $2600, $1000 baar.
2-Flat Frame-Gebäude, 1 Block von Hochbahnstation, 6 Zimmer, $3250; $1000 baar.
2-Flat Frame-Gebäude, Bad, Gas, alle Bequemlichkeiten, $2800; $400 baar, $15 monatlich.
Neues 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $3800; $500 baar, $20 monatlich.
Subdivision Offices: Ecke Byron und Leavitt; Ecke Addison und Leavitt Str. — Offen Sonntags.
Jelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 6 Flats Brickgebäude, Dampfheizung, mit Store, nur $10,500; Miethe $1450, ist an Lincoln Avenue gelegen.
Ein 3-Flats Brickgebäude, 7 und 8 Zimmer Flat, an Lincoln Ave., nur $5500.
Ein 3-Flats Frame-Gebäude, mit Store und 4-Zimmer Flats und zwei 6-Zimmer Flats, neu und modern, nur $7000; ich nehme eine Lot in Tausch.
Ein 2-Flats Haus, neu und modern, 5 Zimmer Flats, Brick-Basement, nur $4500 und nehme Lot in Tausch.
Ein 3-Flats Framehaus, neu und modern, nur $3200.
Eine Cottage mit 2 Lotten, nur $2800. — Das sind Bargains.
W. Metzger, 2750 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: $5000, modernes 5- und 6-Zimmer Brickgebäude, Steinfront, Bad, Gas; ferner neues 5- und 6-Zimmer Brick-Flatgebäude, Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnace, auf 28 bei 125 F. Lot, nahe Hermitage und Belle Plaine Ave. oder Northwestern-Hochbahnstation. $500 baar und Rest zu leichten monatlichen Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safo

Zu verkaufen: Bedenkt einmal, 50 bei 185 Fuß Grundstück, in Ravenswood, einschließlich 1½stöck. Brick-Cottage, 6 Zimmer und Bad, an Paulina Str.; Straße gepflastert; verschleudere für $4500; Lotten sind alleine den Preis werth.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. safr

Zu verkaufen: In Ravenswood, hübsches, modernes zwei-Flat Brickgebäude, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Dampfheizung; Lot 31 bei 165 Fuß; in gutem Zustande; an Ashland Ave.; muß verkaufen; Preis $8600.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samt

Zu verkaufen: Bargain, ein vom Eigenthümer gebautes 8-Zimmer Gebäude, Ecke Balmoral und Lincoln Str.; Heißwasser-Heizung, Oak Trim; macht Offerte; nur $1200 bis $1500 Anzahlung erforderlich.
Prussing & Co., 1615 Belmont Ave. fason

Nordwestseite.

Leichte Zahlungen.
Gerade wie Miethe.
Brick und Stein 2 Flats.
4 und 5 — 6 und 6 Zimmer.
Preis $4500 und aufwärts.
Hartholz Trim, Consols; moderne Badezimmer, Laundry-Oefen u. Schiefer-Zuber; Zement-Basement, Mosaic Tile Fußboden Eingänge; Alles hochmodern. Ecke Hamlin und Dickens Ave. gelegen. Sprecht vor od. schreibt Postkarte wegen Einzelheiten.
Geo. W. Stack & Co., Eigenthümer,
Telephon: 3071 Randolph.
114 Dearborn Straße, Chicago. 11junsadido,1mt

Zu verkaufen: Feines Grundeigenthum an Hamlin Ave. in Irving Park, 2 Lotten, großes Haus mit vielen Räumlichkeiten, Garten ist das reine Gemüseparadies, für nur $3200. Gemüse und Hühner bezahlen mehr als die Zinsen auf das Kapital. Ferner eine 6-Zimmer Cottage, Dachboden, an Drake Ave. in Irving Park, nahe Boulevard, 24½ bei 125, schöner Garten, für nur $2200. Zahlung nach Uebereinkunft. Adr.: T. 599 Abendpost. 18junsafomi*

Zu verkaufen: 2-stöck. Stein- und Brickhaus, zwei 5-Zimmer Flats, modern, hinterm Humboldt Park, an Beach Ave., Preis $5500. $2000 Baar, Rest zu beliebigen Bedingungen. Zu erfragen: M. J., 3012 N. Sacramento Ave., nahe Wellington Str.

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus, zwei 5-Zimmer Flats, $4300. 2621 Hirsch Str.

Werth $4500, spezieller Preis $3700 für zweistöck. Brickhaus, hohes Basement, zwei 6-Zimmer Flats, Gas, Bad. Nur $1000 Anzahlung, Nachzufragen im Laden, 2243 North Ave.

Zu vertauschen: Hübsche Eck-Lot, $7500, schuldenfrei, Südost-Ecke Iowa und California Ave., 111 bei 126; zahle noch $20,000 bis $25,000 hinzu für verbessertes Nordseite-Geschäftseigenthum oder Flatgebäude mit Ofen- oder Furnace-Heizung. John Heim, ausschließlicher Agent, 3148 N. Ashland Avenue. safo

Zu verkaufen: An Logan Square, dreistöck. Brickhaus, drei Flats, neu, modern; breite Lot; ein Bargain. Nachzufragen: 2253 North Ave.

—Bargain!—
Wegen Todesfall muß ich mein hübsches zweistöck. Framehaus, mit Basement und Dachboden, an Maplewood Ave. und Humboldt Boul., verkaufen; zwei elegante 4-Zimmer Flats; besichtigt es, und macht Offerte; Preis $2700. Dabrowski, 1231 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Bridgebäude, zwei 6-Zimmer; Stein-Fundament; Bay-Front und Veranda; Hartholz-Fußböden; Ofenheizung; 7 Jahre alt; in gutem Zustande; Asphalt Straße; gute Lage; Preis nur $5000. (3730)
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Acht-Zimmer Haus, einen Block von Straßenbahnen und zwei Block von Bahnstation; 3 Jahre alt; Konkret-Fundament; Oak Trim u. -Fußböden; Furnace, Sideboard und Laundry Trays, Küchen Range; Lot 37½x150 Fuß; Screen, Sturmthüren usw.; wth. $4500; schneller Kauf $3850. (3690)
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Framehaus, mit 7½ Fuß Zement-Basement, modernes Badezimmer, Heißwasser-Heizung, Gas, Laundry Trays; Lot 37½ bei 125; Zement-Wege usw.; nette Lage; Preis $3675; leichte Zahlungen. (3722)
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. 4-Flat feines Pressed Brick, werth $5500, für $4100, Wood nahe Austin Ave. Nahe 4 verschiedenen Straßenbahnlinien. Eigenthümer wünscht Hypothek. Miethe $46 monatlich; $552 jährlich. Adr.: P. 629 Abendpost.

Bargain! 3-stöck. Brick an Potomac Ave., ½ Block östlich vom Park, drei 6-Zimmer Flats, Bad, heißes und kaltes Wasser, Furnaceheizung für ersten Floor, $7000. — Haas, 1548 Chicago Ave.

Zwei 6-Zimmer Flathaus billig zu verkaufen, wegen Stadtverlassen. Nachzufragen: 3732 N. Sacramento Avenue. jn25—10jlsafo

Bargain: Vertausche für einen kleineren Platz oder verkaufe für $2200 meine moderne Brick Cottage, Store, 6 Zimmer, Bad, elektrische Beleuchtung, Gas, heißes und kaltes Wasser. 739 North Avers Ave., nahe Chicago Ave., Jos. Boehm.

Zu verkaufen: Ausnahmsweise billig! Lotten, 28 bei 127, nur zwei Blocks von Milwaukee Ave. Cars, für nur $250 und aufwärts, auf monatliche Abzahlungen. Sprecht vor beim Eigenthümer, 2979 Milwaukee Ave., nahe Central Park Ave. safo

Zu verkaufen: 2-Flat Cottage, $4000, 1235 Nord Rockwell Str. Eigenthümer 1113 N. Sacramento Ave., 2. Flat. 11jnsafolm

$300—Bauplätze—$300
Dies klingt wie Geld von daheim. Wir verkaufen Euch Bauplätze nahe Hochbahn- und Straßenbahn-Verbindung für $300. Nur $25 Anzahlung, Rest nach Belieben. Andere verlangen $900. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Verkäufer täglich am Platze. Office Südostecke Lawrence und Hamlin Avenue.
J. P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. fa*

Irving Park modernes zwei 6 Zimmer Brick und Framegebäude, Lot 62 bei 125, Preis $4500, werth $6000. Torpe, 820 North Ave. frsafon

Zu verkaufen: Neues modernes Steinfrontgebäude, 2 Flats, auf 30 Fuß Lot. Bedingungen nach Uebereinkunft. 2512 Talman Ave., nahe Humboldt Blvd. M. H. Serum, Eigenthümer, 713 N. Christiana Ave., Phone Kedzie 2726. frsa

Zu verkaufen: 1251 Eddy Str., neues 2 Flat modernes Steinfront Gebäude, 30 Fuß Lot, hohes Basement, 2 Furnaces, gute Ventilation, Consols, Columns u. s. w., nahe Hochbahnstation. Gute Nachbarschaft. Preis $6600; $2000 oder mehr Baaranzahlung. Arnesen, 718 Christiana Ave. — Phone Kedzie 2726. frsa

Zu verkaufen: 2122 Stave Str., Framegebäude in gutem Zustande, zwei 4 Zimmer Flats und 2 Zimmer im Basement, 1 Zimmer im Dachraum. Dieses Haus wurde in Tausch genommen und wird billig verkauft. $3000, Hypothek $1500. Baarzahlung $500. M. H. Serum, Eigenthümer, 713 N. Christiana Ave. 'Phone: Kedzie 2726. frsa

Wegen Abreise verkaufe meine schöne Cottage mit Basement; 4 und 3 Zimmer, Badezimmer, für nur $2200; leichte Zahlung; nahe W. North Ave. Für Näheres telephonirt: Lincoln 6333. fr—mo

Zu verkaufen oder vertauschen für Cottage, zwei Lotten 30x125, und Eck-Lot 29½x125. Südwestecke 48. und Cornelia Ave., Irving Park. Preis $1800. Adr.: A. 49 Abendpost.

Großer Bargain! $500 Baar kaufen mein 7 Zimmer Haus, 2 Jahre alt, auf Steinfundament, Wasserheizung, Oak-Finish, Lot 33x125, an Sawyer Ave. nahe Diversey Ave. Bennin, 3804 Lincoln Ave. 'Phone Lake View 1208. do—son

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
Leichte Abzahlungen
Neue 6 Zimmer Häuser..$2800—$3400
Neue 2 Flat Gebäude..$4400—$4800
Neue 6 Zim. Bungalows..$3400—$3600
$200 bis $400 baar.
$15 bis $25 monatlich.
Haben sämmtlich massive Concrete-Fundamente; Concrete Boden im Basement, Zement-Seitenwege, Fußböden und Trim durchwegs aus Hartholz, Eis-Schränke, Screens, Laundry Trays, Laundry-Oefen, Gas-Heizöfen, Fenster-Rouleaux und dekorirt um den Käufer zu befriedigen.
Wie man dahin gelangt.
Nehmt Elston Ave.- oder Irving Park Blvd.-Car bis zur Zweig-Office, Ecke Kedzie und Addison Ave. Offen Sonntags und an Wochentagen.
W. J. & C. B. Moore,
Bank-Floor, 167 und 169 Jackson Blvd. 17mdsfa

$1500 kaufen 6-Zimmer Cottage, nahe Humboldt Park, leichte Bedingungen. Sprecht vor beim Eigenthümer. Nachzufr. 2243 North Ave., Store.

Verkaufe mein kleines Grundeigenthum [illegible] in gutem Zustande, Brickhaus, mit 3 Rentleuten, bringt $31 den Monat. 1457 Artesian Ave., nahe Le Moyne Str. [illegible]

Westseite.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, neues 2 Flat Steinfront [illegible] Basement, alles modern und Oak Finish, Furnaceheizung und Laundry im Basement. [illegible] 25 Fuß breit [illegible] Käufer für $25, bis andere Flat leer für Käufer. Nur $1000 Anzahlung, Rest monatlich.
Frank Kirchman, 3149 W. 22. Straße. 11junsafo

Zu verkaufen: Kommt und genießt die frische Luft und seid trotzdem immer noch in Chicago [illegible]
Frank Kirchman, 3149 W. 22. Straße, [illegible] 11junsafo

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, neues modernes 2 Flat und Basement Brick Gebäude, 22. Straße, zwischen 40. und 41. Avenue. [illegible]
Frank Kirchman, 3149 W. 22. Straße. 11junsafo

Südseite.

Zu verkaufen: Vier-Zimmer Cottage, $1400. 3111 South 41. Court. 25jun,1wX

Neue Subdivision, zwischen 53. und 54. Straße, von Rockwell Str. bis Washtenaw Ave. [illegible] Julius Kulertm. [illegible]

Südwestseite.

Zu verkaufen: Lotten, Lotten, $300 und aufwärts.
Leichte Zahlungsbedingungen.
Geld vorgeschossen zum Bauen.
[illegible]
Henry H. Walter & Co.,
[illegible] 24junfrsafo

Zu verkaufen: 3429 Wood Str., 2-Flat Frame, 6 Zimmer und Bad, Garantie-Police für $3000, Preis $2200. [illegible] Willen, 3422 Wood Straße.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Oak Park Häuser, $1800 und aufwärts, nahe Metropolitan-Hochbahn. [illegible]

Acre Lots angrenzend an Morgan Park, Hochland, [illegible]
J. C. Hoyland,
Phone: Main 455. Chamber of Commerce, Zimmer 1011. [illegible]

Baustellen in guter Lage für [illegible] 77 Jackson Boulevard, Zimmer 504. jun18,20,21,22,23,24,25

Farmländereien.

Zu verkaufen: 200 Acres Farm mit fließendem Bach, Lehmboden, [illegible]

Zu verkaufen: [illegible] 160 Acker Farm, [illegible] Muskegon River, [illegible] 731 Lake Str., 2. Flat, Hotel-Office.

Zu verkaufen: 20 Acker Frucht- und Hühner-Farm, [illegible]

Zu verkaufen: Billig, zwei 80 Acres Farm, 5 Meilen von [illegible]

Zu verkaufen: 80 Acker gutes Land, [illegible] Hühnerfarm. Telephon, Mailroute. Augustin, Bravo, Mich.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acker [illegible] Michigan [illegible] 1444 Greenwood [illegible]

Verkaufe oder vertausche meine [illegible] 110 Acker Farm, [illegible] garten. J. Wag, R. 1, Grand Haven, Michigan.

Zu verkaufen: 50 Acker fertige Farm, [illegible] Michigan. Klingler, 1647 Bine Str. 11n,bisa,1mo

„Wo sollen wir hingehen?" [illegible]
Henning Landahl, Little Falls, Minn.

Verkaufe, tausche und kaufe Farmen [illegible] land. Klingler, 1647 Bine Str. 11jun18—30junsafo

20c [illegible] Acres Farm im westlichen Michigan, [illegible] Trendler, 1611 Bine Str., Ecke NorthAve., Chicago.

Zu verkaufen: [illegible] Pferd, Kuh, Hühner, Korn, Kartoffeln, [illegible] Koester, 2813 Süd 41. Court, Chicago.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen [illegible] Property. Nehl, 121 LaSalle Str. 27mai—[illegible]

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Carpenter mit Baargeld sucht [illegible]

Zu verkaufen: [illegible] Brick-Ladengebäude [illegible] Grocery- und Fleischgeschäft in Verbindung, [illegible] $11,000. [illegible] Adr.: Z. 988 Abendpost.

Zu verkaufen: [illegible] Bridgebäude, Brick-Stall und gutgehendes Bäckereigeschäft. [illegible]

Unser
Radical Cure Bruchband

ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; kostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.
HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Parisische Neuheiten, nur für Herren

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei.
Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.
Freie Gallerie der Wissenschaft.
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Dr. Weintraub
Wiener Spezialarzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 5:30 Abends; Dienstag, Donnerstag und Samstag, 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.
dido,ja,son

Leidet Ihr an den Augen?
Dr. RAMSER,
786-788 Milwaukee Ave.
Sonntags 9 bis 3.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.
Kostenfrei angepaßt.
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Gegen
Rheumatismus, Haut-Krankheiten
nehmt die
Heil-Bäder
1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.
Tel. Lincoln 4424.

Bekanntester
Optiker
der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
gegenüber der Post-Office.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Kranken-Unterstütz.-Verein Stock im Eisen sein 14. großes Piknik in Harms Park, Ecke Berteau und Western Ave. Dieses Volksfest wird sich allen früheren in würdiger Weise anreihen. Das Fest bietet Gelegenheit, schon Vormittags um 10 Uhr sich göttlicher Natur im frischen, grünen Hain im Freundeskreise zu erfreuen, auch hat der Festausschuß alles Mögliche aufgeboten, um es an Unterhaltung nicht fehlen zu lassen. Ein Preiskegeln mit 5 schönen Preisen ist vorbereitet, verschiedene andere Preise sind für Sacklaufen, Eierlaufen und Wettlaufen für Jung und Alt ausgesetzt. Ferner wird die Entstehung des Vereins Stock im Eisen in vier Bildern zur Aufführung kommen. Für einen guten Tropfen ist Sorge getragen, direkt importirtes Pilsener Bier wird den Gästen angeboten werden, mit welchem man echte heiße Wiener Würste und Bratwürste hinunterspülen wird.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago (Mutual Benefit & Aid Society) hält am morgigen Sonntag, Nachm. 2 Uhr anfangend, sein großes Piknik und Sommernachtsfest im Riverview Piknik-Hain, Western Ave. und Roscoe Blvd., ab. Wer echt deutsche Gemüthlichkeit liebt, ist herzlich eingeladen, sich zu betheiligen. Das Komite hat auch diesmal sein Bestes gethan, um die Besucher zu unterhalten, und da der Park sehr groß, schattig und mit Tischen und Bänken wohl versehen ist, so ist Alles zum Empfange vorbereitet. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Der Park ist mit der Western, Belmont, Clybourn Ave., sowie Riverview Park-Linie leicht zu erreichen. Eintrittskarten zu 25 Cts. die Person sind beim Komite sowie am Park zu haben und berechtigen zum Eintritt in den Piknik-Platz und dem Riverview Park.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago veranstaltet am morgigen Sonntag im Eureka-Park ein großes Piknik. Einerseits hat der Wirth des an Irving Park Boul., nahe Elston Ave., schön und bequem gelegenen Parks diesen neu hergerichtet, andererseits hat der eifrige Festausschuß ausgiebig für schöne Unterhaltung gesorgt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, den Genuß des Mitmachens kann man sich für 25c verschaffen. Der Festausschuß besteht aus den Mitgliedern: Hans Borg, Präsident; Franz Siegler, Vorsitzender; Willy Woydt, Sekretär; Max Lunkenbein, Schatzmeister; Val. Albrecht, Ticket-Schatzm.; Albert Mach; Auguste Nordrum, Gertrud Alvather, Ida Carls, Robt. Niesel.

Die Deutsche Krieger-Kameradschaft von Chicago feiert am morgigen Sonntag ihr 24. Jahrespiknik im Waldschlößchen, 3656 Francisco Ave. Das erfahrene Komite veranstaltet bei diesem Sommerfeste ein großes Preiskegeln mit Baarpreisen und vielen anderen werthvollen Preisen. Außerdem werden Jung und Alt viele Belustigungen geboten werden. Um nach dem Festplatze zu gelangen, fahre man mit der Elston Ave.-Elektrischen bis Albany Avenue und gehe dann zwei Blocks nördlich und zwei Blocks östlich, oder mit der Irving Park Boulevard-Elektrischen bis Francisco Ave., und gehe dann drei Blocks südlich. Eintritt 25 Cents die Person. Anfang Nachmittags 1 Uhr.

Der Badische Unterstützungs-Verein hält am morgigen Sonntag im hübsch gelegenen Ashland Grove, Ecke Ashland Ave. und Addison Str., ein großes Piknik mit Preiskegeln ab, wozu sich nicht nur die eigenen Mitglieder, sondern auch eine stattliche Anzahl vom Südseite-Unterst.-Verein und die Badische Sänger-Runde in voller Stärke einfinden werden. Gute Speisen und Getränke werden den inneren Menschen zufriedenstellen, fröhliche Lieder sollen erklingen, gute Musik wird den Tanzlustigen auf die Beine helfen, und wer dem edlen Kegelsport huldigen will, dem ist dazu auf zwei prächtigen Bahnen vollauf Gelegenheit geboten. Werthvolle Preise winken den Siegern beider Geschlechter.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Groß Park Liederkranz einen Ausflug nach Milwaukee, um in Gemeinschaft mit dem dortigen Männerchor „Fidelia" in dem herrlich gelegenen Pabst Park ein Lieder-Fest und Piknik abzuhalten. Für gesangliche und gesellige Unterhaltung ist bestens gesorgt. Die Vereine werden verschiedene Lieder gemeinschaftlich, mit Musik-Begleitung, sowie Einzel-Chöre zum Vortrag bringen. Im Park selbst wird Theilnehmern (auf Wunsch) ein gutes Mittag- oder Abendessen zum Preise von 35 Cents gereicht. Da die Fahrt von Evanston nach Milwaukee (mit elektrischer Bahn) an und für sich sehr schön ist und die Extrazüge in 2 Stunden von Central Str., Evanston, nach dem Herzen Milwaukee's durchlaufen, woselbst Wagen in Bereitschaft stehen werden, um die Theilnehmer nach Pabst Park zu bringen, und da die Rundfahrt nebst Eintritt zum Park nur $1.75 die Person beträgt, so glaubt der Verein seinen Freunden und Gönnern einen vergnügten Tag bereiten und auf eine rege Theilnahme rechnen zu können. Die Abfahrt findet um 8 und um 10 Uhr Morgens von der Central Str.-Station in Evanston statt.

Sein 6. Piknik und Sommernachtsfest feiert der Immergrün Frauenverein am morgigen Sonntag in Wagners Grove, 7426 W. 12. Str. Das Fest beginnt um 1:30 Uhr Nachm. und wird allerlei Belustigungen für Jung und Alt bringen. Präsidentin Katharine Dunker und die ihr zur Seite stehenden Damen Anna Werhan, Hattie Rice, Lena Mahan, Mathilda Foellner, Tina Klosowski, Paulina Novotny und Minnie Roß haben nichts versäumt, um den Besuchern einen vergnügten Sonntag im Freien zu verschaffen. Für gute Bewirthung und flotte Musik ist bestens gesorgt. Im Falle ungünstiger Witterung steht eine Tanzhalle zur Verfügung. Eintritt 25 Cts.

Am morgigen Sonntag hält der Chicago Baiern-Verein im Exzelsior-Park ein großes Piknik und Sommernachtsfest ab. Kegeln um werthvolle Preise, eine Glücksbude mit prachtvollen Sachen, Tanz und was sonst noch Alles zum Vergnügen der Theilnehmer beitragen könnte, sind vorbereitet worden, und es herrscht kein Zweifel, daß die Baiern mit ihren Angehörigen und Freunden einen vergnügten Tag verleben werden. Um 1:30 Uhr Nachmittags wird angefangen, der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Turnverein Lincoln veranstaltet sein Piknik am morgigen Sonntag von 3 Uhr Nachm. ab in Freres Grove, Ecke Carmen Ave. und Clark Str., Zwei schöne Kegelbahnen stehen zur Verfügung, und werthvolle Geldpreise winken den Siegern. Volksbelustigungen, Schauturnen und eine geräumige Tanzhalle bei vortrefflicher Blechmusik werden jeden Besucher vollauf auf seine Kosten kommen lassen. Selbstverständlich ist für Erfrischungen jeder Art bestens gesorgt. Der Eintritt ist 25 Cts. für Erwachsene und 10 Cts. für Kinder.

Der Schwäbische Frauenverein wird am morgigen Sonntag in Hoerdts Grove, Belmont und Western Ave., sein Piknik, verbunden mit Preiskegeln, abhalten. Für Belustigungen aller Art ist bestens gesorgt. Den Tanzlustigen wird ein gutes Orchester flott zum Tanzen aufspielen; das Kegeln ist für Herren und Damen eingerichtet, und den Siegern winken sehr werthvolle Preise. Zwiebelkuchen sowie Sauerkraut und Spätzle werden von schönen Schwäbinnen aufgetragen werden. Kinder, welche in schwäbischer Tracht erscheinen, werden mit einem besonderen Geschenk bedacht. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Friederike Schellenberg hat für Alles gesorgt, was Leib und Seele zusammenhält, und es steht jedem Besucher ein genußreicher Tag in Gottes freier Natur bevor. Anfang 2 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cts. die Person.

Kranke, erschlaffte, schwache
Erschöpfte Männer
erhalten ihre frühere Gesundheit wieder oder werden gestärkt und entwickelt, so daß Sie wieder wirkliche Männer sind.
Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. | Schnellste Heilungen, die nachhaltig sind.
Was auch die Ursache von nervösen Leiden, Schwäche verlorener Lebenskraft sein mag, deren Wirkung sind Reizung und Schwäche des Nervensystems, der Organe, Vergeudung der Lebenskraft, varicose Schwäche, es ist der Verlust der Lebenskraft, welcher schwache, nervöse, mürrische, verzweifelte scheue Männer erzeugt, ob alt oder jung, welchen es an Ehrgeiz und Kraft mangelt und an allem anderen, das einen Mann so ganz anders fühlen läßt, wenn er in der Lage ist, die Kraft zu genießen, welche ihn für die Pflichten und Vergnügungen des Lebens empfänglich machen.

Konsultirt einen geschickten Spezialisten, welcher heilt, nachdem Andere fehlschlugen.
Wenn verzweifelte Männer, welche alles versucht haben—„schwache Männer Medizinen", elektrische Gürtel und ähnlichen Humbug — zu den vielen sprechen könnten, welche uns dankbar sind, daß wir sie stolz auf ihre Existenz gemacht haben, indem wir sie neu hergestellt haben und in jeder Beziehung vollkommen gemacht, so würden sie uns sofort sprechen und die Wohlthat empfangen, welche ihnen in medizinischer Wissenschaft durch geschickte, wissenschaftliche Spezialisten zutheil werden kann.
Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent nehmen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit zu beweisen, daß wir leidende zweifelnde Männer heilen können.
Freie Konsultation und Untersuchung.
Schreibt um Fragebogen oder sprecht vor.
Wir sprechen deutsch.
CHICAGO MEN-SPECIALIST Co.,
74 Adams Str., Chicago.
4,15,25jun

Am morgigen Sonntag hält der Junger Männerchor in Nik. Karthäusers Grove (High Ridge) sein Familien-Piknik ab. Für Damen und Herren, aber ganz besonders für Kinder, sind, wie in früheren Jahren, Spiele vorbereitet. Eine gute Kapelle wird Konzert- und Tanzmusik spielen und Liedervorträge werden abwechseln, so daß an Langeweile nicht zu denken ist. Der Eintritt ist für Mitglieder und deren Familien, sowie Freunde des Vereins, frei.

Am morgigen Sonntag hält der West Garfield Frauenverein in Oswalds Hain an Madison Str. und Harlem Ave. in Forest Park ein Piknik ab, das um 1 Uhr Nachmittags beginnt. Allerlei Belustigungen und Spiele werden die Theilnehmer unterhalten, auch für gute Bewirthung ist gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Am Dienstag, 19. Juli, macht der Verein auf dem Dampfer „Theodore Roosevelt" eine Fahrt nach Michigan City, an der Jedermann theilnehmen kann. Die Fahrt hin und zurück kostet nur 75 Cents. Abgefahren wird um 10 Uhr Morgens, von Michigan City um 5 Uhr Nachmittags.

Ein Sommerfest für seine Turnschüler, Mitglieder und Freunde veranstaltet der Turnverein La Salle am morgigen Sonntag in Scharts Grove am Endpunkt der Lincoln Ave.-Linie in Bowmanville. Die Vorkehrungen sichern jedem Besucher die Gelegenheit, sich gut zu amüsiren, u. a. findet Preiskegeln um sehr schöne Preise statt. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Die deutschen Vereine der Südseite, die schon wiederholt gemeinsame Feste mit großem Erfolge abgehalten haben, veranstalten am morgigen Sonntag ein großes deutsches Volksfest in Gardners Park, Michigan Ave. und 123. Str. Die 13 Vereine sind: Turnverein Eiche, Arbeiter-Kranken- u. Sterbekasse, Zweig 106, Plattdeutsche Gilde Humboldt Nr. 12, Gegenseitiger Unterstützungsverein, Sektion 15; Bairischer Kranken-Unterstützungsverein, Germania-Loge, Blücher-Loge, Harugari-Loge, Deutsch-Amerikanischer Bürger-Verein von Gano, Gemischter Chor Frohsinn, Deutsch-Ungarischer Verein, Frauenverein Eiche und Gano Frauenverein. Die vereinte Mitgliedschaft und Freundschaft dieser Gesellschaften sichert dem Fest einen starken Besuch, und da Konzert und allerlei Volksbelustigungen angekündigt wurden, wird man sich jedenfalls auch gut unterhalten. Anfang 2 Uhr. Eintritt 25 Cts.

Der Schiller-Frauenverein veranstaltet am kommenden Donnerstag im Exzelsior-Park ein Pikni mit Preiskegeln. Für Belustigungen für Groß und Klein, Wettlaufen usw., werthvolle Preise auf der Kegelbahn, gute Musik und gute Bewirthung ist bestens gesorgt. Bei ungünstigem Wetter wird der Saal benutzt. Die Vorkehrungen, die einen genußreichen Tag sichern, werden von den Damen Louise Schubert, Präs.; Karoline Zimmermann, Karoline Miller, Hulda Zierfuß und Emilie Pierce besorgt. Anfang 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt ist frei.

Die Lincoln-Loge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet am kommenden Donnerstag im Eureka-Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., ein Piknik mit Preiskegeln und allerlei anderen Belustigungen. Wie gewöhnlich sind viele prachtvolle Preise für die Kegelbahn besorgt. Um 8 Uhr Abends wird eine Braut dem glücklichen Gewinner zugeführt. Am Komite amtiren die folgenden Damen: Bertha Schoenfeld, Präsidentin; Anna Frank, Vorsitzende; Maria Ring, Ellen Boening, Christine Schlaufmann, Auguste Mohr, Emma Saro, Adolphine Müller, Therese Lamberg Anna Siegert und Minnie Schumacher.

Eine 300 Meilen lange Fahrt mit einem der besten Dampfer der Goodrich-Linie nach Sheboygan, Wis., und zurück, veranstaltet der Chicago Turnbezirk. Am kommenden Samstag, Abds. 6:30 Uhr, wird abgefahren, am nächsten Morgen ist man in Sheboygan, wo der Turnbezirk Wiskonsin sein Bezirks-Turnfest abhält. Zurückfahren kann man entweder mit dem regelmäßigen Boot am Nachmittag des 4. Juli oder mit dem Exkursionsdampfer am frühen Morgen des 5. Juli. Am Nachmittag des 4. kann, wer Lust hat, für 50 Cts. extra einen Abstecher nach Two Rivers machen. Für Unterhaltung und Bewirthung während der Fahrt ist bestens gesorgt, und auch gegen Ueberfüllung ist Vorsorge getroffen, denn mehr als 400 Fahrkarten werden nicht verkauft, und jeder Theilnehmer muß ein Turner oder bei einem Turnverein bekannt sein. Es ist daher rathsam, sich sobald wie möglich nach Karten umzuthun, die in allen Turnhallen zu haben sind.

Der Turnverein Einigkeit veranstaltet am Sonntag, 3. Juli, seine 21. jährliche Exkursion nebst Piknik nach dem Kolumbia Park. Bei der starken Anhängerschaft des Vereins und angesichts des Vergnügens, das den Theilnehmern in dem schönen Park winkt, wird die Betheiligung jedenfalls recht zahlreich werden. Die Betheiligung an der Fahrt nebst Eintritt zum Park kostet nur 50 Cts., für Kinder 25 Cts. Die Züge fahren um 10 und 1:30 Uhr vom Polk Str.-Bahnhof ab und halten an Halsted Str. und Archer Ave.

Der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein veranstaltet am Sonntag, 3. Juli, sein viertes großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, im Ashland Grove, 3600 Ashland Ave., Ecke Addison Str. Vergnügungen aller Art werden den Besuchern die Zeit aufs Angenehmste vertreiben, und der aus den Herren John Stieber, Joe Müller, Frank Greifs, Mathias Greiff und Andreas Gallick bestehende Festausschuß scheut weder Mühe noch Kosten, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu verschaffen. Für gute Musik sowie Getränke und Küche ist bestens gesorgt. Anfang 2 Uhr Nachmittags, Tickets im Vorverkauf 25 Cts. die Person, an der Kasse 35 Cts. Auf der Kegelbahn werden drei Preise, $10 in Gold, $5 in Gold und $3 vertheilt.

In Scharts hübschem Garten in Bowmanville veranstaltet der Schwäbische Sängerbund am Sonntag, 3. Juli, ein Piknik mit Preiskegeln. Der Verein wird durch Vortrag von Liedern das Fest verschönern, und für Kegelfreunde sind viele werthvolle Preise vorgesehen. Der Festausschuß sichert den Mitgliedern einige vergnügte Stunden zu und ladet Alle herzlich ein. Für Mitglieder und deren Angehörige ist der Eintritt frei, Gäste zahlen für Karten im Vorverkauf, giltig für Herrn und Dame, 25 Cts.; an der Kasse gekaufte Karten gelten nur für eine Person. Anfang 2 Uhr Nachmittags.

Im Standard Grove, Clark Straße und Lawrence Ave., piknikt am Sonntag, 3. Juli, der Kranken-Unterstützungs- und Fortbildungsverein der Deutsch-Ungarn. Preiskegeln und andere Belustigungen für Jung und Alt sind von einem tüchtigen Festausschuß vorbereitet worden, so daß die Besucher vergnügten Stunden entgegensehen können. Eintrittskarten kosten 25 Cts., vorher gekaufte gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Der Damenverein Fidelia veranstaltet am Mittwoch, 6. Juli, im Exzelsior-Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave., sein 11. großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln. Für Belustigungen aller Art, wie Wettlaufen für Groß und Klein, auch für gutes Essen und Trinken, wird bestens gesorgt sein, namentlich werden auf der Kegelbahn werthvolle Preise zur Vertheilung kommen. Der Festausschuß, unter der Leitung der thatkräftigen, unermüdlichen Präsidentin Karoline Krause, hat sich große Mühe gegeben, das Fest recht erfolgreich zu gestalten. Anfang 1 Uhr, Eintritt 15 Cts.

Am Donnerstag, 7. Juli, hält der Groß Park Damenverein im Exzelsior-Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., sein 7. Jahrespiknik mit Preiskegeln ab. Das Fest beginnt schon um 10 Uhr Morgens. Der aus den Damen Friederike Rose, Präsidentin; Christine Wende, Vorsitzende; Bertha Noehre, Sekretärin; Auguste Westhause, Schatzmeisterin; Lizzie Haferkamp, Auguste Rutzen, Friederike Dassow, Louise Christoph, Marie Krase, Henr. Eisenbeis, Karoline Senneke, Anna Schmidt, Marie Hausburg, Anna Frank, Anna Haferkamp und Louise Orlick bestehende Festausschuß thut sein Bestes, um jedem Besucher vergnügte Stunden zu bereiten. Besonders lassen die Damen sich die Anschaffung vieler werthvoller Preise und die Bewirthung der Gäste mit dem Besten angelegen sein.

Im Eureka-Park gedenkt der Roosevelt-Frauenverein am Donnerstag, 7. Juli, sein neuntes Piknik abzuhalten. Angefangen wird um 12 Uhr Mittags, zur Unterhaltung der Theilnehmer wird es Preiskegeln und andere Belustigungen geben. Der Festausschuß rechnet auf zahlreichen Besuch, da für nur 15 Cts. Eintrittsgeld viel Vergnügen geboten wird.

Piknik mit Preiskegeln veranstaltet der Ungarländische Nationalitäten-Kranken-Unterstützungsverein am Sonntag, 10. Juli, im Ashland Grove, Ashland Ave. und Addison Str. Folgender Festausschuß sorgt für ein Preiskegeln mit schönen Preisen und viele andere Belustigungen: Karl Sikra, Alex Bengesku, Nik. Rome, Hans Matias, Robert Kohn, Wilhelm Keller und Joe Natjc. Mehrere Gesangvereine werden das Fest besuchen und ihre Lieder erschallen lassen. Angefangen wird um 2 Uhr. Eintrittskarten zu 25 Cts. im Vorverkauf gelten für Herrn und Dame, an der Kasse nur für eine Person.

Der Schwäb. Unterstützungsverein hält sein Piknik am Sonntag, 10 Juli, von 2 Uhr Nachmittags an, im Eureka-Park, Irving Park Blvd.. Ecke Bernard Str., ab. Der Festausschuß hat sich alle Mühe gegeben, um das Fest zu einem recht schwäbisch-gemüthlichen zu machen. U. a. wird auch ein großes Preiskegeln veranstaltet, und an sonstigen Belustigungen wird kein Mangel sein. Der Ausschuß besteht aus den Mitgliedern; Geo. Klauß, A. Schleehauf, Leonh. Wirth, J. Ortlieb, Christ. Reutter, John Sausele, Leo. Dasing, Karl Fischer, Ernst Kaulig, John Buehler, Ernst Schaut, Fred Geier, John Brander.

Der Northwest-Frauenverein hält am Mittwoch, 13. Juli, im Exzelsior Park sein jährliches Piknik und 9. Stiftungsfest ab, verbunden mit Preiskegeln und sonstigen Belustigungen für Alt und Jung. Ein tüchtiges Komite wird Sorge tragen, allen Anwesenden einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Anfang 1 Uhr Nachmittags, Tickets 15 Cts. die Person. Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt.

Einen Ausflug nach Jestrams Grove in Hillside, Ill., mit Piknik dort, veranstaltet der Fidelia-Unterstützungsverein Nr. 1 am Sonntag, dem 17. Juli. Preiskegeln für Herren und Damen, gute Tanzmusik und allerlei sonstige Belustigungen für Groß und Klein, sowie schmackhafte Erfrischungen und werthvolle Preise werden vom Festausschuß in Aussicht gestellt. Die Züge fahren um 9:45 und 11:45 Uhr Vormittags von der Division Str.-Haltestelle der Metropolitan-Hochbahn ab und halten an Chicago Ave., Lake Str., Marshfield Ave., Western Ave., Kedzie Ave. und 48. Ave. Fahrkarten zu 50 Cts. für Hin- und Rückfahrt sind zu haben beim Präsidenten Karl Brethauer und bei den Mitgliedern des Festausschusses: Margarethe Scheuermann, Elisabeth Lottmann, Franziska Ewert, Emil Erikson, W. Knippenberg, Martha Kruse und Christiane Heiden.

Des Regenwetters wegen hat die Schiller Liedertafel ihren geplanten Ausflug nach Elliotts Park neulich nicht unternehmen können. Das Fest ist auf Sonntag, den 17. Juli, verschoben worden. Die gekauften Karten sind für diesen Tag giltig.

Im Eureka-Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Avenue, veranstaltet der Frauen-Unterstützungsverein La Salle am Sonntag, 17. Juli, ein großes Piknik mit Preiskegeln. Ein tüchtiger Festausschuß ist an der Arbeit, das Piknik so vergnügungsreich wie möglich zu machen, und hat namentlich sehr schöne Kegelpreise angeschafft. Das Fest nimmt um 3 Uhr Nachmittags seinen Anfang, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15 Cts. und an der Kasse 25 Cts.

Piknik und Sommernachtsfest veranstaltet der wohlbekannte Gesangverein Liedertafel Einigkeit am Samstag, 23. Juli, in Meyers Grove, 26. Str. u. 48. Ave. Zum Festplatz gelangt man mit der 18. Str., Blue Island Ave., 48., 52., 22. und Lyons-Linie oder mit dem Douglas Park-Zweige der Metropolitan-Hochbahn. Die Betheiligung an dem um 4 Uhr Nachmittags beginnenden Fest kostet 25 Cts. Die fröhlichen Sänger sorgen dafür, daß alle Besucher genußreiche Stunden verleben werden.

Unterstützt die natürlichen Veränderungen der Haut durch den Gebrauch von Hand-Sapolio, und Ihr gewinnt oder erhaltet Euch eine natürliche Schönheit, die keine kosmetischen Mittel erzeugen können. Es ist der „Freund zarter Frauen". Seid Ihr im Stande, ohne es zu sein? Ueberlegt nicht. Versucht es!

Das vierte, allgemeine Hessische Volks- und Sommernachtsfest, veranstaltet von dem Nassauer Unterst.-Verein, Kurhessischen Unterst.-Verein und dem Hessen-Verein von Chicago, wird am Sonntag, 7. August, im Exzelsior-Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., abgehalten werden. Ein rühriges Komite ist schon längere Zeit an der Arbeit und wird dafür sorgen, daß sich Jung und Alt, Groß und Klein, nach Herzenslust vergnügen können. Ein besonders feines Tröpfchen vom Rhein, zu diesem Fest importirt, kommt zum Ausschank, auch wird es nicht an Leckerbissen fehlen, die an die alte Heimath erinnern. Spiele für Kinder und sonstige Ueberraschungen sind vorgesehen, und besonders wird auf das große Preiskegeln für Herren und Damen aufmerksam gemacht. Hübsche und nützliche Preise kommen zur Vertheilung.

Siemsen's Palm-Garten.

Recht gemüthlich und unterhaltend geht es bei den Konzerten in dem bekannten deutschen Familien-Lokale 814 North Avenue zu. Gegenwärtig treten dort folgende tüchtige Kräfte auf: Frl. Mamie McKay, englische Konzert-Sängerin, Frl. Carry Winner, die beliebte Tänzerin; Frau Sophie Gottschall, Wiener Liedersängerin; Frl. Louise Emilie, die anmuthige Sopranistin, sowie die Komiker und Humoristen Franz Kreuth und Hugo Gottschall. Soli, Duette von Herrn und Frau Gottschall, sowie lustige Szenen wechseln ab. Morgen Nachmittag wird eine fidele Posse aufgeführt. Montag, erstes Auftreten von Frl. Cora Ward.

Dietrich's Konzert-Pavillon.

Diese Woche treten in dem beliebten Familien-Lokal von Dietrich die besten deutschen Kräfte auf. Vor Allem sind die Duettisten Rosa und Emil Klöpfel mit ihren originellen Vorträgen zu erwähnen. Sodann die Konzert-Sängerin Frl. Frey mit ihrem herrlichen Sopran und die neu gewonnene Kraft Herr Brust von der Wiener Operetten-Gesellschaft, welcher als Salon-Humorist großen Beifall findet. Der Wiener Natursänger Willy Fischer und die Musik der Herren Ries und Techen bilden mit den Vorgenannten ein vorzügliches Programm. Das Lokal ist sehr kühl. Der Eintritt ist frei.

Volksgarten.

Im Volksgarten, 715—717 Ost North Ave., tritt eine tüchtige Künstlertruppe auf. Der Gesangskomiker Thisius erzielt großen Erfolg, die Kostüm- und Gesangs-Soubrette Schest erfreut sich bedeutender Beliebtheit, und unübertrefflich in Spiel- und Verwandlungs-Duetten sind Adolf und Betty Violette Hertel. Angenehme Abwechslung in das Programm bringt Frau Pauer mit ihren gefühlvollen Liedervorträgen. Heute und morgen kommt die Posse „Eine kranke Familie" zur Aufführung; der Eintritt ist frei. Morgen um 2:30 Uhr findet eine Nachmittags-Vorstellung statt.

Bei'm Wurz'nsepp.

Die Verkehrsverhältnisse Chicagos haben sich in neuerer Zeit gebessert, lassen aber trotzdem noch immer viel zu wünschen übrig. Noch immer ist's am Samstag und am Sonntag weit leichter nach der North Ave. und von da wieder heim zu gelangen, als etwa nach einem der schön gelegenen und entsprechend trockenen Vororte. Unter diesen Umständen ist's erfreulich, daß man an der North Ave., beim Wurz'nsepp zum Exempel, Ecke Hudson Ave., hervorragend gut aufgehoben ist.

Der schönste Tag in ihrem Leben.

Ohne Kenntniß von der Welt und ihren Mitmenschen, in tiefster geistiger Umnachtung, vollendete die Exkaiserin von Mexiko am 7. Juni das 70. Jahr ihres Lebens. Sie kam am 7. Juni 1840 im Schlosse Laeken bei Brüssel als Tochter des ersten Königs der Belgier Leopold I. und der Prinzessin Louise von Frankreich-Orleans zur Welt. Zärtlich behütet, vortrefflich erzogen, von hoher Schönheit und scharfem, munterem Verstande, so schien sie die höchsten Ansprüche an das Dasein stellen zu dürfen. Sie schlug mehrere Heirathsanträge aus, bevor sie dem Erzherzog Ferdinand von Oesterreich, einem jüngeren Bruder des Kaisers Franz Joseph I., am 27. Juni 1857 die Hand zur Ehe reichte. Unter dem Namen Maximilian I. nahm der Erzherzog sechs Jahre später aus den Händen des Kaisers Napoleon III. die für ihn geschmiedete Krone von Mexiko an. Das abenteuerliche Unterfangen, bei dem der Erzherzog mehr ritterlichen, tapferen Sinn als staatsmännische Weisheit bekundete, endete am 19. Juni 1867 mit seiner Erschießung vor den Thoren von Queretaro. Als das geschah, war seine Gemahlin Charlotte schon dem Wahnsinn verfallen. Er war bei ihr zum Ausbruche gelangt, nachdem sie nach Europa geeilt war und vergeblich versucht hatte, den Kaiser Napoleon zur Rettung ihres Gemahls zu bewegen. Jetzt ruft ihr 70. Geburtstag die Erinnerung an den schönsten Tag ihres Lebens zurück, den Tag, an dem sie, strahlend vor Glück, an der Seite ihres Gemahls in Mexiko einzog. Voll froher Hoffnung fuhren Kaiser Maximilian und Kaiserin Charlotte am 14. April 1864 ihrem neuen Schicksal entgegen. Während der Seereise verbrachte die Kaiserin, nach dem Zeugnisse ihrer Hofdame, der Gräfin Paula Kollonitz, ihre Zeit „mit Vorbereitungen zu ihrer künftigen Existenz mit Ausarbeitung ihrer Haus- und Hofordnung, mit Arbeiten, welche ihr der Kaiser übertrug, und war so sehr von dem Berufe erfüllt, dem sie entgegenging, daß sie von allem anderen beinahe unberührt blieb." Am 28. Mai 1864 warf die „Novara" vor Veracruz Anker und am 12. Juni zog das Kaiserpaar feierlich in Mexiko ein. Die Hauptstadt war auf's Feierlichste geschmückt. Triumphpforten waren errichtet, die in großen Inschriften „Maximiliano" und „Carlota" willkommen hießen, eine dichte Menschenmenge füllte die Straßen und von den unzähligen Balkonen der Häuser winkten Frauen und Kinder mit Fahnen und Tüchern. Das Kaiserpaar saß in einem Wagen, zu dessen Seiten der General Bazaine, der Befehlshaber der französischen Truppen, und der Graf Bombelles, der zum Kommandanten der kaiserlich mexikanischen Garde ernannte Jugendfreund Maximilians, ritten. Präfekten, Minister und Hofbeamte von des neuen Herrschers Gnaden eröffneten den langen Zug. Aus allen Häusern fielen Blumen und farbige Papierstreifen nieder, auf denen Begrüßungsgedichte gedruckt waren. In großer Masse schlossen sich Indianer dem Zuge an. Eine alte Sage ihres Stammes hatte günstig für den Kaiser gewirkt. Sie sahen in ihm den weißen Mann, der zur Befreiung aus ihrer Unterdrückung über's Meer gekommen war, und begrüßten ihn mit lautem Jubel. In einem muschelförmigen, mit Goldpapier überzogenen Wagen saßen drei als Engel gekleidete Kinder, die, so oft der Zug gehemmt war, zum Wagen des Kaiserpaares hingetragen wurden und es mit Blumen überschütteten. In einem anderen Wagen, den die mexikanischen Farben, Weiß, Roth und Grün, schmückten, wurden die lebensgroßen Bildnisse des Kaisers und der Kaiserin nachgefahren, und solcher Huldigungen gab es viele. Der Zug hielt vor der Kathedrale. Dort wurde ein Tedeum abgehalten, und dann ging es zu Fuß über Teppiche und unter schützendem Zeltdache zum Palast. In dessen Thronsaale, unter einem Baldachin stehend, ließen die „Emperadores" alle Würdenträger an sich vorüberdefiliren. Ein Festmahl im Palaste und ein Feuerwerk davor beschlossen den Tag. „Mit dem Gefühle großer Befriedigung zogen sich die Majestäten in ihre Gemächer zurück. Alles schien vortheilhafter, hoffnungsreicher, als man erwartet hatte. Alles hatte die günstigste Seite herausgekehrt. Die Natur und die Menschen hatten Alles aufgeboten, um den Ankömmling zu gewinnen und vielleicht auch, um ihn—zu blenden." So schreibt die Gräfin Paula Kollonitz. Die Kaiserin Charlotte aber war, nach den Worten ihrer Hofdame, „sehr entzückt und von einer Begeisterung, deren ich die ruhige Frau nicht fähig gehalten hätte." Der Rausch dieser Begeisterung sollte nur allzu schnell verfliegen......

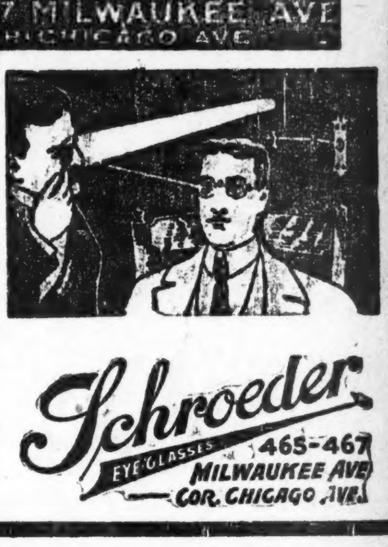
König Eduard und die Juden.

Das Hinscheiden König Eduards wird von den englischen Juden als persönlicher schmerzvoller Verlust empfunden. Thatsächlich dürfte es kaum einen zweiten Monarchen gegeben haben oder geben, der seine Sympathie für die israelitischen Unterthanen ungeschminkter und offenherziger zum Ausdruck gebracht hat als König Eduard. Bekanntlich war er mit verschiedenen Mitgliedern der Familie Rothschild, des Hauses Sassoon und mit Sir Ernest Cassel intim befreundet. Im Vorjahr schrieb er eigenhändig dem Oberrabbiner von London einen liebenswürdigen langen Brief, in dem er ihm zu seinem siebzigsten Geburtstag gratulirte. Zweimal besuchte König Eduard, als er noch Prinz von Wales war, Synagogen in England. Das erstemal 1881 anläßlich der Hochzeit von Mr. und Mrs. Leopold Rothschild, das andere Mal besuchte er 1898 die Zentralsynagoge in Great-Portland Street, als für den verstorbenen Baron Ferdinand Rothschild, der Parlamentsmitglied war, ein Trauergottesdienst abgehalten wurde. Welch entzückendes Taktgefühl König Eduard wirklich in allen Lebenslagen bewies, zeigt folgende Geschichte: Eduard weilte als Gast bei einer vornehmen jüdischen Familie auf deren Landsitz. In die Zeit seines Besuches fiel der Versöhnungstag, und die Ehegatten wären, dem illustren Gast zuliebe, bereit gewesen, die hohen Feiertage nicht wie gewöhnlich zu halten, damit dem König nicht irgendwelche Störungen bereitet würden. König Eduard theilte aber dem Ehepaare einen Tag vor dem Festtag mit, daß ihn dringliche Staatsgeschäfte nach London riefen und er erst am übernächsten Tage wiederkommen würde. Thatsächlich war das aber nur eine Ausrede gewesen, um sich entfernen und den Wirthen die Möglichkeit geben zu können, in gewohnter Weise den Feiertag zu halten. Im letzten Jahre von Eduards Regierung wurde zum erstenmal in der Person Herbert Samuels ein Jude Kabinettsmitglied, und dadurch bewies der König, daß er die Juden, die zur Zeit seiner Geburt noch heftig um ihre Freizügigkeit zu kämpfen hatten, für vollständig gleichberechtigte Mitbürger hielt.

— Belohnte Reellität. — Der Buchhalter im Konfektionsgeschäfte fragte seinen Chef: „Was soll ich auf Herrn Redlichs Rechnung für die Beinkleider ansetzen? Sechzehn Mark, den festen Preis?" — Der Chef besann sich. — „Redlich ist ein guter Kunde, nicht wahr?" überlegte er. — „Jawohl," erwiderte der Buchhalter. — „Er bezahlt immer pünktlich und handelt nie?" — „Ganz recht!" — „Na," entschied der Chef, „dann schreiben Sie zwanzig Mark!"

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.
Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern
Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund
Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen
Untersuchung und Rath frei.
Sprechstunden: von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.
STATE MEDICAL DISPENSARY
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Ill.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR. CHICAGO AVE.



Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.
Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.
Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.
Schroeder
EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Viele Brüche
Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.
Geprüfte Wärterin bedient Damen.
Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.
The Public Drug Co.
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.
1ba,mi,fa,son*chang

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,fa,di,do*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Montag, 27. Juni,
ist unser
5. Dividenden Stamp Tag
Montag geben wie jedem Stamp - Sammler
10 Stamps absolut frei
Bringt Eure sämmtl. theilweise gefüllten Bücher und erhaltet 10 Stamps frei für jedes einzelne.

$9000 werth von Sommer-Unterzeug
verschleudert zu 50c am Dollar,
am Montag und Dienstag

Partie A. — 5 Partien alle zu **21c**
33c Balbriggan Hemden und Unterhosen für Männer...
38c egyptische gerippte Hemden und Unterhosen für Männer...
35c lohfarbige und creamfarbige Männer-Hemden und Unterhosen.
38c Balbr. Männer-Unterhemden, alle Größen......
35c schlicht schwarzes Männer-Unterzeug.........

Partie B. — 6 Partien alle zu **15c**
29c Jersey gerippte u. Lisle Damen-Unterhemden....
33c extra große Swiß gerippte Damen-Unterhemden
35c Damen-Umbrella-Beinkleider, tiefe Spitzen besetzt
33c Damen-Leibchen, fancy gehäkelter Hals.........
35c Seide taped Damen-Leibchen, f'cy farbiger Besatz...
29c shaped Damen-Leibchen, kurze Aermel u. ärmellos..

Partie C — 6 Partien alle zu **19c**
33c Balbr. Knabenhemden und Unterhosen...........
38c graue gerippte Knabenhemden und Unterhosen...
25c, 33c u. 38c Swiß gerippte Damen-Leibchen, alle Gr...
29c f'cy gerade Mädchen-Leibchen, Seide Yoke......
33c Wolle gemischte Baby-Leibchen, 3 Größen.........
Mädchen-Union-Suits, — 4 Größen, zu..............

Partie D — 6 Partien alle zu **37c**
58c creamfarbiges geripptes Männer-Unterzeug......
58c bl. egypt. gerippte Männerhemden u. Unterhosen.
59c Lisle-fin. sch. weiße Männerhemden u. Unterhosen.
50c fleischfarb. Lisle Männerhemden u. Unterhosen.
59c u. 67c Männerhemden u. Unterhosen, alle Farben.
55c Merino Männer-Unterhemden u. Unterhosen, f'cy..

Extra-Spezialitäten für Montag und Dienstag.
Swift's Pride Laundry-Seife — reg. 4c das Stück; extra speziell, das Stück.................. **2½c**
Frische Vanilla Feigen Bar Kuchen— kurze Stücke, extra speziell, — per Pfund...................... **6c**
Pillsbury oder Klein Bros. 4X Mehl — extra speziell, ⅛ Faß Sack für nur............ **77c**
Surrah Foulard—32zöll., extra feine Qual., reicher seidenartiger Finish, alle Arten v. Mustern, reg. 29c; extra spez., per Yard....... **12½c**
Pongees — Seide mercerized Pongees, unsere reg. 15c Waare, vom Stück; Räumung von Odds und Ends, in guten brauchbaren Längen — extra spez., per Yard............... **9¾c**
Kleider-Lawns—nur heller Grund, — mit hübscher oriental. Borte; wth. 10c; extra spez., Yd....... **3¾c**
Weiße Lawns — quergestreifte weiße Lawns u. Nainsooks, Fabrik-Enden von 3 bis 8 Yds., wth. bis 15c die Yard—extra spez., per Yard... **6¾c**
Muslin —Yard breites schweres ungebleichtes Muslin; gute 8c-Werthe, extra spez. per Yard..... **5½c**
Haus-Besen — gut gemachte, schwere Waare, die 45c-Sorte— extra spez., das Stück......... **25c**
Waschkessel — ganz Kupfer, schwere große Waschkessel — $4.00-Sorte—extra speziell...... **$2.39**
Leinene Fenster-Rouleaux—auf guten Rollen, mit schwerer Franse, vollständig mit Fixtures und fertig zum aufhängen, das Stück........ **18c**
Knaben-Kniehosen —von blauem Cheviot und braun gemusterten Stoff, — Größen 4 bis 15, werth 35c, nur.............. **22c**

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE
Geht nicht in den unrechten Laden. — Merkt Euch den Namen u. die Adresse.

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
18juni,mifamo,bw

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago 5. und 19. Juli. 2. und 16. August.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Str.,
Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
26feb,bibofa*

Zu kaufen gesucht.
Besitzer von Nordwestseite - Grundeigenthum, besonders in den polnischen Distrikten, welche dasselbe gerne verkaufen möchten, können es bei einem erfolgreichen Agenten eintragen lassen, der immer mit Leuten in Verbindung steht, die kaufen wollen. Schnelle Verkäufe garantirt.
R. Z. DABROWSKI,
1231 N. Ashland Ave.
28ma,sa,1m

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Vm.
4Junmifamo*

Schiffskarten
$10 billiger für nächste Woche— 21. und 23. Juni — nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam usw.
Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin u. s. w.
$30.00 für Freikarten von Europe.
$45 in Kajüte.
Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert, Generalagent
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
In Chicago seit 1871. 15sep3*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifafon*

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.
Keine Kur — Keine Bezahlung
Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können.
Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden, Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.
Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.
Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Sommerliche Idylle. — Von meinem Balkon und den grünen Sommer-Lokalen. — Wie ich den ersten Bekannten aus New York traf. — Allerlei andere Bekannte. — Roosevelt-Nachklänge.

Fast sieht es so aus, als ob auf den ungewöhnlichen Winter ein ebenso ungewöhnlicher Sommer folgen sollte. Von Ende Mai an ist ununterbrochen helles Wetter gewesen ohne Regen; nur ab und zu mit einem Gewitter oder richtiger Gewitterchen am Nachmittag. Der Berliner hat von furchtbarer Hitze gesprochen und gestöhnt. Aber mit New York verglichen, war die Hitze kaum der Rede werth und vor Allem erträglich, weil ihr die gräßliche Feuchtigkeit fehlt. Ich für mein Theil fand das Wetter entzückend, habe in Sonne und Grün förmlich geschwelgt, und die wundervollen sommerlichen Reize Berlins in vollen Zügen genossen. Zu diesen Reizen gehört mein Balkon nach dem Garten hinaus. Er ist mit grünem Wein und blühenden Blumen eingefaßt. Hier kann ich essen und arbeiten. Ueberall in meiner Umgebung sind gleiche Balkons und wohlgepflegte kleine Gärten, die überaus wohlthuend für das Auge wirken. Ich muß dann immer an die verwahrlosten Yards in New York denken, an die trostlose Unfähigkeit der New Yorker, aus diesen Yards reizende kleine und blumige Winkel zu machen, die für den Weltstädter ein Bedürfniß und ein Segen zugleich sind. Nirgends der häßliche Staub, der als Folge der elenden Straßenreinigung den New Yorker Hausfrauen das Leben so sauer macht; nirgends der ohrenbetäubende Lärm, der als Folge der polizeilichen Mißwirthschaft und der Ehrfurcht vor den Korporationen und dem Pöbel alle Anderen zur Verzweiflung bringt. Wenn ich am Abend auf dem Balkon ein Buch lese, so bin ich wie auf dem Lande. Das ist das Ergebniß musterhafter Stadtverwaltung. In New York und überall sonst in Amerika ist die Stadtverwaltung eine Karrikatur. Und dazu überall diese herrlichen Gartenlokale mitten in Berlin oder unmittelbar davor, wo ich unter gewaltigen Schattenbäumen und zwischen blühenden Blumen sitzen kann, zu Mittag, am Nachmittag, oder am Abend, inmitten gesitteter Menschen, die mit dem Gelde nicht protzenhaft um sich werfen, sich nicht mit Whiskey oder Champagner vollpumpen, sondern bei bescheidenen Ausgaben eine harmlose, fröhliche Geselligkeit genießen und sich der guten Luft und des lachenden Grüns um sich her erfreuen. So ein reizvolles Idyll, (es führt den Namen Hubertus) liegt kaum 15 Minuten Straßenbahnfahrt von meiner Whnung an einem kleinen See. Rings herum umkränzen den See die Wohnhäuser der Wohlhabenden, die aber im Grün versteckt sind. Man ist in Berlin drin und hat doch die Empfindung, irgendwo weit davon entfernt im Lande zu sein. Das ist genau Das, was ich in New York ewig vermißt habe. Oder mit anderen Worten: hier hat der Mensch, der arbeitet, etwas vom Leben, vor Allem die Hausfrau. Sie trifft sich mit ihren Freundinnen am Nachmittag in einem dieser idyllischen Sommergärten. Den Kuchen bringt sie gewöhnlich selber mit. Die Kinder bekommen Limonade oder Milch. Oft ist auch der Papa dabei, der als Beamter am Nachmittag mit der Arbeit fertig ist. Da am Abend zu Hause nur kalt gegessen wird, kann die Hausfrau sich diese Stunden der Erholung in voller Ruhe gestatten. Aus dem gleichen Grunde kann die Famlie auch ihr Abendbrot im Grünen einnehmen. Denn ob sie ihr Butterbrot daheim ißt oder im Gartenlokal, macht ja wenig Unterschied. Die meisten Lokale haben sogar besondere Abtheilungen, wo es gestattet ist, mitgebrachte Butterbrote, Eier u. s. w. zu verzehren. Auch das bezahlt sich noch für den Wirth, da er ja die Getränke liefert. Diese Kunst, das Leben bescheiden zu genießen, ist einer der großen unschätzbaren Vortheile deutscher Verhältnisse. Neulich habe ich im „Hubertus" bei einer Tasse Kafe, zu der ich mir noch zwei Gläser Wasser bringen ließ, von 4 bis 6 Uhr gesessen und einen Roman von Victor Blüthgen gelesen. Dafür habe ich mit Trinkgeld 40 Pfennige gezahlt. Wo kann ich das in New York? Dazu quakten im Schilf des Wassers die Frösche, eine Enten-Mama führte ihre Babies auf dem See spazieren, in den Bäumen rauschte der Sommerwind und irgendwo erzählte eine Dame ihren Kaffeeklatschschwestern eine aufregende Verlobungsgeschichte. Deutsche Idylle! Wer im neuen Berlin seine moderne Wohnung hat, seinen Balkon, sein Badezimmer mit Heißwasserversorgung Tag und Nacht, braucht im Sommer nicht auf das Land zu reisen. Im Sommer wird diese Weltstadt zu einem wirklichen Landaufenthalt.

Das ist eine der Schönheiten Berlins und zugleich der Grund, warum so viele Leute aus Yankeeland hierher kommen, vor Allem Deutsche. Heut, da die Verbindung zwischen Amerika und Europa eine so leichte und genau gerechnet auch billige ist, verspürt so mancher in Amerika ansässig gewordene Deutsche den Wunsch, ab und zu die deutsche Gemüthlichkeit und die deutsche Lebensfreude besonders zur Sommerzeit, an der Quelle zu genießen. Die Zahl der Deutsch-Amerikaner, die ihren Sommer in Deutschland verbringen, wird immer größer. Erst neulich hörte ich von Einem, der sich eine möblirte Villa im Wald und am Wasser in der Nähe von Berlin für den ganzen Sommer gemiethet hat. Ein billiges und ausgesuchtes Vergnügen zugleich für Jemanden, der mit Dollars Rechnungen bezahlt. Wie ich kürzlich am Mittag die Straße Unter den Linden herabspazierte, stieß ich plötzlich mit dem ersten Sommerpilger aus New York zusammen, der nicht bloß ein netter Mensch, sondern sogar Stammgast im Cafe Fleischmann ist. Wir aßen zusammen zu Mittag in „Alt Pilsen". Kaum hatten wir das Lokal betreten, so sprang Jemand vom Stuhl auf. Es war wieder ein alter New Yorker Bekannter, Ernst Wurmser, der ausgezeichnete Wiener Karakter-Komiker vom verflossenen Baumfeld-Theater. Das gab ein fideles Mittagessen, Wurmser ist augenblicklich für das „Berliner Theater" verpflichtet. In Berlin trifft man überhaupt Jeden wieder, wie es scheint. Da ist zum Beispiel Ferdinand Steil, der als Held und Liebhaber ebenfalls bei Baumfeld spielte. Er schritt eines Nachmittags am Viktoria-Cafe vorüber, sah mich in meiner Fensterecke sitzen und kam im nächsten Augenblick in's Cafe geschossen. Steil, der bekanntlich literarisch sehr begabt ist, benutzt seinen feurigen Pegasus dazu, um in Graz (er wohnt da in der Nähe) kräftig für das bedrängte Deutschthum gegen die Tschechen zu kämpfen. Von seinen Kampfliedern zündete besonders das eine, betitelt „An das deutsche Volk". Darin heißt es unter Anderm:

Steh' fest, mein Volk, in allen Stürmen,
Die Feindeslist in's Land gesandt!
Ob Wogen sich auf Wogen thürmen,
Sie prallen ab an deinem Strand.
In Nord und Süd, in Ost und West,
Mein deutsches Volk, steh' fest, steh' fest!

Sei stark, mein Volk, und halt zusammen!
So wie ein Riese sollst du sein,
Und alle giftigen Feindesflammen
Wirst du zertreten kurz und klein.
Sei einig drum — dann bist du stark,
Und unverwundbar bis in's Mark.

Auch Hermann Hans Wetzler, der Jahre lang in New York als Pianist und Orchester-Dirigent wirkte, tauchte im „Viktoria-Cafe" auf. Er ist jetzt Kapellmeister am Stadttheater in Riga und hat auf diesem vorgeschobenen Posten deutscher Kultur in der Oper wie im Konzertsaal glänzende Erfolge errungen.

Während die Amerikaner jetzt erst von drüben herüberkommen, ist Roosevelt wieder von seiner Europafahrt nach Amerika zurückgekehrt und in New York als Triumphator begrüßt worden. In Deutschland, Frankreich und England scheint die Begeisterung für ihn bedenklich abgekühlt zu sein, seit man ihn persönlich kennen gelernt und seine geistigen Darbietungen kritisch nachgeprüft hat. Das allgemeine Urtheil läßt sich dahin zusammenfassen: ein tüchtiger, ehrlicher Mann von Karakter, aber mehr ein Mann der That als ein eigenartiger Denker und mit dem schlimmen amerikanischen Fehler übergroßer Selbsteinschätzung behaftet, die glaubt, allen Andern Vorschriften machen zu können. Ueber seine Vorträge, namentlich in der Berliner Universität, lachen sich die Gelehrten von heute in's Fäustchen wegen der Uebernaivetät, diese Gymnasiasten-Weisheit an solchem Orte von sich zu geben. Der „Simplizissimus" hat das am treffendsten verulkt. Auch Roosevelt vergaß, daß der europäische Maßstab, mit dem geistige Leistungen bemessen werden, größer ist als der amerikanische und daß es zumal im Lande der geistigen Milliardäre in Deutschland überaus schwer ist, diesen Milliardären zu imponiren.

H. F. Urban.

Kaiser Franz Joseph in Bosnien.

Bei dem Aufenthalt des Kaisers Franz Joseph in Sarajewo hat der Monarch auch einen Nachmittag dem Besuch der Glaubensstätten der hauptsächlichen Konfessionen gewidmet, die in dem neuen österreichisch-ungarischen Reichsland einträchtig zusammenwohnen. Der Berichterstatter der Londoner „Times" gibt darüber eine ansprechende Schilderung, die erkennen läßt, daß in Bosnien die Gotteshäuser noch Mittelpunkte des öffentlichen Lebens sind. Der Kaiser fuhr in Begleitung des Grafen Aehrenthal, des Finanzministers Baron Burian und der beiden Ministerpräsidenten als Katholik natürlich zuerst zu der Kirche seiner eigenen Konfession, wo er von dem Erzbischof Stadler und dem Provinzial des Franziskanerordens empfangen wurde. Nach einer kurzen religiösen Feier, während der der Kaiser auf einem für ihn errichteten Thronsessel Platz nahm, begab er sich in die Kirche der Serbisch-Orthodoxen, wo ihn der Erzbischof mit dem versammelten Klerus erwartete. Durch ein Spalier von Mädchen in schmucker Nationaltracht hindurch geleitete ihn der Kirchenfürst zu einem Thronsitz gegenüber dem Platz des Erzbischofs. Es wurde eine kurze liturgische Andacht gehalten, nach deren Schluß die Menge die Kaiserhymne in serbisch-kroatischer Sprache anstimmte. Dann führte der Weg den Kaiser in die große Moschee von Sarajewo, die eine der größten und schönsten auf der ganzen Balkanhalbinsel ist. Der Weg dahin ging durch das Geschäftsviertel, an dessen Eingang eine mohammedanische Leibgarde den Monarchen erwartete. Die Schaar umringte den Wagen des Kaisers und geleitete ihn bis an das Außenthor der Moschee, wo ihn der Scheich ül Islam, der Vorsteher der Ewkaf (fromme Stiftungen) und der Imam der Moschee feierlich begrüßten. Ein kleiner Mohammedaner überreichte dem Kaiser einen riesengroßen Blumenstrauß, dann betrat der Monarch durch das Hauptthor der Moschee das Innere; gegenüber dem Altar, an dem jeden Freitag die Gebete für das Wohlergehen des kaiserlichen Hauses gesprochen werden, war ein Thronhimmel aus rother, mit Gold und Silber durchwirkter Seide errichtet. Unter ihm stehend hörte der Kaiser die Gebete des Imam an, die jeweilig von dem tiefgutturalen Amin, Amin der vielhundertköpfigen Schaar barfüßiger Beter unterbrochen wurden, die die Moschee füllten. Es war ein Schauspiel von eindrucksvoller Schönheit; und der Kaiser selbst schien unter dem feierlichen Zauber dieses Augenblicks zu stehen, da er zum ersten Male in seinem langen Leben die Huldigung seiner mohammedanischen Unterthanen an der Stätte empfing, die ihrer Gottesverehrung geweiht ist.

Fast ebenso ergreifend und malerisch war die Feier in der Synagoge der Sephardin, d. h. der Nachkommen der spanischen Juden, die vor mehr als 400 Jahren in das Land eingewandert sind. Diese „Sephardin" sind freilich nicht alle Abkömmlinge von den spanischen Juden. Diese wurden im Jahre 1492 durch Ferdinand und Isabella plötzlich des Landes verwiesen. Ein Theil von ihnen ging nach Portugal, ein anderer nach Marokko, ein kleinerer Theil nach Südfrankreich und in all diesen Ländern hatten sie Unsägliches zu erdulden. Eine freundliche Aufnahme fanden nur diejenigen, die sich nach der Türkei wandten, wo der Sultan Bajazet sie als Kulturträger willkommen hieß, indem er die vielgerühmte Weisheit des spanischen Königspaars bezweifelte, das so nützliche Unterthanen ausstieß. Die Einwanderer fanden in der Türkei Juden vor und gewannen bald die Oberhand in deren Gemeinden. Die meisten der heutigen Juden auf der Balkaninsel wie in Kleinasien, deren Sprache das Spanische geblieben oder geworden ist, gelten nun als Nachkommen jener Einwanderer, gegen die vor 400 Jahren alle Hände in der Christenheit erhoben waren. Ihre Nachfahren aber bilden jetzt einen werthvollen Bestandtheil der Bevölkerung Bosniens und der Herzegowina. Der zu Ehren des Kaisers veranstalteten Feier in ihrer Synagoge zu Sarajewo verliehen die altspanischen Kostüme von 200 jüdischen Mädchen warmes Leben und prächtige Farbe. Zum Schluß der Rundfahrt des Kaisers wurde die protestantische Kirche und die Synagoge der deutschen Juden besucht. Diese für den Monarchen ebenso anstrengenden wie eindrucksvollen Besuche in den Gotteshäusern der verschiedensten Konfessionen sind sicherlich auch zugleich als ein Beweis dafür aufzufassen, daß er gewillt ist, allen ihr Recht zutheil werden zu lassen und das konfessionelle Prinzip nicht über den Staatsgedanken zu stellen.

Neuigkeit von unserem grössten Räumungs-Verkauf

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Letztes Jahr führten wir zum erstenmal die Lagerräumung vor dem 4. Juli ein, entgegen dem Gebrauch, erst nach diesem Tage zu räumen. Wir brauchen gar nicht zu erwähnen, daß unsere Bemühugen von großem Erfolg gekrönt waren. Dieses Jahr sind wir besser in der Lage als je zuvor, Euch während dieses Räumungs-Verkaufes eine Auswahl in allen Waarengattungen zu geben, die Ihr nie vergessen werdet. Diese Anzeige deutet bloß in beschränktem Maße die Ersparnißmöglichkeiten an, die Eurer Beachtung werth sind. Kommt am Montag, bringt Eure Familien und schließt Euch den Vielen an, die ihren Bedarf hier decken, wo ihr Geld doppelt so weit reicht, wie anderswo.

Ihr habt nie gedacht, dass Ihr Muslin Handtuchzeug, Bezuge, Blankets, Foulards, Ginghams Lawns, Pongees, Linens und der Rest von diesen Wasch-Stoffen Items, so billig kaufen könnt.

¾ breiter guter ungebleichter Muslin — Fabrikrester—10 Yds an einen Kunden — werth 6c — die Yard zu.................... **3c**
Twilled Baumwollcrash Handtuchstoff, mit rothem Rand, werth 5c — die Yard verkauft zu.................. **3¾c**
Große gebleichte Huck Handtücher — in weiß, und weiß mit rothem Rand — werth 10c — Stück zu........ **5½c**
36 Zoll breiter gebleichter Muslin und Cambrics — Fabrikrester — werth bis zu 15c — per Yard.............. **6½c**
Große gebleichte türkische Handtücher — mit Fransen — regulär für 12½c verkauft — das Stück zu.................. **9½c**
8-4 ungebleichter Bettlakenstoff— volle Stücke, werth 22½c — die Yard zu.................. **15c**
72x90 gebleichte Bettlaken, mit 3-zölligem Saum — ½ Dutzend an einen Kunden — werth 69c — das Stück.................. **45c**
Strikt reinleinene import. Tischtücher— große Auswahl von Mustern, werth 98c — per Stück.............. **65c**
Volle Größe Bettdecken mit Fransen — in netten Mustern — werth $1.25 — das Stück zu.................. **79c**
11-4 extra schwere baumwollene Blankets in weiß und lohfarbig, mit Border — werth $1.50 — das Paar zu.................. **89c**
27 Zoll breite feine bedruckte Foulards in Fabrikrestern, groß Auswahl v. Farben u. Mustern — werth 10c — per Yard.............. **3½c**
27 Zoll breiter Everett Classic Kleider-Gingham, einfach, f'cy u. Nurse gestreift, — werth 10c — die Yard zu.................. **6½c**
Feine bedruckte Lawns und Organdies — in einer guten Auswahl von Mustern — werth 10c — per Yard.............. **5c**
Echte Soisette Pongee in Fabrikrestern — gute Auswahl von Farben — werth 29c — per Yard.............. **11c**
30 Zoll breites weißes India Linon — Fabrikrester— ein großer Bargain, werth 8c — per Yard.............. **4½c**
Weiße getupfte Swisses in Fabrikrestern — um zu räumen — werth 10c — die Yard zu.................. **5½c**
27 Zoll breite Nainsook u. Checks, volle Stücke — 10 Yards an einen Kunden — werth 10c — Yard zu.............. **5c**
36 Zoll breite beste Qualität Kleider-Percales — in hellen und dunklen Farben — werth 15c — die Yard zu.................. **9½c**
Schürzen-Gingham, in allen bekannten blauen Karrirungen, werth 8c — per Yard.................. **5c**
Pacific Serpentine Crepe für Dressing Sacques, in allen Mustern — werth 18c — die Yard zu.................. **10½c**

Unterzeug
Feine gerippte Damenleibchen, ausgeschnittener Hals, geformt, 25c und 29c werth, zu.......... **13c**

Feine gerippte Männerhemden u. Hosen, ecru, blau u. braun, 39c Werthe zu **25c**
Feine gerippte Baby-Leibchen, Größe 2 bis 6, 50c Werthe zu 29c; 35c Werthe **19c**

Spitzen-Gardinen-Verkauf

Einzelne Spitzengardinen, Fabrik-Seconds, 3 und 3½ Yds. lang, weiß, Ecru u. grün, Colonial- u. Mission-Entwürfe einf. und fancy Borders, viele können zu Paaren vereint werden, bis zu $2 das Paar wth., Stück............ **35c**
Schwere Brussels Cable und Nottingham Spitzengardinen — einfache Centers — fancy Borders und Mission Karrirungen — passend für das Speisezimmer — weiß und Arab — 3 Yards lang— $2.50 Werth — das Paar **$1.39**
Nottingham Thuer-Panels — nur in weiß— assortirte Scrollmuster, regul. für 29c verkauft, zu.............. **17½c**

Strümpfe
Schwarze u. lohfarbige baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, regul. für 10c verkauft, für..... **6c**
Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe— Größen 5— bis 9½, für...... **7c**

Schwarze und lohfarbige baumw. nahtlose Männersocken, für nur...... **7c**

Crockery
Wassergläser—klares Krystall, Colonial-Facon, geschliffener Boden, 6c wth., Stück.. **2½c**
Dinner Teller, einfache Facons, 6c werth, für.......... **2½c**
Tassen und Untertassen — Eierschalen-Porzellan— japanische Muster — außenverzierungen, werth 18c, per Paar....... **10c**

Paint-Dept.
Möbel-Firniß, trocknet hart über Nacht, für alle innere Arbeit gut, Büchse..... **9c**
Ofenrohr Emaille — absolut rostsicher, Büchse... **5c**
Goldfarbe, um Bilderrahmen damit anzustreichen, wie auch Stühle, Tische, Stander usw., Schachtel....... **6c**

Schuhe
Oxfords für Damen, Dongola Kid mit Lackleder-Spitze, Blucher Facons, gute schwere Ledersohlen, alle Größen bis 8, 1.50 wt.. **98c**
Männerschuhe u. Oxfords, in Kid u. Box Calf, spitze und einfache Zehen, gute Facons, $2.00 werth, für...... **$1.00**
Barfuß-Sandalen, auf den Seiten geschlossen — mit guten Sohlen, reißen nicht auf — alle Größen bis zu 2, 75c Werth, zu............ **49c**

Stickereien
18zöll. feines Stickerei Flouncing, reg. 39c Werth, Yard für..... **23c**
Nainsook und Kombination Stickerei Edging und Einsatz, alles neue und hübsche Muster, 12c werth, für...... **7c**
Deutsche Torchon-Spitzen und Einsätze, 10c werth, die Yard..... **5c**

Unterröcke
Gingham Unterröcke für Damen, mit vollem breitem Flounce, regulär zu 75c, für.... **48c**
Gingham- u. Percale Waschkleider für Kinder, alle Größen, — regulär 98c, für.......... **58c**
Muslin Nachtkleider für Damen, besticktes Yoke, 85c werth, für.. **58c**

Kleider, etc.
Kinder-Anzüge — 2½ bis 15 — russische Matrosen- oder doppelknöpfige Facons — Cassimere u. Worsteds — gute Werthe zu $2— nur von 9 bis 11 Vormittags, zu nur............ **$1.00**
Hosen für Männer und Jünglinge — 30 bis 42 Taillenmaß — in fancy Worsteds, zu.............. **59c**
Brownie Overalls, blauer Denim — Größen 4—14.......... **19c**

Hausausstattungswaaren

Mrs. Potts Bügeleisen — 3 Eisen, Griff und Stand, —Aluminium Top finished — überall für 95c verkauft, zu nur.......... **69c**
Wäsche - Körbe — import. deutsches Weidengeflecht — mit Weidenboden, große Sorte, regul. Preis $2.50, nur..... **$1.59**
The Jewell Gas-Bügeleisen, nickelplattirt, wie Abbildg., 6½ und 8 Pfd. schwer — spart Euer Geld, Zeit und Wäsche — V. gekosten ⅓ Cent per Stunde — vollständig mit 6 Fuß Gasschlauch, $3.75 und......... **$3.50**
Rock Aufhänger — schwerer verzinnter Draht—18 Zoll lang, extra breit — 3 für........ **5c**

Wasch-Kleider
Waschkleider für Damen und Mädchen, in echten Farben — Percale und Gingham —nett besetzt, mehrere sehr nette Modelle — $7.00 Werthe — zu...... **$3.98**
Wasch-Skirts für Damen u. Mädchen — in weiß und farbig — $2.48 Werthe, zu nur.......... **98c**
Coats für Mädchen u. Babies — reinwoll. Stoffe— halb anschließ., zu.......... **$1.00**

Rauchtabak
Lillian Russel 5c Zigarre, 10 für 25c—Kiste mit 50 für........ **$1.15**
Union Workman Sweet Tip Top oder Old Mill; 5c-Größe, 5 Packete.. **18c**

Notion-Verkauf Montag
200 Yds. Spule Näh-Zwirn zu.......... **1c**
Ideal Stopf-Garn, zu.......... **1c**
5 Yd. Stück mercerized Skirt Binding........ **6c**
Nickel Sicherheits-Nadeln;— 3 Dutz....... **5c**
Schwz. u. weiß. Leinen-Zwirn... **2½c**
Satin überzog ene Knöpfe — große Sorte; Dutz...... **2½c**

Droguen-Verkauf
50c Dewitts Kidney & Bladder Pills oder Camph°line, zu.......... **31c**
25c Listerine oder Terwins Vegetable Cathartic Pills 15c
$1.75 Swifts Specific Blood Tonic u. Rheum. R'dy 1.09

Grocery - Department - Spezialitäten — ebenso Liköre
Meadow Hill Butter — die beste die gemacht wird, Pfd............. **31c**
Swifts Premium Schinken, Pfd.......... **18¾c**
Norwegische Sardinen, reines Olivenöl — zwei Büchsen......... **15c**
Extra fancy Peaberry Kaffee — 2 Pfund an einen Kunden, per Pfd......... **14c**
Frisches Loose Leaf Schmalz, per Pfd..... **12½c**
Thee — B. F. Japan Thee— English Breakfast, Gunpowder oder Oolongthee, per Pfd.......... **27c**
Extra fancy weißer Kopfreis, reguläre 10c Sorte — 3 Pfd........... **21c**
Mothers weißes gerolltes Hafermehl, 3 Pack.... **23c**
Pillsburys Best oder Ceresota Mehl, — ½ Bbl. für $3.15, ¼ Bbl. für.......... **$1.64**
Bester granulirter Zucker — 10 Pfund (mit Grocery-Bestellung — für.......... **49c**
Extra feine Thompson kernenlose Rosinen — 3 Pfund... **25c**
Geflügelfutter — unsere beste Mischung von Körnern — 100 Pfd. zu.......... **$1.79**
Bestes gereinigtes Paraffinwachs zum Versiegeln — Stück.......... **10c**
Staffords Sweet Gherkins, sauer, süß gemischt oder Chow Chow, englische Art, per Quart.......... **23c**
Montrose Whiskey — bottled in Bond, 6 Jahre alt, $1.50 Wth., volle Quartflasche.......... **89c**
Rye Whiskey oder California Grape Brandy — $1.50 Wth., ½ Gallone.......... **95c**
Pet oder Van Camps eingedämpfte Milch — hohe Büchsen, per Dtz., 98c, 3 Büchsen...... **25c**
Swifts od. Fels Naphtha Seife, 10 Stücke....... **39c**
Kirks American oder Wieboldts Familyseife — 10 Stücke für.......... **39c**
Old Dutch od. Swifts Pride Cleanser, 3 Büchsen für.. **25c**
Kelloggs frische Toasted Corn Flakes, 3 Pfund.......... **25c**
Nic Nacs, per Pfd.......... **8c**

Finanzielles.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. mifamo*

J. H. Kraemer & Son
84—86 LaSalle Str.—Suite 401—402.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen mit 5 und 5½ Prozent Zinsen.
Bau - Anleihen Spezialität.
Mortgages auf bebautes Grundeigenthum mit Guarantee Policies zu verkaufen, stets an Hand. 12ma,famomi,3m

Finanzielles.

15 unabhängige Tage
Einlagen, die in den ersten 15 Tagen des Juli gemacht werden, ziehen Zinsen vom ersten an gerechnet und lenken Euch in die Bahnen der finanziellen Unabhängigkeit. 3% Zinsen.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
— Etablirt 1890 —
2mz,mifamo*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
8ap,bidofa*

Leset die „Sonntagpost".